

BLICK LICHT

5 - 13 KULTURMAGAZIN
COTTBUS-LAUSITZ-KOSTENLOS



Kultur & Technik

29. MAI 2013

CAMPUS OPEN

BTU COTTBUS
EINTRITT FREI!



STUDENTENWERK
FRANKFURT (ODER)

HOCHSCHULE
LAUSITZ
An der Technischen Universität Cottbus



Studierendenparlament
Brandenburgische Technische Universität Cottbus

b-tu
Brandenburgische
Technische Universität
Cottbus

LIVE:
LEO NOSLIW | DIE ORSONS
MEGA! MEGA! ILASZLO
SMITH & SMART



TOLERANZ FÖRDERN
KOMPETENZ STÄRKEN



stadtmaking
und tourismusverband
cottbus



ArcelorMittal

JOHN'S PLACE
SPIELBANK
COTTBUS

Gebäudewirtschaft
Cottbus

SOURZ



STRÖER
out of home media

LINDNER
***** COMFORT HOTEL

SORAT
HOTEL COTTBUS



Allianz
DAMBOWY



hyperwax
Tint & Mehrzweck-Tinte & Inkjet-Druckers

COTTBUSER
AUFBRUCH



ALBA
SERVICE | MIT SYSTEM

Editorial

Am 10. April startete es ja nun, das Volksbegehren „Hochschulen erhalten!“ – in der Region war es seit langem angekündigt. Nun wird es darauf ankommen, dass nicht nur die Studierenden selbst hingehen und unterzeichnen, sondern auch die bucklige Verwandtschaft, Freunde, Bekannte, Nachbarn und selbst die Ex-Freundinnen und Ex-Freunde zum Altar, äh, zum Amt zu schleifen. Leichter wird dies allemal als bei anderen Volksbegehren, da im Internet ja Briefwahlunterlagen angefordert werden können.

Doch das Volksbegehren wird derzeit politisch auch belastet. Da wäre zunächst der Fall von Ingo Karras, der sich für Menschen mit Behinderung an der Fachhochschule einsetzte, und dafür entlassen wurde. Hinzu kommt der Umgang der BTU Cottbus mit dem eindeutigen Plagiatsfall des Vattenfall-Managers Detlev Dähnert. Mittlerweile zwei Kommissionen haben festgestellt, dass die Doktorarbeit kein Plagiat gewesen sei – obwohl der Manager eindeutig drei vollständige Seiten aus einer Braunkohlezeitschrift kopiert hatte.

Und auch innerhalb der BTU Cottbus ist unklar, wie es nun weiter geht. Zum 1. Juli soll ja eine neue, vorübergehende Struktur eingerichtet werden. Kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns die Nachricht, dass nun dagegen geklagt wird, diese Struktur einzurichten, solange das Volksbegehren läuft. Aber ein Plan B sollte langsam schon her. Schließlich geht es auch innerhalb der neuen Struktur um den Erhalt einzelner Studiengänge, wie z.B. „Kultur und Technik“.

Im kulturellen Bereich gibt es nun zunächst am 4. Mai die zweite Anderskultur-Kneipenacht mit den Locations: Marie 23 - Galerie Fango - Comikatz - Seitensprung - Bebel - La Casa - QuasiMono - Scandale und Muggefug.

Am 29. Mai eröffnet das Campus-Open-Air der Studierendenschaft an der BTU dann die Festival- und Straßenfest-Saison. Und auch das legendäre Karlstraßen-Fest wirft bereits seine Schatten voraus und soll wahrscheinlich am 15. Juni stattfinden. Im letzten Jahr war es ja für alle Beteiligten eine angenehme Überraschung, wie gut sich der eigentlich so öde Bonnaskenplatz für ein Straßenfest macht.

Zumindest im kulturellen Bereich gilt also wieder: Läufer!

der Daniel

Inhalt

4	Kultur
7	Interview
8	Cottbuser Bühnen
12	Musik
13	Transnational Corner
14	Studium
15	Politik
18	KultUhr
34	Stadtplan, Adressen



Cover: eine Ausstellung von Melanie Gidius, ab 24.05., 20 Uhr in der Galerie Fango

Gewinnaktion

Bebel

2x2 Freikarten
08.05. Frauenpower vs. Herrentag
10.05. King Kong Kicks Party
11.05. 80er Jahre Party
17.05. Populatio DJ Team FAB 2
18.05. Black Music Party
24.05. POLKAHOLIX
25.05. Salsa Club
30.05. Bad Taste Party

La Casa

1x2 Freikarten
17.05. electric Hodo
20.05. Telepathy + Three Thrones
24.05. Topsy The Great
25.05. Ride on the Rhythm-

Kulturhof Lübbenau

1x2 Freikarten
04.05. Emiglios
10.05. Banda de la Muerte
11.05. Engerling

Bühne 8

1x2 Freikarten
23.05. Rabota Karoshi – Die Nerdshow

Staatstheater

2 x 2 Freikarten
09.05. Legendaire Filmmusiken
17.05. Arsen und Spitzenhäubchen
26.05. Berührungen. Eine Balkan-Rhapsodie

Muggefug

1x2 Freikarten
04.05. Metal over Muggefug
08.05. Astmatica
10.05. EGOTRONIC
11.05. Hardcore-Show

Verlosung: am ersten Montag des Monats von 13.30 bis 15.00 Uhr. Wer zuerst 0355 4948199 anruft, mahlt zuerst

Impressum

Herausgeber:
Blattwerk e.V.

Redaktion:
Daniel Häfner, Jens Pittasch, Robert Amat-Kreft
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:
Daniel Häfner

Mitarbeiter:
Christiane Freitag, Anja Schmidt

Layout und Edition:
Matthias Glaubitz

Anzeigen:
Robert Amat-Kreft
Tel: 0176/24603810

Druck:
Druck & Satz Großräschen
Auflage: 4.100

Kontakt:

Blattwerk e.V., Karlstr. 24, 03044 Cottbus
Tel: 0355/4948199
redaktion@blattwerke.de, www.kultur-cottbus.de

Spenden an:

KtNr: 3111103870, BIZ: 18050000, Sparkasse Spree-Neiße

mit Unterstützung von:

Amnesty International Cottbus, StuRa BTU, StuRa FHL, Studentenwerk Frankfurt (O)

Cybermobbing

Schüler drehen Videos zum Thema

Nach intensiven Vorbereitungen wurde die erste Projektwoche zum Thema Cybermobbing mit den 15 Schülern der Johann-Heinrich-Pestalozzi Schule durchgeführt. Unter der Leitung von Kultur- und Medienpädagogin Katharina Roesler-Istvánffy startete am 08. April die erste Workshopwoche des Projekts „(Cyber-) Mobbing – Aufgeklärt! – Schüler der Stadt Cottbus klären auf“ im Jugendstadteilladen in Neu-Schmellwitz. Durch selbst produzierte Kurzfilme unter eigener Regie sollen die Schüler Kompetenzen im Umgang mit der Problematik Cybermobbing erlernen. Dazu erhielten sie eine Einführung ins Thema und erarbeiteten mit Unterstützung Studierender im Rahmen eines Workshops einen Drehplan. Am zweiten Tag fand in Vorbereitung auf die schauspielerische Darbietung der Schüler ein Schauspielworkshop statt. Nach den aufwändigen Vorarbeiten starteten dann schließlich am dritten Tag die Dreharbeiten. Zwei Teams suchten interessante Locations, richteten das Set ein und drehten ihren Film. Um die entstandenen Videos in einem großen Rahmen diskutieren und bewerten zu lassen, sollen alle entstandenen Filme im Rahmen eines Filmfestivals im „Weltspiegel Cottbus“ präsentiert werden. Eine Jury bestehend aus Vertretern der Kooperationspartner, Filmemachern und Wissenschaftlern soll die durch die Schüler produzierten Filme bewerten und die besten Filme als Präventionsmaterial auswählen. Aber auch die beteiligten Schüler selbst, sollen einen Preis in Form eines Publikumspreises vergeben. (pm/dh) Weiter Informationen gibt es unter: <http://www.cybermobbing.m2b-cottbus.de>

Zwei Flohmärkte in Cottbus

Mitte April lockten die frühlingshaften Temperaturen über 100 Händler und unzählige Flohmarktfans zum Schauen, Kramen, Feilschen auf den Cottbuser Viehmarkt. Damit ging der zweite Viehmarkt-Trödel unter neuer Veranstalter-Regie zu Ende. Nahezu 2.000 Trödefans stöberten zwischen mehr als hunderttausend Sammlerstücken von Kunst, Kult und Kitsch.

Als teuerstes Stück wechselte ein antiker Teddybär (Firma Bing von 1936) für 600 € den Besitzer.

Der Trödelmarkt auf dem Viehmarkt wurde terminlich verlegt, um dem neuen, alten Flohmarkt auf dem Selgros-Gelände keine Konkurrenz zu machen. Er findet an jedem zweiten Wochenende im Monat, im Mai also am 11.-12.05. statt. Clou des Ganzen: dort kann jede(r) mitmachen und für nur 20 Euro Standmiete aufbauen egal wie groß der Platzbedarf ist! Den zweiten Flohmarkt auf dem Selgros-Gelände gibt es an jedem 3. Wochenende – hier organisiert die ehemalige Betreiberin des Viehmarkts einen neuen Flohmarkt. (pm/dh)



„Cottbuser Musikspatzen“ zwitschern im Wald

Vom tief im Wald versteckten Landhof „Haus im Wald“ bei Klein Bademeusel waren dieser Tage trotz kühler Temperaturen heiße Rhythmen zu hören. Wo sich sonst nur Fuchs und Hase „Gute Nacht“ sagen, probten die Cottbuser „Musikspatzen“ für die kommenden Auftritte. Immer in den Frühjahrs- sowie in den Herbstferien treffen sich die Mitglieder des Spielmannzuges in dieser Abgeschiedenheit zum Trainingslager, um für kommende Aufgaben gewappnet zu sein. Das Repertoire besteht aus 14 Titeln, von der „Annemarie-Polka“ bis zur „Dancing Queen“ von ABBA.



Die kühlen Außentemperaturen können die Musiker bei ihren Proben allerdings nicht beeindrucken. Niemand stört und niemand wird gestört beim Training der gut 25 Musikanten. Ablenkung gibt es hier draußen im Wald wenig, selbst Handys und Spielkonsolen werden zu Beginn des viertägigen Trainingslagers abgegeben. Nach dem Frühstück um 7:30 Uhr wird bis Mittag das erste Mal geprobt, nach der Mittagspause gibt es eine zweite Übungseinheit, nach der Kaffeepause die dritte. Um die Versorgung kümmern sich ehrenamtliche Vereinsmitglieder. Auch die Freizeit verbringen die Musiker gemeinsam. Mal ist es eine Schnitzeljagd auf dem weiträumigen Gelände des Landhofes, in deren Verlauf an verschiedenen Stationen kleine Quizrunden absolviert werden müssen. Ein anderes Mal sitzt man am Lagerfeuer zusammen und hat Spaß zusammen. Die „Musikspatzen“ sind wie eine Familie – die „Großen“ helfen den „Kleinen“. Und sollte es mal Zänkereien geben, klärt man das untereinander.

Geprobt wird an den Trainingstagen meist in zwei Gruppen. Während die älteren Ensemblemitglieder vor dem Haus neue Choreografien einstudieren, die Laufwege optimieren und die Titel für das neue Programm proben, werden bei den jüngsten Mitgliedern andere Prioritäten gesetzt. Die „Minispatzen“, die noch nicht auftrittsfähig sind, proben auf der Wiese

hinter dem Haus und werden behutsam an das Niveau der Großen herangeführt. Zwei bis drei Titel werden immer wieder geübt, dazu Schrittfolgen.

Die achtjährige Josy ist die Jüngste. Seit dem sechsten Lebensjahr ist sie Mitglied bei den „Musikspatzen“, spielt Querflöte und rasselt mit dem Shaker. Den Spaß am Trainingslager hat sie noch nicht verloren. „Manchmal ist es ganz schön anstrengend, aber es ist auch schön, wenn die Proben klappen. Und die kleine Seilbahn dahinten im Garten ist krass!“ sprudelt es aus ihr heraus. Und wie ist das mit den älteren Musikern? „Die sind voll witzig!“ resümiert Josy, die 2012 auf dem Cottbuser Weihnachtsmarkt ihren ersten Auftritt hatte und jetzt hofft, bald die Uniform zu erhalten, damit sie als „Musikspatz“ erkannt wird.

Lisa-Marie (11 Jahre) ist ebenfalls seit 2 Jahren dabei, beherrscht 5 Lieder auswendig und hat schon mehrmals vor Publikum gespielt. Auf das Hoffest freut sie sich ganz besonders: „Wenn alles klappt, bekomme ich da meine erste Uniform!“

Anja Barthel weiß genau, was in den Köpfen von Josy und Lisa-Marie vorgeht. Sie ist seit 28 Jahren Mitglied bei den „Cottbuser Musikspatzen“, hat Höhen und Tiefen miterlebt. „In den 90er Jahren hatten wir echte Nachwuchssorgen, aber mittlerweile hat sich die Situation wieder entspannt“. Als Übungsleiterin ist sie für die Ausbildung der Jüngsten mitverantwortlich. „Die Kleinen sind noch sehr hippelig, nach 10 Minuten läßt meist die Konzentration nach. Aber sie müssen sich überwinden.“

Überwinden müssen sich die Ensemblemitglieder auch später noch einmal. „Die Pubertät ist so eine kritische Phase im Leben eines Musikspatzen. Wenn dann der erste Freund kommt oder man plötzlich andere Interessen hat, wird es schwierig. Glücklicherweise gibt es meist richtig feste Freundschaften innerhalb unserer Gruppe, so daß viele Mitglieder dabei bleiben.“ Für Anja Barthel sind die „Musikspatzen“ deshalb auch eine Herzensangelegenheit. Sie weiß, warum: „Ohne Spaß an der Sache hält man es nicht aus!“

Wer Josy, Lisa-Marie, Anja und die anderen „Musikspatzen“ live erleben will, hat dazu u.a. beim Turmfest in Luckenwalde, beim Cottbuser Stadtfest, beim Burger Heimat- und Trachtenfest oder beim Gubener Apfel-Fest Gelegenheit. Zu erkennen sind die Musiker an ihren beigen und blauen Uniformen. Dann wird sich auch zeigen, ob sich das Training tief im Wald gelohnt hat.

Text und Fotos: Thoralf Haß

Coaching: Geschäftsmodelle in der Kultur- und Kreativwirtschaft

Im Rahmen des UCP-Projekts findet ein weiterer Workshop zu Ausbau und Entwicklung von Geschäftsmodellen und Geschäftsfeldern in der Kultur- und Kreativwirtschaft statt. Termine sind der 06.+07. Juni jeweils ab 09:30 Uhr an der BTU. Im Coaching erfolgt eine kundenorientierte und pragmatische Strategie- und Fachberatung, um das unternehmerische Potential der kreativwirtschaftlichen Tätigkeit zu erhöhen. Es werden keine vorgefertigten Lehrinhalte vermittelt, sondern im Austausch mit den Teilnehmern werden deren Geschäftsmodelle individuell weiter entwickelt. Fragen die dabei berührt werden können z.B. die Unternehmerrolle, die Marktstrategie, die Geschäftsmodelltypologien u.a. betreffen.

Der Coach, Herr Backes, berät seit Jahren bundesweit und erfolgreich Unternehmen sowie Initiativen aus der Kultur- und Kreativwirtschaft. Er ist zudem seit 2008 Berater der „Initiative für Kultur- und Kreativwirtschaft“ der Bundesregierung sowie des „Kompetenzzentrums Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes“. Als Projektleiter hat er den Wettbewerb „Kultur- und Kreativpiloten Deutschland“ konzipiert. Er ist selbst Wirtschaftswissenschaftler, Licht-Designer und Schauspieler.

Anmeldungen zum Workshop sind direkt per E-Mail bei Frau Naumann von der EGC mbH möglich: naumann@egc-cottbus.de. (pm/dh)

Die Streiche des Wassermann Lischko

Theater im Freilandmuseum Lehde

Lange dauert es nicht mehr, bis der Wassermann Lischko und die Bäuerin Hertha wieder für allerlei Unterhaltung im Freilandmuseum Lehde sorgen! Vom 27. bis zum 31. Mai 2013 gastiert hier das Wandertheater Schwalbe aus Dresden mit seiner Theaterführung für Kinder.

Vor einiger Zeit sind der Bäuerin Hertha wieder wichtige Dinge von ihrem Hof gestohlen worden. Ob da der Wassermann Lischko dahintersteckt, der sich bei schönem Wetter oft aus dem Fließen bis ins Dorf Lehde wagt? Gerade als die Bäuerin die Polizei alarmieren will, trifft sie den Wassermann am Eingang zum Freilandmuseum Lehde. Lischko gesteht ihr, warum er die Dinge genommen hat und wozu er sie unbedingt braucht. Aber mehr wird an dieser Stelle noch nicht verraten! Denn die kleinen Besucher, die dies alles miterleben, sollen noch ein wenig gespannt sein, bis sie im Mai, an einem sonnigen Frühlingstag, auf Hertha und Lischko persönlich treffen. Nur so viel sei noch gesagt: Die Kinder ziehen gemeinsam mit Lischko und Hertha durch das Freilandmuseum Lehde auf der Suche nach den verschwundenen Gegenständen. Dabei gibt es allerhand über den Spreewald und das Leben auf dem Land zu erfahren. Es wird getanzt, gelacht, gespielt, gezaubert und am Ende kann jeder einen Wunsch auf die Reise in die

Welt hinaus schicken... Wie? Das bleibt auch noch eine Überraschung!

Von Montag, den 27. Mai 2013, bis Freitag, den 30. Mai 2013, findet jeden Tag um 9.00 Uhr, 11.00 Uhr und 14.00 Uhr eine Veranstaltung statt. Das Theaterstück dauert ca. 1,5 Stunden und eignet sich für Kinder im Alter von 3 bis 10 Jahren. Der Eintritt beträgt für Kinder jeweils 4,00€ und Erwachsene 6,00€. In jeder Eintrittskarte sind ein Pfannkuchen und ein Wassermanntrunk enthalten, die sie auf der Obstwiese genießen können. Der Kartenvorverkauf hat bereits begonnen. Eine Anmeldung ist unter der Telefonnummer 03542/2472 oder E-Mail-Adresse josefine-hoske@museum-osl.de erforderlich.



Nachfolge für Café Mittendrin gesucht

Welche jungen Eltern kennen das „Café Mittendrin“ am Weltspiegel nicht? Bei Nicole kann das Kleine schreien, krabbeln, neue Spielkameraden finden und alles ausräumen – ohne dass der bestellte Café Latte kalt wird und sich Mama und Papa andauernd entschuldigen müssen. Und die anderen Gäste? Sind ebenfalls völlig entspannt. Nicole sorgt für alle. Vom Babybrei über das günstige leckere Mittagessen für die Erwachsenen bis zu Tipps zur Verbesserung von Drei-Monats-Koliken.

Zum Leidwesen aller Gäste möchte Nicole das Café zum 31.07.2013 abgeben. Daher wird dringend ein Nachfolger/in gesucht. Alles an Mobilar und Küchengeräten bleibt am Ort. Wer sich vorstellen kann, das

Geschäft zu übernehmen und sich das kochen nicht zutraut, kann von Nicole Unterstützung bekommen. Dazu bietet sie eine „Einarbeitung“ an. Für alle weiteren Fragen wie günstigem Kaufpreis, Miete etc. gibt sie gern persönlich Auskunft.

Das Wichtigste ist: der neue Inhaber sollte Verständnis für Schwangere, Mütter mit kleinen Kindern und für kleine Kinder aufbringen. Und eine hohe Geschicklichkeit: mit zwei Tees in der Hand und über drei krabbelnde Baby's zu steigen ist eine notwendige Fähigkeit.

Interessierte melden sich bei:

Nicole Kossatz Tel.: 0355 - 2 90 95 22 (as)



Cartoon von NEL aus der Ausstellung „TAG EIN, TAG AUS - NELs normaler Wahnsinn“ noch bis 19. Mai im „Museum für Humor und Satire“ Luckau, Di+Do+Sa+So 13-17 Uhr, www.cartoonmuseum.info ... neu ab 25. Mai - Cartoons von Uli Stein

Kulturtipp: YOUNG EURO CLASSIC

Ticketverkauf startet

Egal wie das Wetter im Sommer wird, bei YOUNG EURO CLASSIC, in Berlins Konzerthaus am Gendarmenmarkt, wird es auf jeden Fall wieder heiß.

Klassische Musik, ferne Klangwelten, junge Musiker aus aller Welt und ein begeistertes Publikum - vom 26. Juli bis 11. August heißt es zum 14. Mal Young Euro Classic: Hier spielt die Zukunft. Am 11. April wird das Programm öffentlich und der Ticketverkauf beginnt.

Über 1.300 exzellente Nachwuchsmusiker, namhafte Dirigenten und preisgekrönte Solisten kommen ins Konzerthaus und machen Berlin an 17 Tagen in mehr als 30 Konzerten zur Hauptstadt der jungen Musik aus aller Welt.

Lateinamerika, Australien, Asien und Europa sind zu Gast - mit Bekanntem und Überraschendem, mit europäischer Klassik, Zeitgenössischem und Kompositionen aus ihrer Heimat. Gleich zum Auftakt schlägt das JUGENDORCHESTER DER NATIONALEN UNIVERSITÄT MEXIKO den Bogen von Beethoven zu lateinamerikanischen Rhythmen - mit der Orchester-Suite „Die Nacht der Mayas“ des mexikanischen Komponisten Revueltas. Und natürlich haben auch die Musiker des brasilianischen STAATLICHEN JUGENDORCHESTER SAO PAULO lateinamerikanische Klänge im Gepäck. Solche Musik, solche Rhythmen gehen in die Füße. Bei YOUNG EURO CLASSIC MUSIK-TANZ bringen die jungen Tänzer von John Neumeiers Bundesjugendballett und Stipendiaten der Festival Akademie des Heidelberger Frühlings ein gemeinsames Programm auf die Bühne, das geprägt ist von Folksongs aus sieben Ländern.

Young Euro Classic startet mit Lateinamerika und endet mit Europa: Das EUROPEAN UNION YOUTH ORCHESTRA (EUYO) gehört zur absoluten Weltspitze bei den Jugendorchestern. Und dazwischen gibt es noch viele andere europäische Top-Orchester zu erleben: aus Ungarn, Österreich, Polen, Italien, Großbritannien, Norwegen und Deutschland.

Tickets zu 16 Euro auf allen Plätzen sind erhältlich an den bekannten Vorverkaufsstellen, auf www.young-euro-classic.de/tickets oder per Hotline 030-8410 8909. Weitere Vorverkaufsstellen sind direkt im Konzerthaus Berlin oder im Kulturkaufhaus Dussmann.

Programm: www.young-euro-classic.de/programm/ (pm)

XVI. Niederlausitzer Rockwettbewerb

Der Rockverein der Niederlausitz lädt zum XVI. Rockwettbewerb am 19. Oktober ein. Teilnehmen können grundsätzlich alle unsigned Bands, Crews und Solokünstler unserer Region, vollkommen unabhängig von der Musikrichtung. Jazz vs. Metal vs. Hip-Hop vs. ... Die Jury setzt sich aus Berufsmusikern, Musikdozenten, Veranstaltern und Mitgliedern des Rockvereins zusammen. Sie vergibt die drei Hauptpreise (Geldpreise), sowie eine Reihe von Sonderpreisen (Sachpreise). Das Publikum stimmt über eine Studioproduktion für den Liebling des Abends ab. Einsendeschluss für alle Bewerbungen ist Freitag der 13. September 2013, 13:00 Uhr, weitere Informationen gibt es unter gladhouse.de. (pm)

Pressearbeit selbst gemacht

- ein einführender Workshop

Ich habe wichtige Informationen und Aktionen, die in die Medien sollen: Wie stelle ich das an? Wie schreibe ich eine Pressemitteilung? Was ist der Unterschied zwischen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit? Warum sind Journalisten so wie sie sind und schreiben nicht genau das, was ich mir vorstelle? Wie funktionieren Redaktionen?

Auch in der Arbeit mit den klassischen Medien gibt es kein Optimum und so wird in dem Workshop nicht einfach Wissen eingetrichtert, sondern Interessantes erfahren und erarbeitet. Die Themen werden von den Teilnehmenden selbst bestimmt und in verschiedenen Arbeitsgruppen behandelt. Der Workshop dauert ca. 6 Stunden und bietet einen Einblick in die Medienarbeit. Der Workshop ist praktisch ausgerichtet und soll dazu dienen, souveräner mit Medien und Presse umzugehen. Er richtet sich zuerst an politisch Aktive, ist aber auch gut auf Anderes übertragbar.

Der Referent hat die Arbeit mit den Medien selbst durch learning-by-doing erfahren, macht erfolgreich Pressearbeit z.B. bei Aktionen von ROBIN WOOD und verschiedenen Aktionsgruppen und ist Redakteur eines Kulturmagazins. Der Workshop wird von der Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg, Regionalbüro Cottbus, angeboten.

Eine Anmeldung unter rls_cottbus@web.de ist erwünscht. 25. Mai 11.00 Uhr bis ca. 18.00 Uhr, im Infoladen Wildost, Parzellenstr. 79, Cottbus

„Stary lud“

am 24. Mai in Dissen eröffnet



Derfrühmittelalterliche, slawische Siedlungsausschnitt „Stary lud – Das alte Volk“ wird am 24. Mai in Dissen eröffnet – eingebettet in das 9. Slawische Mittelalterfest vom 25. bis 26. Mai. Nicht hoch wissenschaftlich, aber wissenschaftlich fundiert wird hier Geschichte begreifbar gemacht.

Ein Bohlenweg führt zu den fünf Grubenhäusern, auf die es Hinweise bei archäologischen Grabungen in der Nahe gelegenen Spreeaue gab. Drei Häuser in Blockbohlenweise und zwei mit Lehmewurf auf Weidengeflecht werden in diesen Tagen mit dem für die Region typischen Schilf eingedeckt. Auf der einen Seite verdeckt ein Palisadenzaun den Blick auf das Dissen der Gegenwart. Auf der anderen Seite genießen Besucher den Blick in die Natur, ganz so, als ob die frühen slawischen Siedler eben erst ihr neues Dorf gegründet haben. „Wir modernen Menschen können uns nur schwer vorstellen, dass diese Region vor Jahrhunderten leer war und nach und nach Menschen kamen, die das Land urbar machten, wo Kinder geboren und Häuser gebaut wurden, wo Alltagsleben entstand“, beschreibt Petra Kusch vom Arbeitskreis „stary lud“. Dieser möchte in Zusammenarbeit mit dem Heimatmuseum Dissen jene längst vergangene Zeit der Regionalgeschichte erschließen und so die Geschichte und Kultur der Sorben in ihrer Gesamtheit erlebbar machen, die weit mehr in sich birgt als bunte Trachten, Ostereier und Hahnrupfen.

(pm / Foto: Petra Kusch am Hirsestampfer)

PROVINZ VERSUS PROVINZIALITÄT 3

Grenzen. Grenzüberschreitung. (Inter)Kulturelle Bildung

Am 4. Mai 2013 findet in den Uckermärkischen Bühnen Schwedt die bereits 3. Kulturkonferenz der Rosa-Luxemburg-Stiftung statt. Es soll wiederum um das Thema „Provinz versus Provinzialität“ gehen. Denn die OrganisatorInnen gehen keineswegs davon aus, dass Provinzielles lediglich in der Provinz verbreitet ist; andererseits spannende Kunst und reichhaltiges kulturelles Leben nicht nur in den Metropolen stattfinden. Im Speziellen wollen sich KulturexpertInnen, PolitikerInnen und PraktikerInnen aus Polen und Deutschland, vor allem aus dem Land Brandenburg, mit interkultureller Bildung beschäftigen. Es ist davon auszugehen, dass sich in Schwedt vor allem MacherInnen versammeln werden, um sich über neue Ansätze in Kulturwis-

senschaft, Kulturpolitik und praktischer Kulturarbeit auszutauschen. Ein Klagen auf hohem Niveau, wie gelegentlich in der Branche üblich und nicht unberechtigt, wird es nach den Erfahrungen der ersten beiden Konferenzen im Theater am Rand 2011 in Zollbrücke und im Deutsch-Sorbischen Volkstheater 2012 in Bautzen wohl nicht geben. Warum am Abend dann „The Rocky Horror Show“ in einer Schwedter Inszenierung zu sehen sein wird und die VeranstalterInnen das passend finden, werden die Gäste selber herausfinden. Ein Beitrag für die Teilnahme an der Konferenz wird nicht erhoben. Anmeldung bitte an: Cathleen Bürgelt, rls-laustitz@gmx.de, weitere Informationen finden Sie aktuell unter: www.rosalux.de (pm)

„Kindheit in Brandenburg“

Workshop für analoge Fotografie

Vom 20. - 26. Juni gibt es im Cottbuser Jugendkulturzentrums Glad-House einen Fotoworkshop für Jugendliche im Alter von 15 - 30 Jahren. Ausgestattet mit analogen Kameras begeben sich die Teilnehmenden an die Orte ihrer Kindheit und suchen dort nach Bildern. Es soll erforscht werden, was sich verändert hat und was in Erinnerung geblieben ist. Das Ganze wird auf Schwarz-Weiß-Film belichtet und in einem faszinierenden Prozess in einer Dunkelkammer entwickelt und vergrößert. Dieses analoge Verfahren ist besonders geeignet, sich mit den Ursprüngen der Fotografie ein wenig vertraut zu machen. Komposition und Bildaufbau werden besprochen, ebenso das Verhältnis von Blende und Tiefenschärfe. Wer selbst keine analoge Kamera hat, bekommt für diese Woche eine zur Verfügung gestellt.

Leitung des Workshops: Matthias Körner (Künstler) und Birgit Dworak (Fotografin). Anmeldungen sind bis zum 03.06.2011 im Jugendkulturzentrums Glad-House/OBENKINO, Straße der Jugend 16, 03046 Cottbus, Tel 0355/ 380 24 30 oder per E-Mail unter fischer@gladhouse.de möglich.



BLICKLICHT - LITERATURTIPP

Das Ayurveda-Kochbuch „Kochen für Krishna“

108 mal vegetarisch lecker

Dieses Buch zu empfehlen hat die besten Gründe überhaupt: Gesundheit, Freude, Lecker-Essen, Lieben-Leben-Lachen, Wohlfühlen - ach ja, und ich kann Freunden helfen und etwas Werbung für's Fernöstliche Fest machen.

Oft wurden unsere Köche im Puschkinpark nach Rezepten für ihre verschiedenen vegetarischen Leckereien gefragt. In diesem Jahr nun wird ein Kochbuch zu haben sein, in dem 108 Antworten zu finden sind. Doch nicht nur die Beschreibungen sind lesens- sondern alle Fotos wirklich sehenswert. Sie sind von André Wagner, der bereits mehrere Blicklicht-Titelbilder beisteuerte und dessen Fotoband „Reflections Of India“ wir im November vorstellen konnten.

Wer also die Geheimnisse der für ihren Wohlgeschmack weltberühmten indischen Küche in ihrer ursprünglichen und unverfälschten Form kennenlernen möchte, findet in „Kochen für Krishna“ die Grundlagen dieser Küche Schritt für Schritt erklärt. Von einfachen bis zu aufwendigen Menüs reicht das Spektrum. Wirklich exklusive Gerichte zum Nachkochen werden beschrieben sowie die Anfertigung von Snacks, Chutneys, Lassis und anderen süßen und herzhaften Highlights zur Abrundung und für zwischendurch.

Die indisch-ayurvedische Küche besitzt eine zeitlose Weisheit, Lebensmittel und Gewürze so zu kombi-

nieren, dass ein Gericht ausgleichend und harmonisierend wirkt und sein Geschmack unvergesslich bleibt. Zudem zeichnet sie sich durch eine Vielfalt an Farben und Geschmäckern in jeweils einer Mahlzeit aus. Typische Bestandteile können sein: Reis, Chapati, Dal, Sabji, Baji, Chutney, Raita, Pakora, Samosa sowie verschiedenste Süßigkeiten. Die indische Kochkunst lässt Raum für intuitive Kreativität. Ursprünglich wurde für Krishna, der als Verkörperung des Göttlichen gilt, mit Liebe und Hingabe gekocht. Und genau das vermittelt dieses Kochbuch: die Freude am Kochen für andere Menschen. Daraus und aus den vielen verschiedenen Gewürzen und Kochtechniken entspringen immer wieder frische Ideen für neue Köstlichkeiten.

Einige Kostproben dann von 21. bis 23. Juni beim Fernöstlichen Fest. Und wer das Buch jetzt schnell kauft, ist bis dahin mit dem selber Ausprobieren vielleicht schon fast durch.

Jens Pittasch, pm

Johannes Baumgartner (Gopal Kripa Dasa), Kochen für Krishna, Die besten Menüs und Rezepte der indisch-ayurvedischen Küche, Fotos von André Wagner 320 Seiten, Paperback, durchgehend vierfarbig, Format: 17 x 24 cm, Preis: 22,90 Euro, ISBN 978-3-86264-228-1

Galerie Fango und Co.

10 Jahre Kiezkultur mit Höhen, Tiefen und Nässen.

Seit einer Dekade ist der Altbau in der Cottbuser Amalienstraße Ecke Karlstraße kein normales Wohnhaus. Im Erdgeschoss verziert ein schwarz-weißes Metallschild die dunkelbraune Holztür, „Galerie Fango“ steht dort in verschnörkelten Buchstaben. Dahinter verbirgt sich ein Herzblutprojekt, das mit Kunstausstellungen, Konzerten und vielen anderen, nicht immer ganz professionellen, aber ambitionierten Aktionen auf sich aufmerksam macht. Und das, von Anfang an, komplett ehrenamtlich und gemeinnützig. Wir haben mit den Vereinsmitgliedern vom Kulturforum Cottbus über die letzten 10 Jahre gesprochen –und über das was nun kommt.

Hättet ihr selbst gedacht, dass es dieses Projekt 10 Jahre und länger geben wird?

Ganz ehrlich? Nie im Leben. Eigentlich suchten wir damals nur nach einem Arbeitsraum und einem Treffpunkt für unseren Freundeskreis. Da kam dieser schöne alte Laden in der Amalienstraße genau richtig, das Haus gehörte damals noch der GWC und war unsaniert. Für uns perfekt – die Miete war günstig und wir konnten uns austoben. Austoben im Sinne von kreativ sein. Unser Vereinschef Jan war damals zum Beispiel aufstrebender Produktdesigner und hat seine Möbelstücke und Entwürfe hier gebaut.

Aber wie wurde denn daraus die jetzige Galerie und Bar?

Ein Freund von uns, Sven Pfennig, hatte damals seine ersten großformatigen Gemälde auf die Leinwand gebracht. Schon zu dem Zeitpunkt musste man nicht lange hingucken um zu erkennen, dass dieser Mann ein außergewöhnliches Talent hat. Wir wollten seine Bilder einem größeren Publikum zeigen und haben einfach mal einige an die Wände gehängt. Es gab sogar eine kleine Vernissage – damals mit Billigwein aus Plastikbechern, das haben wir sogar so auf die Flyer geschrieben. Wir hatten ja noch keine Bar und nichts, alles war total improvisiert. Eigentlich lustig, wenn man überlegt, dass wir heute auf Fairtrade-Wein wert legen und, man glaubt es kaum, richtige Gläser haben, haha. Sven Pfennig ist mittlerweile bei Cottbuser Kunstsammlern auch ein richtiger Name geworden.

Wir haben schnell gemerkt, dass Besucher auch etwas trinken wollen, wenn sie sich Kunst anschauen und so nach und nach diese ehemalige Altbauküche zu der schönen Bar umgebaut, wie man sie jetzt kennt. Die Sache mit den Ausstellungen wurde dann auch ein Selbstläufer – wir lernten im Spannungsfeld zwischen Cottbus und Berlin immer wieder interessante Künstler kennen, die wir ausstellten. Meistens junge, aufstrebende Talente, denen wir eine Bühne bieten wollen. Das ist bis heute so.

So richtig rund lief es bei euch aber auch nicht immer...zeitweise war die Galerie über ein 1 Jahr geschlossen...

Ja, das war zuletzt 2008 so. Das Haus fiel so langsam auseinander, es gab in den oberen Etagen einen massiven Wasserschaden, unten in der Galerie fiel der Putz in riesigen Stücken von der Decke und alles war feucht. Dazu kam, dass zu dem Zeitpunkt der Verein aus nicht mehr als 3, 4 Leuten bestand. Das zu stemmen und zu bezahlen war einfach utopisch. Wir mussten schweren Herzens schließen. Mitte 2009

kam dann aber das große Erwachen und das hält bis heute an: Eine große Gruppe neuer Mitglieder stand plötzlich vor der Tür und wollte den Laden wieder in Schuss bringen. Seitdem sind wir so viele wie nie zuvor und wenn ein Vereinsmitglied geht, kommt immer wieder ein neues nach. Die Truppe ist so bunt wie die Bilder an unseren Wänden: Studenten, Sozialarbeiter, Musiker, Designer, Kunstwissenschaftler, Arbeitslose, Schüler, Journalisten, alles dabei. Heute sind wir ein Verein von gut und gerne 30 Aktiven und darüber hinaus auch ein toller Freundeskreis geworden.



Bei euch kann man nicht nur Kunst anschauen, ein Bier trinken und Live-Musik erleben, sondern auch selbst aktiv werden. Seit einiger Zeit bietet ihr Workshops an, wie läuft das?

Ganz genau, neben der Galerie im Erdgeschoss haben wir die wunderschöne große Wohnung im ersten Stock renoviert und daraus unser „Atelier Fango“ gemacht. Hier finden regelmäßig Workshops statt, es gibt zum Beispiel das Aktzeichnen oder einen Kurs in dem man lernt, Ledertaschen selbst zu machen. Momentan basteln wir daran, eine Dunkelkammer einzurichten, weil uns aufgefallen ist, dass die analoge Fotografie wieder zurück kommt und eine ganz eigene, tolle Ästhetik mitbringt. Wenn die Kammer komplett ist, wollen wir Interessierten beibringen, wie aus einem Negativ-Film ein richtiges Foto wird. Das sollte so ab September langsam losgehen, dann bekommen wir Verstärkung von einer FKJlerin. Ein Mädchen absolviert bei uns ihr Freiwilliges Kulturrelles Jahr. Da sind wir auch ziemlich stolz drauf, dass wir mittlerweile sogar eine solche Stelle anbieten können. Das ist Neuland für uns, aber es wird spannend und kann für das Projekt nur gut sein.

Lasst uns noch kurz über eure neueste Idee sprechen. [3days] soll es heißen und eine Art Workshop sein. Ein vorher unbekanntes Thema, eine Gruppe von Menschen und am Ende steht ein gemeinsames Ergebnis. Soviel habt ihr schon verraten. Wie soll [3days] konkret ablaufen?

Es soll wirklich über 3 Tage gehen. Freitag, Samstag und Sonntag. Diese 3 Tage teilen sich in drei große Schritte: Think, Do & Show. Think am ersten Tag bedeutet soviel, als dass das vorher unbekannte Thema angesagt wird und gemeinsam diskutiert und überlegt wird, was das Thema hergibt und was man daraus so machen kann. Die Gruppe bekommt das Thema völlig unvorbereitet wie einen rohen Edelstein hingelegt, dann geht es darum, Ideen zu sammeln und sich abzustimmen. Am zweiten Tag geht es um „Do“, also das Umsetzen. Sachen werden hergestellt, geübt, geschrieben, was auch immer. Das Ergebnis kann alles sein, vom Film über Musik über

eine Skulptur, eine Theaterstück oder einfach ein Text. Und am letzten Tag, am Sonntag, werden die Ergebnisse präsentiert, jeder Zuschauer ist da natürlich dann eingeladen.

Wer kann denn da mitmachen? Klingt erstmal so, als müsse man jetzt Künstler sein?

Genau davon wollen wir weg kommen. Die Leute, die mitmachen, können im täglichen Leben auch Zahnarzthelferin, BWL-Student oder Schuhverkäufer sein, ganz egal. Eine gewissen Grundkreativität ist die einzige Voraussetzung. Wir suchen Leute, die Lust haben, was zu machen. Wir wollen ja selbst auch mal Menschen im Projekt haben, die nicht von sich selbst behaupten, Künstler zu sein. Und dann umso erstaunter von sich selbst sind, was man sich alles so ausdenken kann. Man muss einfach Bock haben, das zu machen, das Alter ist da ebenfalls völlig egal. Das gilt übrigens nicht nur für [3days], sondern generell für die Vereinsarbeit. Wir freuen uns immer wahnsinnig über neue Mitglieder. Einfach mal zu uns kommen, immer mittwochs bis samstags ab 20:00 ist die Galerie geöffnet. Oder uns mailen, den Kontakt gibt es auf www.fango.org oder auf unseren facebook-Seiten.

Vielen Dank!

Das Interview wurde im Rahmen des EU-Projekts „Urban Creative Poles“ u.a. der BTU Cottbus gefördert.

b-tu

Brandenburg
University of Technology
Cottbus



Baltic Sea Region
Programme 2007-2013



[3days]

Dass Zeitdruck etwas Positives sein kann, weil er lähmenden Perfektionismus, ewige Abwägungen und übersteigerte Erwartungshaltungen nicht zulässt – dafür aber spontane, direkte und frische Ergebnisse fördert, will die Galerie Fango in [3days] beweisen.

Den Plan dazu, stellt ein Rahmen dar: kein räumlicher, wie im letztjährigen [8walls] workshop, sondern ein zeitlich-thematischer: ein Wochenende, ein Thema und viele verschiedene kreative Köpfe und Hände aus allen möglichen Bereichen: bildende Kunst, Musik, Theater, Literatur, Design, Handwerk, Wissenschaft und was auch immer noch Kreativität fördert.

Gemeinsam lassen sich alle auf ein Experiment ein, das zeigen soll, was man gemeinsam denken und schaffen kann und dessen Ausgang am Abend des letzten Tages mit einer Ausstellungseröffnung gefeiert wird. Gegen Denkblockaden und Frust werden nützliche Techniken, Essen und Getränke bereitgehalten.

Termin: 17.-19. Mai ganztags und wahrscheinlich auch halbnachts.

Cottbuser Bühnen Gesehen, Gehört, Gespräche

Gesehen: GÖTTERDÄMMERUNG

Staatstheater Cottbus, Premiere 30.3.2013

Ja gut, möglicherweise ist dieser Superlativ übertrieben. Doch es geht ja um meinen persönlichen Eindruck. Und da ist mir, während sich der überwältigende Abend von Höhepunkt zu Höhepunkt schwingt, vor allem ein Wort eingefallen: epochal!

Martin Schüler (Regie) und Evan Christ (musikalische Leitung) ist die Vollendung eines Werkes gelungen, das es verdient hat, sehr weit über Cottbus hinaus zu strahlen und Gäste zahlreich in unsere Stadt und unser Staatstheater zu locken.

Ganz sicher werde ich mir diesen vierten Teil, der von Richard Wagner musikalisierten, germanischen Saga, nochmals ansehen - und dabei an meinen eigentlichen Wunsch denken, alle vier Teile in Cottbus am Stück sehen zu können.

Die Vernunft allerdings spricht dagegen, denn das Staatstheater hat mit der schrittweisen Umsetzung der Tetralogie Grenzen ausgelotet und dabei ein Maß gefunden, das die Herausforderung aufgreift und als exakt kalibrierte Spitzenleistung umsetzt.

Bereits fünf Stunden Wagner (für einen Teil) oder auch alle neun Beethoven-Sinfonien an zwei Tagen setzen unübersehbare und weit strahlende Zeichen für die Qualität und die außerordentlichen Fähigkeiten dieses Hauses, seines Ensembles und seiner Mitarbeiter.

Dieser Teil 4 nun, die „Götterdämmerung“, wurde von Martin Schüler und Gundula Martin (Ausstattung) äußerst geschickt mit Teil 3, „Siegfried“, verbunden. Gerade recht für die Zuspitzung der Ereignisse sind einerseits Konstanten in der Besetzung, wie die wunderbare Sabine Paßow als Brünnhilde, andererseits Verstärkungen von größtem Format.

Hervorstechend als Hagen, Gary Jankowski; ganz anders und ganz wunderbar in der Unbeschwertheit seines Siegfried, Craig Bermingham; gruselig als Alberich Thomas Gazheli.

Doch wer meint, es kämen nur Gäste zu Zug, irrt. Gesine Forberger ist als Guttrune, die sich „den stär-

ksten Helden zum Manne“ wünscht und durch einen verwirrenden Trank auch bekommt, erneut in bestechender Form als Sängerin und Darstellerin. Marlene Lichtenberg hat drei Rollen und strahlt stimmlich noch über die glänzende Rüstung ihrer Waltraute hinaus. Carola Fischer, in der „Walküre“ (2008) als Fricka auf Rollschuhen in den Saal brausend, ist diesmal als eine der Nornen, die das Seil des Schicksals spinnen, bedacht und die Vorahnung erfüllend, was sie in Spiel und Gesang ganz nah bringt. Auch Cornelia Zink finden wir auf der ruhigen und damit oft schwierigeren Seite des Spiels. Das singend, schwirrende Waldvögelchen des „Siegfried“ gibt mit großer Ausstrahlung eine der verzweifelt, sorgenvollen Nornen und die warnend-trickreiche Rheinmixe Woglinde. Unterstützt wird sie von Debra Stanley als Rheintochter Wellgunde, deren Gesang nichts zu wünschen lässt, die jedoch darstellerisch teils etwas neben ihren Schwestern steht (oder stehen gelassen wird).

Als einziger Mann der Cottbuser Ensemblesolisten ist Andreas Jäpel mit vom Spiel und betont mit seinem vielschichtig-stimmvollen Gunther die Steigerung, die er bereits in „Hoffmanns Erzählungen“ zu seinen bereits vorher sehr guten Fähigkeiten zeigte.

Was wäre das Ganze jedoch ohne die von Christian Möbius gesanglich glänzend einstudierten Chöre und das Philharmonische Orchester, geleitet im legeren Outfit von Evan Christ. Nur zu kurzem, schönen Einsatz kamen die Damen des Operchors. Umso gewaltiger die Auftritte des verstärkten 40-Männerchors aus Herren des Opernchors, Gästen aus Bratislava und Herren des Extrachors.

Das Orchester nahm, die Cottbuser kennen dies bereits, auf der Bühne Platz und ist die gesamte Zeit sichtbar. Die zugrundeliegende Inszenierungs- und Spielweise, als „semiszenisch“ bezeichnet und einstmals aus Not(wendigkeit) entstanden, ist in den Händen von Martin Schüler zu einer ganz eigenen, sehr faszinierenden Kunstform gereift.

„Semi“, also „halb“, ist hier nichts. Ganz im Gegen-

teil. Wenn das Ganze 100 Prozent sind, erreicht diese Schüler-Methode 150 Prozent und mehr. Und das nicht mathematisch, formell, sondern als hohe Schule des Opernspiels.

Einer der Effekte ist die enorme, eben auch visuelle Präsenz des Orchesters und dessen deutlich konzertanter Klang. Eine Wirkung, die Wagner gefallen haben dürfte, wollte er doch auf neue Weise Musik und Drama verknüpfen. Eine Absicht, die Martin Schüler nunmehr gelungen ist und die Eingang in die musikalischen Lehrmeinungen verdient.

Und es ist eine Wirkung, deren Chance Evan Christ mit seinen Musikern hervorragend nutzt und ebenfalls zu einer eigenen Blüte führt. Im 8. Philharmonischen Konzert, am 24. und 26. Mai, ist übrigens „Das Rheingold“, der Auftakt des „Ring des Nibelungen“ in konzertanter Aufführung zu erleben. Eben dieser „Ring“ war einer der Gründe, die Evan Christ als Generalmusikdirektor nach Cottbus führten. Geradezu entspannt nimmt er schließlich am Ende, gemeinsam mit allen Mitwirkenden und Machern, den Dank und Jubel des Publikums bei stehendem Applaus entgegen.

Was für ein Glück, dieses Werk nun - in genau dieser besonderen Cottbuser Gesamtheit - gesehen zu haben.

Jens Pittasch, Foto: Marlies Kross



Gesehen: MIA. - „TACHELES TOUR“

6. April, Stadthalle

Im Februar, in der Vorankündigung des Konzerts, schrieb ich noch vom doppelt unterbrochenen MIA.-Erlebnis. Zum Einen der Gig im Eliaspark 2006, zum Anderen die nur halbe Promo-CD zu „Tacheles“. Auch hatte ich Konzertberichte vom Tourstart gelesen, die recht verhalten ausfielen. Alles trug dazu bei, dass ich recht gespannt in die Stadthalle ging, doch ohne allzu große Erwartungen.

Nur - wie das halt ist, mit Erwartungen. Die Realität trifft sie einfach nicht, was meist zur Enttäuschung führt. Ganz anders, wirklich vollkommen anders, nun diesmal.

Die erste Überraschung war das Publikum. In Anzahl und Mischung. Es war richtig voll, es sprangen kleine Kinder umher, Jugendliche (im eher höheren Alter) waren gekommen, viele Leute um die Dreißig und etliche deutlich darüber.

Exakt eine halbe Stunde ließ die Band dann die Gäste warten, was schnell, wenn nicht sofort, vergessen

war, als Miese mit wehenden Tüchern im Ventilatorwind stehend, den Auftakt sang. Apropos Gesang, der ist anlagentechnisch klarer hinzubekommen und Andy Penn ist toll an der Gitarre, wie Robert Schütze am Bass, beide sind leider nur mäßig als Background-Sänger. Was aber auch schon die einzigen Kritikpunkte sind.

Denn das Konzert war einfach großartig. Mag sein, dass MIA. sich die ersten Kritiken zur Tacheles-Tour zu Herzen nahmen oder sich die Show halt einfach immer weiter entwickelte. In Cottbus jedenfalls, haben sie Tacheles geredet, gespielt und gesungen. Und wie!

Mit krachenden Elektro-Ausflügen ging es weit zurück in die Bandgeschichte, rockten sie sich und die tanzenden Gäste kreuz und quer durch mehr als zehn Jahre MIA.-Klänge von „Hieb und Stichfest“ bis zum extra neu übertexteten und arrangierten „Haus“ aus „Tacheles“.

Wie Augen im Sturm hat Miese neue und ruhige Songs im 90 Minuten Konzertsorkan mit Artistikeinlage eingebaut, war selbst spürbar unsicher, ob und wie das diesmal funktionieren würde und überglücklich, als das Publikum die neuen Töne nicht nur geschehen ließ, sondern verstand und annahm. „Danke, dass das hier möglich ist.“, freut sie sich, wirbelt herum ins nächste Outfit und der musikalische Sausewind bricht erneut los.

Vollkommen klar, dass der dann nicht gleich abflaut. Mehrere Zugaben verlängern den bemerkenswerten Abend, der fast das Finale der Tour war, auf zwei Stunden.

Am Tag darauf in Rostock packte der Wanderzirkus zunächst die Container und Koffer ein.

Hoffen wir, dass zumindest die Instrumente nach verdienter Pause schnell wieder heraus genommen werden und MIA. die gewonnene Energie in neue Musik verwandelt. Jens Pittasch

Gesehen: Unter dem flammenden Stern

Cottbuser Kindermusical, 17. März 2013

Am 17. März 2013 konnte ich die letzte Vorstellung des Cottbuser Kindermusicals „Unter dem flammenden Stern - Ein Westernmusical“, unter der Regie von Torsten Karow, besuchen. Meine kleine, junge Begleitung und ich waren sehr gespannt, was auf uns zukommt, denn wir beide haben noch nie ein Stück des Kindermusicals gesehen und waren umso interessierter.

Das Bühnenbild, entworfen von Margit Winkler, Monika Respa und Gesine Wolf-Bergk, das von Anfang an zu sehen war, bestand aus einer bemalten Wand, und schon allein durch diese Einfachheit gelang es die Phantasie der kleinen und großen Gäste zu wecken und sich mitten in den Wilden Westen hineinversetzt zu fühlen.

Eingeleitet wurde das Stück mit herzhaftem Gesang und dazu passenden Tanzeinlagen.

Der junge und mutige Cowboy Brad Stone macht sich auf dem Weg zu seiner geliebten Verlobten Pavati, einem Indianermädchen, um das Fest der Vermählung zu feiern. Doch er ist nicht allein. Sein sprechender und aufrechtgehender Freund, ein Esel, ist sein ständiger Begleiter. Wie es das Schicksal will, verspäten sich die beiden, kommen aber gesund und munter in Hazelnut Groove an, wo Pavati lebt. Die Mutter von Pavati, Halona, sieht in der Verspätung des Verlobten ihrer Tochter nichts Gutes und hat ein schlechtes Gefühl. Dieses soll sich schon in der gleichen Nacht bestätigen, als Pavati von der schrecklichen Indianerhexe Axi-stowakii entführt wird. Axi-stowakii will die reine und gute Seele von Pavati, um selbst jung und hübsch zu bleiben. Sofort machen sich Brad Stone, sein Esel und alle ihre Freunde auf dem Weg, um Pavati zu retten, doch schnell müssen sie erkennen, dass dies kein Zuckerschlecken wird. Bald wird auch ihnen klar, dass sie auf dieser Reise an ihre Grenzen gelangen werden und sich mit ihren

Fehlern und Problemen, wie auch mit ihren eigenen Stärken und Schwächen auseinandersetzen müssen und dennoch nie das Ziel vor Augen verlieren dürfen. Sprechende Kakteen und angsteinflößende Zombies kreuzen den Weg der Freunde und helfen ihnen aus der Patsche und sprechen ihnen wieder Mut zu. Schließlich gelingt es ihnen Pavati aus der Grotte von Axi-stowakii zu befreien.

Es ist ein musterhaftes Happy End, das auf der Bühne des Konservatoriums Cottbus in großartiger Weise



dargestellt wurde. Mit eigenen Liedern und eigenen Tänzen wurden die einzelnen Szenen zauberhaft untermalt, wobei die Texte der Lieder jeweils sehr gut zu den einzelnen Szenen passten. All diese Ideen und Texte stammen Torsten Karow und wurden von den Kindern und Jugendlichen der Musicalvorstufe 1 & 2 sowie der Musikklass des Cottbuser Kindermusicals wunderbar umgesetzt. Die Kinder starteten gebannt auf die Bühne und fiebernten die ganze Zeit mit. Jedes einzelne Kostüm, war perfekt auf den jeweiligen Charakter der Figuren abgestimmt. Es war ein spannendes und schillerndes Abendteuer, das

die Zuschauer an diesem Nachmittag erwartete. Es ist wirklich erstaunlich, welche künstlerische Leistung, schauspielerisch sowie auch gesanglich und tänzerisch, die Mädchen und Jungen des Cottbuser Kindermusicals auf die Bühne brachten. Als Abschluss, wurde sich feierlich von einigen Mitgliedern verabschiedet, wobei auch die einen oder anderen Tränen geflossen sind. Es wurde sich bedankt und es wurde gelobt und am Ende gab es einen riesigen Applaus. Wer nun also auch mal Lust hat, sich das Cottbuser Kindermusical zusammen mit seinen Kindern oder Geschwistern anzusehen – Es lohnt sich und es macht auf alle Fälle Spaß.

Isabel Witkowski, Foto: Torsten Karow

Gesehen: Björn Casapietra – Summer Love Songs

13.4.13, Forster Hof, Forst

Da bin ich also in Forst. In einer Stadt, die nun, mal abgesehen vom Rosengarten, nicht gerade für Ihre besondere Schönheit berühmt ist und betrete den Großen Saal des Forster Hofes, und es haut mich um: Ein riesiger wunderschöner Kronleuchter, eine aufwendig und makellos-restaurierte Architektur – einzig der kitschig-provinziale Blumenschmuck auf der Bühne und die etwas (n)ostalgische Bestuhlung trüben das Bild. Aber gut. Der Saal strahlt es weg und die Künstler des Abends ebenfalls: Björn Casapietra ist mit Pianistin Sybille Briner auf Sommer Love Songs Tour, heimlicher Untertitel: 23 Songs gegen den Winter, für den Frühling. 23 wunderschöne, bezaubernde Arien, Filmmusiken, Eigenkompositionen, Duette und Klaviersoli. Darunter auch einige kleine Premieren, musikalische Vorboten auf das sechste Studioalbum, das voraussichtlich Ende 2013, Anfang 2014 erscheinen wird. Und angesichts dieses Vorgeschmacks, hab ich mich gleich schon ein bisschen verliebt ins neue Album, will und kann eigentlich gar nicht mehr so lange warten – muss ja aber leider. Verliebt hat sich offenbar auch das restliche Publikum. Der Applaus wird von Mal zu Mal energischer. Kein Wunder bezieht Björn Casapietra doch geradezu sein Publikum. Es verfällt ihm hemmungslos... Dies auch mit Songs vergangener Alben, sozusagen recycelt und mächtig aufgemotzt. Wer meint, dass Tenöre nach einiger Wirkungszeit dann doch irgendwie immer nur dasselbe singen können, weit gefehlt. In dieser Hinsicht ist und bleibt Björn Casapietra eben ein Ausnahmetenor, ist Sänger UND Entertainer. Und so kam auch dieses Konzert nicht ohne den unverwechselbaren Charakter eines Björn Casapietra Konzerts aus. Neben „klassischen Klassikern“ gab es so eben auch Barry Manilow, Duette von Nick Cave & Kylie Minogue oder Nicole Scherzinger & Vittorio Grigolo, Soundtracks oder aber auch 'O sole mio zum Mitsingen. Björn Casapietra und Pianistin Sybille Briner, die das Konzert durch gefühlsvolles Spiel und wunderschöne Klaviersoli zusätzlich bereichert, streicheln so nicht nur die Ohren ihrer Zuhörer, sondern berühren vor allem auch deren Herzen.

Schade, dass diese besondere Atmosphäre von Zuspätkommenden, „Umherwandelnden“ und klappernden Tellern hier und da des Öfteren gestört wurde. Mal abgesehen davon jedoch, war dieses Konzert wieder einmal eine großartig und berührende „Klassik“-Erfahrung, die Ihresgleichen sucht. Ein Abend zum dahin Schmelzen, Frühlingsgefühle und Alltagsflucht inklusive.

Christiane Freitag

Gesehen: Heinz Rudolf Kunze – Vor Gebrauch Schütteln

Staatstheater Großes Haus, 1.4.2013

„Dein ist mein ganzes Herz, du bist mein Reim auf Schmerz ...“, „Marlow, ich fleh sie an, retten sie Mabel!“ – so kannte ich Heinz Rudolf Kunze bisher und darauf habe ich ihn (leider) auch reduziert. Diese vermeintlichen Altlasten hängen ihm wahrscheinlich in vielen Köpfen nach – völlig zu Unrecht! Denn Heinz Rudolf Kunze ist mehr als „nur“ Sänger eingängiger Popmelodien aus den 80/90ern (2010 feierte er übrigens 30-jähriges Bühnenjubiläum). Vielmehr ist er ein ganz grandioser Musiker mit eigenem Stil fernab von jeglichem Schlagerkitsch und zugleich Autor vieler bissig-ehrlicher Texte, die im Prosawerk „Vor Gebrauch schütteln“ festgehalten sind. Auszüge daraus las er am 1. April im Staatstheater. Seine Lesung im Staatstheater war, bezogen auf die Person Heinz Rudolf Kunze, so in jeder Hinsicht eine Offenbarung für mich – ist er doch ein wahrer

Wort- und Klangpoet. In seinen Texten stecken so viel Klugheit, Biss, Ehrlichkeit, Satire, Authentizität, Philosophie aber auch Zauber, Magie und Wahrheit und ... herrje, diese Liste ließe sich beinahe endlos fortführen. Er prüft die unsrige Lebenswelt auf Herz und Nieren respektive Sinn und Verstand. Das, was er dabei herausfindet ist zwar amüsant, erheitert und saukomisch doch auch anregend und intelligent. Seien es absurde Szenarien, fiktive Dialoge, lyrische Kurzzeiler oder philosophische Abhandlungen – er trifft den Nagel auf den Kopf, ist Querdenker, schrullig aber einzigartig und originell wie man es selten erlebt. Unsere Welt ist mindestens genauso verrückt wie seine Texte...oder doch die Texte so verrückt wie diese Welt? So oder so, Heinz Rudolf Kunze jongliert meisterhaft mit Gedanken und Worten und nimmt dabei so gar kein Blatt vor den Mund. Chapeau!

Kongential musikalisch unterstützt wird er von Jan Drees, der ausgestattet mit Gitarre und bratpfannen-ähnlicher Klang- und Loop-Station ebenfalls wahre Wunder vollbringt und so für eine großartige Symbiose aus Lesung und Musik sorgt.

Und dann lässt Heinz Rudolf Kunze das Publikum doch nicht gehen, ohne selbst gesungen zu haben, greift zur Gitarre und hat Titel vorbereitet, die wie selbstverständlich die Brücke schlagen zwischen der Zuschauer-Erwartung, 'Hit's zu hören' und der Herausforderung, uns bei Herz und Verstand zu packen.

Ein unerwartet toller Abend und Gott sei Dank kein Aprilscherz. Ein Könner verabschiedet sich und sein Buch sei jedem empfohlen, bis er erneut vorbeischaute.

Christiane Freitag



Gesehen: W. – junge Leiden

Piccolo Theater Cottbus, 6. April 2013

Nach dem Theaterfestival im letzten Jahr begann der Piccolo Jugendclub sich mit neuem Stoff auseinanderzusetzen. Dabei spielte unter anderem die Liebe eine große Rolle. Das Thema Scheitern und auch das Versagen und Kämpfen sind einzelne Bereiche, die durchleuchtet wurden. Es waren vor allem die Sehnsüchte des jungen Werthers (Goethe) und die neuen Leiden des jungen W. (Ulrich Plenzdorf), die wichtige Anstöße und Reize für eine Inszenierung boten. Mit eigenen Texten und mit Gesang und Tanz entstand ein neues wundervolles Stück, voller herzerreißender Szenen.

Premiere wurde am 6. April 2013 gefeiert. Der Saal des Piccolo Theaters war voll mit Zuschauern und voll mit Erwartungen. Das Publikum wird angesprochen und es wird mit ihm gespielt: „Wollen Sie eine Liebesgeschichte hören?“ – Falls nicht, egal, denn es wird in jedem Fall die Geschichte des jungen W. erzählt, welcher unsterblich in Lotte verliebt ist. Doch wer ist W.? Im Grunde sind alle W. und alle sind Lotte.

In moderner Art und Weise machen sich die jungen Schauspieler daran, die Liebe zweier Menschen auf die Bühne zu bringen und sich mit den Problemen der Liebe auseinanderzusetzen. Doch es geht nicht nur um W. und Lotte, sie sind es und wir sind es, um die es geht. Die Liebe betrifft uns alle, und wir alle lieben und hassen und scheitern und leiden. So gelingt es dem Piccolo Jugendclub, unter Regie von Matthias Heine, die Zuschauer in ihren Bann zu ziehen und in eine Welt zu werfen, die uns alle etwas angeht.

Aus kleinen Requisiten wird großes gemacht. Alles ist bis ins kleinste Detail durchdacht und Tanz und Gesang runden die einzelnen Szenen ab. Es macht einfach Spaß dieses Stück. Auch wenn es die Leiden des W. in unsere heutige Zeit und wieder zurück wirft, es macht einfach Spaß. Auch das Bühnenbild ist mal wieder ein Augenschmaus. Doch hierzu möchte ich nichts verraten, denn man muss es selbst erlebt haben, das Stück „W. – junge Leiden“.

Umso mehr möchte ich ein riesiges Lob an die Schauspieler, an Matthias Heine und an alle Beteiligten richten. Es ist eine großartige neue Inszenierung entstanden und am Abend der Premiere konnte sich keiner vor dem riesigen Applaus retten. Auch Matthias Heine hat nun einen Regiestuhl, den ihm seine Schützlinge bei der Premiere als Dank überreichten.

Es spielen: Anna-Martha Thomas, Isabel Berki, Lena Schubert, Leander Linz, Clara Fuhrmann, Laura Völkel, Marian Schaumkessel, Maurice Seifert, Inga Swensson, Paula Greschke, Nora Wendt, Wilhelm Will, Mailin Miltz, Ariane Zeißler, Marlon Bischoff und Florentine Fröde.

Das Stück W. – junge Leiden muss einfach gesehen werden. Also auf auf in das Piccolo Theater Cottbus.

Isabel Witkowski, Foto: Johannes Koziol

Gesehen: „Holger & Hanna [und der ganze kranke Rest]“

Filmpremiere, Weltspiegel, 23. März 2013

Hahnenkampf um Hanna

Holger steht auf Hanna. Hanna auf Gerhard. Der ist Holgers Vater. Gerhards Trennung von der Tempeltanz-Mutter Verena ist in vollem Gange, die Scheidung steht an. Den Jugendtheaterstoff „Holger, Hanna und der ganze kranke Rest“ von Jan Demuth brachte Regisseur Matthias Heine in deutscher Erstausführung bereits auf die Piccolo Theater-Bühne. Nun wird er ihm und Partnerin Maria Bock zur Vorlage ihres Filmregie-Debüts. In Produktions-, Kamera- sowie Schnittarbeit gelenkt und geleitet von den Cottbuser Film-Brüdern Erik und Clemens Schiesko gelingt es dem Streifen das Humor- wie Konfliktpotential der Vorlage in einen sehenswerten deutschen Coming-of-Age-Film zu übertragen.

Während sich das schieskosche Spielfilm-Debüt „Blaue Stunde“ vor 2 Jahren noch stolz mit der Kategorie Jugendfilm schmückte, sucht der Kinogänger diese Selbstverortung bei „Holger & Hanna [und der ganze kranke Rest]“ vergeblich. Größere lokale Zuschauerschichten können durch diese Aussparung vor die Leinwand gelockt werden. Und auch der wichtige hiesige Mundpropaganda-Motor läuft: überall ist nur die Rede vom Cottbus-Film. Wodurch zeichnet sich ein solcher Film aus, könnte man fragen. Dass er von Cottbusern für Cottbuser in Cottbus gedreht wurde? Wer am 23. März Teil der gut inszenierten Premierenparty im Weltspiegel war, konnte beinahe eine Idee von Klein-Hollywood bekommen. Die Soundtrackler von Marx reduzierten ihren wuchtigen Titelsong auf ein iPhone-Gefrickel, die Unmöglichkeit einer Bewegung zur eigenen Handymusik versuchten sie gar nicht erst. „Schaut euch all die schönen Gesichter an“, hauchte ein charismatischer Moderator – im Rücken die Darsteller und Produzenten des Films, wartend auf ihren Auftritt am Mikrophon – wenige Minuten später einem nicht minder schönen Publikum entgegen.

Natürlich hat dieser Film eine Herkunft und Basis. Es ist großartig, wie viele helfende Hände mit in dem süßen Teig gerührt haben und noch schöner, dass gerade ein Film es vermag, auch die übersättigten DSDS-Hinter aus den P2-Wohnungen zu locken. Wer den Anspruch der cleveren Macher von „Blaue Stunde“ jedoch kennt, der weiß, dass sie letztlich

nicht sich selbst genügen wollen. Dass es mit „Holger & Hanna“ gelingen könnte, filmische Impulse auf überregionaler Ebene zu setzen, zeigen uns wunderbare Darsteller wie Kai Börner, Ruth Maria Thomas, Andrea Kulka und Florian Donath, die ihre stoischen Charaktere mit Leben füllen.

Seine Intimität gewinnt der Film deshalb gerade nicht in stadtbekannten Settings wie dem BEBEL oder dem Schulhof des Niedersorbischen Gymnasiums, wo die amerikanische Highschool-Komödie eins zu eins kopiert wurde und die Orte bedeutungslos, weil austauschbar werden. Die Story wird immer dann lebendig, wenn kein Pseudo-Promi-Dinner den Zuschauer auf Distanz hält oder Hanna als überirdische Erscheinung über den Schulhof flanieren muss. Sondern wenn mit einfachsten Mitteln die etwas verschrobenen, liebevoll gezeichneten Charaktere und ihr Aufeinandertreffen in den Mittelpunkt der Handlung gerückt werden. Mit den Augen des Protagonisten Holger (Florian Donath) sehen wir die kleine, skurrile Welt, die so nah an der eigenen Realität der Zuschauer liegt. Wenn der Junge mit dem falschen Geschenk im Treppenhaus der Angeboteten steht, spürt man das dumpfe Gefühl der Einsamkeit. Die Leichtigkeit kehrt aber sofort wieder zurück, wenn Holgers schriller Kumpel Paul (Eric Born) auf dem Schulweg auch mit 16 Jahren noch das Ich-darf-die-Pflastersteinrille-nicht-betreten-Spiel spielt. Auch vom Erwachen des Pubertierenden wird erzählt: auf der Hollywoodschaukel im eigenen Garten wird Holger erstmals klar, dass er seine von Energiemeridianen besessene Mutter Verena nicht pausenlos beim Vornamen nennen muss, um ihr auf Augenhöhe zu begegnen. Hier erkennt er, dass sie mehr als seine spleenige Midlife-Crisis-Mutter ist: eine Frau, die sich in ihrer eigenen Verletzlichkeit und ohne Masterplan erst wieder Geborgenheit und Sinn in der kruden Ordnung der Welt suchen muss.

Schließlich lernt der 16-jährige auch in der bitteren Niederlage im Hahnenkampf um Hanna noch dazu. Sein schnöseliger Zahnarzt-Papa (Kai Börner) hat ihm im Umgang mit Frauen einfach die nötige Lebenserfahrung voraus. Da hilft auch kein Schwanzvergleich.

Dennis Depta

Gesehen: Popkon presents Mariagerfjord Pigekor

Schlosskirche, 5.4.2013

Nach VoxNorth und Vox11 lud der Popkon mit dem Mariagerfjord Pigekor nun erneut einen dänischen Chor ein. Wie die Jungfrau zum Kinde kamen die DänInnen dazu, planten sie ursprünglich doch eine Tour nach Stockholm. Aufgrund von Terminschwierigkeiten kurz umorganisiert ging es für die 30 Sänginnen und auch glücklicherweise für uns dann eben nach Deutschland. Warum Glück für uns? Nun, den Mariagerfjord Mädchenchor live zu erleben war schlicht eine dieser WOW-Erfahrungen, die man so schnell nicht mehr vergisst: Nach einer musikalischen Einstimmung durch den Cottbuser Chor Popkon quetschten sich also die 30 Mädchen des Chors, drei Musiker und Chorleiterin Signe Soerensen auf die recht kleine Bühne in der Schlosskirche, alle bereit die zahlreichen Zuschauer gänzlich zu plätten, die wohl alle selten sowas (ich bitte im Voraus im Entschuldigung für das folgende Wort, es ist aber das einzige, dass es wirklich beschreibt) krass

Geiles erlebt haben dürften: Jeder Song übertraf den vorangegangenen, die Gänsehaut streifte angesichts der Stimmgewalt und -leistung der Mädchen und ein Flash folgte auf den anderen.

Alle sind sie zwischen 13 und 18 Jahren und schmettern solo Songs von Beyoncé oder Madonna, tanzen und singen und sind dabei so wahnsinnig gut, dass man es gar nicht glauben mag. Alle Songs sind perfekt und innovativ arrangiert, dabei waren dänische und internationale Pophits – Signe Soerensen hat ihre Mädels gut im Griff, was ich mir bei einem Haufen von (eigentlich) 35 Mädels kaum vorstellen kann. Wöchentliche Chorproben und Solo-Gesangsunterricht, so bereitet sich der Chor übrigens auf die zirka 30 Auftritte im Jahr im In- und Ausland vor, und all dieses Üben lohnt sich. Und so kann ich meinen Text nur beenden, wie ich ihn begonnen habe, mit einem WOW und: Danke!

Christiane Freitag

Gesprochen & Gesehen: Dieter Moor live: Lieber einmal mehr als mehrmals weniger. Amüsante Geschichten aus der arschlochfreien Zone

Staatstheater Großes Haus, 28.3.2013

In der Hotellobby sitze ich also und warte auf Dieter Moor. »Pling«, die Fahrstuhltür öffnet sich: Auftritt: Dieter Moor. Der kantige (ehemalige) Schweizer und jetzt Wahlbrandenburger und ich, wir haben ein Date. Ich spreche mit ihm über seine Bücher, sein Leben auf dem Land und am Ende wird's gar philosophisch: Neben seinen TV-Sendungen, wie Canale Grande, ttt-titel, thesen temperamente oder Bauer sucht Kultur, ist er vor allem bekannt für seine zwei mehr als erfolgreichen Bücher oder aber auch sein Dasein als Landwirt, das er in kleinen literarischen Meisterwerken in kurzen witzigen Episoden darstellt. Die Landwirtschaft ist ganz pragmatisch das zweite Standbein von ihm und seiner Frau Sonja, erzählt er; warum nun die Bücher so ein Erfolg sind, kann er sich aber selbst nicht wirklich erklären und hat das auch gänzlich unterschätzt, ist aber schlussendlich doch ganz froh darüber. Er vermutet es ist die leichte Kost, die einfachen Geschichten, die jeder versteht in die sich jeder hineinversetzen kann. Ich vermute vielmehr es ist dieser unglaubliche Charme mit dem die Geschichten daher kommen, gepaart mit der unglaublich interessanten Figur Dieter Moor - und natürlich das Landleben. Ob es eigentlich unterschiedliche Reaktionen auf die immerhin sehr schweizkritische und brandenburglobende Darstellung gäbe frage ich. Er berichtet, dass sich die Brandenburger gebauchmiezelt fühlten, die restlichen Deutschen erleben ihn als doppelten Exoten: ein Schweizer, der in Brandenburg seinen Lebensmittelpunkt gefunden hat und sich dort auch noch wohl fühlt - allen Vorurteilen über das oft als karg und langweilig beschriebene Bundesland zum Trotz. Sofort darauf gerät er ins Schwärmen, ist fasziniert von Land und Leuten... - wir haben in ihm einen leidenschaftlichen und gleichzeitig besonders authentischen Botschafter. Übrigens so sehr,

dass er bereits die Staatsbürgerschaft beantragt hat oder, naja, es zumindest vorhat. Es läge ihm sehr viel daran endlich mal mitreden zu können. Aber in einem so voll gespickten Terminkalender zwischen Leseterminen und Ställen ausmisten, Fernsehaufzeichnungen und Hufpflege ist nachvollziehbar schwerlich Platz für nervige Behördengänge zu finden. In seiner ursprünglichen Heimat, der Schweiz, stößt Moor übrigens auf wenig Gegenreaktion zu seinem Buch. Ist es der kritische-satirische Umgang mit seinen Landsleuten oder doch einfach nur Desinteresse? Auch hier spekulieren wir beide nur. „Der Schweizer ist ziemlich unsicher“, sagt Dieter Moor schließlich.

„Wie kann ich mir eigentlich so ein Leben auf dem Bauernhof vorstellen“, möchte ich anschließend wissen, gänzlich davon überzeugt, er würde mir mein idealtypisch-idyllisches Bild vom Leben auf dem Bauernhof bestätigen. Nun ja, es ist nicht ganz das, was ich zu hören hoffte: Denn ein Bauernhof ist alles andere als stressfrei, mühe- und eben idyllisch. Wer was anderes erwartet, solle sich einen Ponyhof oder so etwas anschaffen, resümiert Dieter Moor schließlich. Ob man es empfehlen könnte, frage ich etwas desillusioniert. Er antwortet trocken: „Man braucht einen breiten Rücken und einen starken Willen.“ Gut okay, aber immerhin bestätigt mir Bauer-Poet-Moderator Moor daraufhin aber auch, so abgedroschen es auch klingen mag: Das Leben im Einklang mit der Natur hätte etwas unglaublich Befriedigendes. So nah an

der Natur, an Leben und Tod, immer wieder fasziniert von den Eigenheiten und Sonderbarkeiten, immer wieder beschäftigt mit den banalsten Dingen - das Landleben ist zwar furchtbar anstrengend aber es macht glücklich. Es ist nicht paradiesgleich, denn dem was Adam und Eva im Paradies hatte, käme es wirklich nicht nah, aber es sorgt für Ausgeglichenheit.

Und ehe wir uns versehen diskutieren wir - gerade eben noch über die Tücke, Ecken und Kanten des Landlebens - plötzlich und sprichwörtlich über Gott

und die Welt. Geradezu philosophisch wird es dabei und spannend. Wir erörtern das System Kapitalismus, wundern uns über die doch sehr seltsame Welt in der wir leben und Dieter Moor zeigt sich plötzlich von einer ganz anderen, ernsteren Seite. Er hofft, dass sich doch alles irgendwie noch zum Guten wendet. Ich nicke zustimmend. Beinahe hätten wir so den Zeitrahmen des Interviews gesprengt, sehr pünktlich zur Lesung schaffte er es jedoch. In dieser erweckte er vor fast vollem Haus seine Geschichten aus der arschlochfreien Zone zum Leben. Gelesen sind die-

se ganz wunderbar, von ihm vorgetragen geradezu entzückend - den Crash-Kurs Landwirtschaft gibt es sozusagen als gratis Download dazu.

„Anstandslos lebenswert ist das Leben auf dem Bauernhof.“, fasst er am Ende schließlich zusammen. Das Publikum jubelt. Abgang Dieter Moor.

Christiane Freitag



Gesehen: 6. Philharmonisches Konzert

Großes Haus, Premiere 12.4.13

Das 6. Philharmonische Konzert stand unter einem ganz besonderen Stern, war es doch ein Konzert des Deutschen Musikrats (Projekt gGmbH) insbesondere des DIRIGENTENFORUMS, das sich an den besonders vielversprechenden Dirigentennachwuchs richtet, ihn unterstützt und auf die spätere Tätigkeit vorbereitet. In diesem Rahmen gibt es die Künstlerliste „Maestros von morgen“, auf die es auch der begnadete Jungdirigent Francesco Angelico geschafft hat, der unser Philharmonisches Orchester durch das 6. Philharmonische Konzert leitete.

Diesmal im Programm: Nina Šenk: The Chase; Luigi Dallapiccola: Variazioni per orchestra; Dmitri Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 15 A-Dur op.141 - wie sich herausstellen sollte, ein leider sehr zehrendes Pensum.

„The Chase“ thematisiert mit orchestralen Mitteln das menschliche Leben. Zu Beginn ein Bratschensolo als Synonym für einen einzelnen Menschen: Quo vadis oder Ecce homo?!

Im weiteren Werkverlauf ist der Name, also „The Chase“, die Jagd, Programm. Zunehmend hetzt das Stück das Orchester durch die 5 Minuten Spielzeit. Mit treibenden Trompeten und drohenden Streichern wird durchs Schicksal gejagt um schließlich zu enden, wie begonnen, mit einem Bratschensolo, mit dem Menschen - sehr philosophisch.

Im Anschluss folgen Dallapicollas 15-minütige „Variazioni per orchestra“. Sie sind in gewisser Weise eine Weiterentwicklung der „Quaderno musicale die Annalibera“ die er auf einer Reise von Montreal über New York nach Mexiko City für seine Tochter schrieb. Elf Variationen umfassen sie. Deren Grundlage bildet eine Reihe von zwölf Tönen, die Dallapicolla durch Experimentieren gefunden hat, und nach Experiment klingen dann auch seine Varianten, sind diese doch weniger Abwandlungen eines Themas, als Erkundungen. Selbige sorgen dann auch für den etwas wankelmütigen Charakter des Werks. Laut, leise, schnell, langsam- und alles ohne Vorwarnung. Es ist ganz schön viel los, und dann wieder nicht. Der Hektik folgt die Ruhe, der Ruhe die Hektik. Irgendwie werde ich langsam ganz wuschig. Dem restlichen Publikum scheint es ebenso zu gehen. Der Applaus ist verhalten - ein Höflichkeitsapplaus. Schade für's Orchester, dem viel abverlangt wurde und das Großes leistete.

Meine Hoffnungen auf einen etwas besonneneren Konzertabschluss liegen nun auf Schostakowitschs Sinfonie Nr. 15 A-Dur op. 141. Wie auch Dallapicolla legt Schostakowitsch seinem Werk die Zwölf-Ton-Methode zu Grunde. Also: auch er verwendet 12 Töne, von denen kein Ton erneut gespielt darf, bevor nicht alle anderen elf erklingen sind - musikalische

Gleichberechtigung. Wie bei Dallapiccola sorgt dieses Verfahren auch in der Sinfonie Nr. 15, deren Uraufführung am 8. Januar 1972 im Tschaikowski-Konservatorium übrigens Schostakowitschs Sohn leitete, nicht für die nötige Ruhe und Balance. Schostakowitsch war im Übrigen eigentlich ausgesprochener Gegner dieser Kompositionstechnik. Ihm zufolge ist sie „bestenfalls [...] in der Lage, Zustände der Niedergeschlagenheit, der völligen Erschöpfung oder Todesangst auszudrücken, das heißt Stimmungen, die der Gemütsverfassung des normalen Menschen, und so mehr derjenigen des Menschen der neuen, sozialistischen Gesellschaft, entgegengesetzt sind“ (Dmitri Schostakowitsch beim Musikfestival „Warschauer Herbst“ 1959; Zitat aus: Konzertprogrammheft Nr. 10). Demzufolge ist auch diese Sinfonie Schostakowitschs eine musikalische Auseinandersetzung mit dem Tod, umgesetzt mit der Zwölf-Ton-Methode. Nun ja, unverzichtbares Kompositionshandwerk würden sie einige nennen, verzichtbaren Unfug nenne ich sie. Wie dem auch sei, zwei Stunden Konzert mit schiefen Stücken dieser Art zu bestreiten ist nur schwer hörbar und erträglich. In Maßen in Ordnung, in der Masse zu viel. Es war ein zäher Abend, zumindest mit einem begnadeten, jungen Nachwuchsdiregenten und einem tapferen Orchester - immerhin etwas. Christiane Freitag

MONOPHANA // THE SPY

Die musikalische Verschmelzung zweier Extreme

Als Claudine und Chook im Winter 2010 zum ersten Mal über ein gemeinsames Musikprojekt sprachen, kamen sie aus komplett unterschiedlichen Welten: Er als Drum&Bass-Produzent und DJ, der es wie kein anderer wusste, Songs zu gestalten, die für sich selbst sprechen und keinen Text benötigen, einer, der Stunden im Studio damit verbringt, einen Sound zu optimieren, bis er genau so ist wie er ihn gewollt hat – Sie als Singer-Songwriterin, die mit einer Folk-Rockband tourte und Tom Waits, Van Morrison und Joni Mitchell bewunderte, Akustik-instrumente liebte, das Gefühl, wenn die Finger die Saiten oder das Holz berühren. Keiner von beiden wusste etwas über die musikalischen Wurzeln und Einflüsse des anderen. Nun, nachdem sie sich erfolgreiche Karrieren in ihren jeweiligen Bereichen aufgebaut hatten, sehnten sie sich danach, sich einer neuen musikalischen Herausforderung zu stellen und nach Gemeinsamkeiten zu suchen. Das Ergebnis dieser Zusammenarbeit ist MONOPHONA, eine Verschmelzung von zwei Extremen, elektronisch und vertraut, melodisch und innovativ. Eine Verschmelzung die theoretisch irgendwie strange klingt, akustisch aber voll überzeugt. Ein gelungenes musikalisches Wagnis. (pm)

Monophana - The Spy, Label: Snowwhite, www.monophana.com

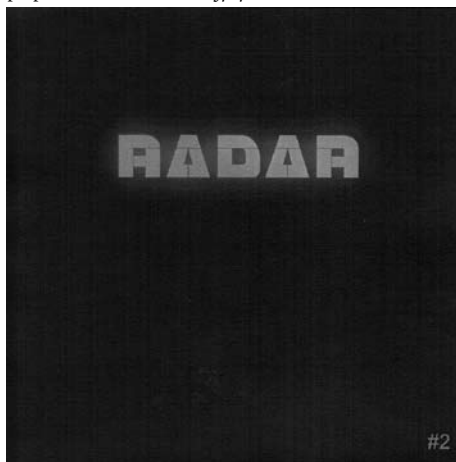
RADAR // NACHT

Repeatknopfwürdig aus Cottbus

Ja, es gab schöne Parties da in der hinteren Parzellenstraße. „Hocum“ und die „Cupcakes“ hatten dort ihre Probenräume Tür an Tür. „Auf Hocum-Musik“ drehten wir 2006 unseren Filmschaugewinner „Lebenslauf“, synchron und live präsentiert mit der Band im damals noch nicht modernisierten Weltspiegel. Drei Jahre später gab es „Hocum“ nicht mehr und viele zweifelten, dass es musikalisch weitergehen würde. Doch schnell hörte man von Einigen Neues: Von Chris (Christoph Körner) beispielsweise als Produzent für dunkle, dunkle, dunkelste Metal-Töne (u.a. „Arroganz“, Blacksmith-Records) und von Benny (Benjamin Buder) zunächst mit „Kanal“ und nun, deutsch und popig, mit „Radar“. Er selbst sagt zu dieser Entwicklung: „Alles begann mit einer Zugfahrt. An einem Januarabend versuchte ich im Zug bei greller Beleuchtung, auf der Fahrt von Berlin nach Cottbus, einzuschlafen. Doch das Licht strahlte gnadenlos durch meine Augenlider, so dass mein Plan unmöglich erschien. Ziemlich genervt dachte ich mir nur: „Neonlicht, bam badabadabam“. Und schon entstand eine Melodie, die sich zu einem Song entpuppte. Ich tippte den Text in wenigen Minuten in mein Handy. Der Schalter war umgelegt. Ich wollte einen deutschen Song aufnehmen. Doch mit der Fertigstellung von „Neonlicht“, öffnete sich mir die Tür zur deutschen Musik und auch zu einem eigenständigen Sound. Später nannte ich dieses Projekt RADAR.“

Nach dreijährigem Songwriting und der mittendrin liegenden Produktion der aktuellen Kanal-Scheibe, wurde das von Vielen lang ersehnte Debütalbum von „Radar“ fertiggestellt. Es ist ein Szenario erster Klasse. Eine knackig frische 35 Minuten LP, die nur darauf wartet in eure Player gelegt zu werden. Zackige Popsongs, knallende Rockscharten und zwei herzerweichenden Balladen bilden ein wunderbares repeatknopfwürdiges Hörerlebnis. Zwischen spielerischen Synthesizern und sanft knurrenden Bässen gibt ein Snaresound, mit teils schon fast wieder modernem Achtziger-Klang, den Ton an. Und nicht zu vergessen, rundet der Back-

groundchor, der eigentlich beinahe nichts außer „La-la“ und „Haa-hauuhh“ macht, das Gesamtbild an den entscheidenden Stellen sehr gut ab. Das Record-Release wird am 21. Juni in Cottbus im „La Casa“ stattfinden. Mit dabei sind die Cottbuser Knüppelpoeten „Elektrobär“. (jp/pm)



RADAR - Nacht, www.facebook.com/BandRadar

BLOCKFLÖTE DES TODES // ich habe heute ananas gegessen

Es ranken sich so einige Mythen um die Ananas, allerdings entsprechen nicht alle nach eingehender Prüfung auch der Wahrheit. So muss man(n) wohl morgens zwei Liter Ananassaft zu sich nehmen, um Ejakulat in eine kulinarische Delikatesse zu verwandeln. Aber zum einen weiß das kaum jemand und zum andern wäre ich heute morgen zwei Liter Ananassaft getrunken ein ziemlich blöder Titel gewesen. Deshalb heißt das neue Album der Blockflöte des Todes schlicht ich habe heute Ananas gegessen und das ebenso beschriftete T-Shirt hat bereits dafür gesorgt, dass Matthias Schrei (so heißt die Flöte eigentlich) nun kein notorisch jammernder Single mehr ist. Seit seinem Auftritt im Insomnia (einem der größten Swingerclubs Berlins) ist er Swinger/Songwriter und hat die große Stadt verlassen, um das Nordniedersächsische Landleben zu genießen. Die vierzehn Lieder auf der quietschgelben CD sind die letzten Reste urbaner und ananasgeschwängelter Schreibergüsse.

Natürlich sind Beziehungen das Hauptthema. Die Beziehung zum Leben, zum Sterben, zur besten Freundin, zur Freundin mit Kinderwunsch, zur zukünftigen Ex-Freundin, zur Welt (oder wie es die Blockflöte so schön sagt: blöder blauer Ball im All), zu Tieren, zur Mutter, zum modernen Action Kino usw. All das gipfelt schließlich in einem Duett mit Diane Weigmann, mit der Matthias Schrei bereits erfolgreich beim BundesVisionSongContest 2010 scheiterte. Eine so aussichtsreiche Zusammenarbeit musste weitergeführt werden und ist nun in Form einer Musical-artigen Ballade auf dem Album zu finden.

Dass hinter den Liedern noch irreführende Geschichten stecken, gibt es auf der beiliegenden DVD zu sehen. Bei dem aufgezeichnetem Konzert in der Berliner Glühlampe zeigt der Music-Comedian wie man sich gebührend mit dem Publikum betrinkt, erzählt, spielt, singt und gibt einen kleinen Eindruck davon, wie bizarr und lustig es bei seinen Konzerten zugehen kann. Vollgepackt mit kleinen Ohrwürmern ist dieses fruchtbare Päckchen eine Wunderwaffe gegen den grauen Alltag – denn die letzte Hoffnung ist flöten. (pm)

BLOCKFLÖTE DES TODES - ich habe heute ananas gegessen, Label: Heart Of Berlin, www.blockfloetedesodes.de

Wenzel // WIDERSTEH, SO LANG DU'S KANNST

auf Wellen aus Suche und Zeit

Wenzel treibt es auf die Spitze, er taucht aus dem stillen karibischen Meer an einer Insel wie ein Schiffbrüchiger auf, ganz ohne Heimweh, verliert sich im Meer der Städte und beobachtet einen einbeinigen Bettler. Er schleppt seine Gitarre auf dem Rücken durch den Dreck: Plastikflaschen, Hoffnungen und Träume, durch die Labyrinth aus Stacheldraht, Elektrozaun, Warteschlangen und Weinkellern, immer auf der Suche nach dem Ort, wo das Glück wohnt. Mit kräftigen Schlägen eines unerbittlichen Schlagzeugs, Gitarrenklängen aus fernen und nahen Zeiten angetrieben, fortgetrieben, umher getrieben. Seine Stimme geht dabei in die Tiefe und sucht wie ein Archäologe nach Gründen und Schätzen.

Klare Melodien, ein satter Sound, entstanden in unzähligen Sessions. Eine gut erkennbare Handschrift einer Band, die es versteht, Musikalität und Sprache auf ummachbar Weise zu verbinden. Präzise Texte, eine Sprache ohne Larmoyanz. Mit der neuen Produktion „Widersteh, so lang du's kannst“ belegt Wenzel erneut, dass er der poetischste Musiker und Sänger des Landes ist. (pm)



WENZEL - Widersteh, so lang du's kannst, Label: Matrosenblau, www.wenzel-im-netz.de

La Casa
BAR AND CLUB

MAI 2013

Mo 01.05.13 20.00 Beginn: 21.00 Uhr	Rockzilla Double under Week Live on stage: Seaborn - Akush + Na Nason Smoker / Blues / Psycho/Stoner/Doom / Grooves/Nu Metal
Di 02.05.13 20.00 Beginn: 21.00 Uhr	Rockzilla Double under Week Live on stage: Caught + Ginnie Psychodelic Doom / Doom Metal
Sa 04.05.13 21.00	Anderskultur Kneipennacht Die Achse des Bösen
Mo 06.05.13 21.00	Jam Session before Männertag Offene Bühne
Fr 10.05.13 21.00	Bar.Open Special des Abends: alle Longdrinks mit 4 cl Schnaps 3,- €
Fr 17.05.13 21.00	Live on stage: Electric Hoodoo Blues (Stoner Soul) Rock
Sa 18.05.13 21.00	La CasaOke Karaoke für jedermann und -frau
Mo 20.05.13 20.00 Beginn: 21.00 Uhr	Live on stage: Telepathy + Three Thrones Progressive Sludge mit Math Rock und Post-Metal
Fr 24.05.13 21.00	Live on stage: Topsy The Great + The Gentils Jag mehrer Spielzeug Rock/Roll/Math / Indie-Rock
Sa 25.05.13 23.00	Ride on the Rhythm From P.M. to A.M. mit 13 Big Base Rump House / Tech-House
Mo 28.05.13 20.00	Die Lesebühne Mit Matthias Henne, Udo Tiffert, Matthias Rau und Nils Corbus
Fr 31.05.13 21.00	Bar.Open: Metal in your brain Special des Abends: alle Longdrinks mit 4 cl Schnaps 3,- €
Sa 01.06.13 22.00	Tosla Party EBM, Industrial, Darkwave, Synthpop, Darkwave, Gothic

La Casa
Karl-Liebknecht-Str. 29
10179 Berlin
Mehr Infos: www.lacasa-berlin.de

fm worx
100.9 MHz

PROPER
100.9 MHz

Transnational Corner / esquina transnacional

Dear colleagues and friends, dear sir and madam,
dear guests and students,

as always we are looking for people that would like to support us with this page and help it becoming better and more colourful. If you have any ideas or if you are interested, please send us an email: redaktion@blattwerke.de.

Daniel

Axis of evil – night of alternative bars and culture

Several alternative bars joined together, to present the second alternative bars and culture night "Axis of evil". On May 4th different bands and acts are presented all over Cottbus – which and where you will have to find out for yourself. The event is limited to 1.500 guests. Participating Bars are: Marie 23 - Galerie Fango - Comikatze - Seiten-sprung - Bebel - La Casa - QuasiMono - Scandale - Mug-gefüg

Brazil Culture Night:

Drums, Caipirinha, Brazil traditional food and Samba, are just a few things which you will experience at the Brazil Culture Night on the 22nd of May. The program is organized by students from Brazil and the ERM Board of Students. Entrance is at 10pm, entrance fees are 2€. The events starts with the cultural part. If want to get some of the food, make sure you are not coming too late. Até lá!

Exhibition „Welt. Krieg. Erbe. – World. War. Heritage.“

„How was our cultural heritage affected by the two world wars? A group of students from a study project led by Prof. Leo Schmidt, Chair for Denkmalpflege (Heritage Conservation), will present part of their research on this question in the IKMZ. From May 14th to May 30th, the exhibition titled „Welt. Krieg. Erbe. – World. War. Heritage.“ can be visited on the ground floor of the library. The topics, which include destruction, reconstruction, propaganda and memorialisation, are meant to show how differently the various sites and objects can be interpreted. The exhibition is in both German and English and may be visited during the opening hours of the library free of charge.



Picture: Creative Reprocessing: The Knitted Tank is a peace initiative by Louisen Kombi Naht e.V. in cooperation with the Military History Museum Dresden. Photo by DNN Online, Stephan Lohse.

Two flea markets in Cottbus

In mid-April lured the spring temperatures over 100 dealers and countless flea market fans to look and digging around at the Cottbus cattle market (Viehmarkt). Nearly 2,000 fans rummaged junk between more than a hundred thousand pieces of art collectors, cult and kitsch. The most expensive piece was an antique teddy bear (Company of Bing 1936 / 600 €). The flea market at a Viehmarkt has a new date, that has been moved to make no competition to the new, old flea market on the grounds of Selgros. It takes place every second weekend of the month instead, so in May on 11-12.05.. Highlight of the whole: anyone can join in for only 20 euros to build a stand no matter how big. Another flea market on the grounds Selgros there is every 3rd Weekend.



XVI. Rock Competition Niederlausitz

The rock club invites you to the XVI. Rock Competition on October 19th. Participate may in principle all unsigned bands, crews and solo artists of our region, completely regardless of the music style. Jazz vs. Metal vs. Hip-Hop vs. The ... the jury is composed of professional musicians, music teachers, organizers and members of the rock club. It awards the three main prizes (cash prizes), and a number of special prizes. The audience will vote for the favorite of the evening. The deadline for all applications is Friday, 2013 September 13th, 13:00 clock. More information is available at gladhouse.de.

University Politics

On Wednesday, April 10th, interested students, employees and professors together started the new protest against the fusion of BTU Cottbus and the University of Applied Sciences Lausitz. The protest was meant to support the „Volksbegehren“, a means of direct democracy. It aims to collect 80,000 signatures from supporters registered in Brandenburg, so there is a chance to reverse the decisions made.

Background: The law that permits the education ministry of Brandenburg has already been passed and the merging of the two higher education institutions is set to take place on the 1st July 2013. As always we and our colleagues from the StuRa do our best to advocate for your interests and protect your rights, in any case BTU has guaranteed that you will be able to finish the study course you started. If you want more information, please contact us or visit the StuRa office.

Green round table

The „Green Round Table“ for environmentally active stu-

dents is taking place usually every first Monday of the month at 7pm in the StuRa-office (students board). Working language is usually German. Environmental events, expositions lectures and movies are organized there. All are welcome to join!

química pura (bien-venida)

Luis M. Mainero

somos química pura
al encuentro de nuestras almas
derrame de hormonas
accionar de glándulas
tan sólo con tu persona
me aumenta en la sangre la serotonina
deseos me provoca la feniletilamina
y el cerebro segrega más endorfina
provocando pasiones,
como viaje en la montaña rusa,
mejor que una "candlelight dinner"
enlaces, remanso, por la oxitocina
tu cercanía me eleva cuatro veces la dopamina
casi como una línea de cocaína,
pero sin lastimar la mina,
al contrario procreamos vida,
química pura,
es el ciclo del universo
desde remotos tiempos
química pura.

Desierto

Luis M. Mainero

árido, espinoso, polvoso,
sequedad que rebasa el horizonte,
el calor abraza hasta el último rincón,
el amarillo solar enceguece,
el sudor alimentando reiterativo los ciclos (vitales
infinitamente),

un can algo famélico trota gustoso,
cual equino pura sangre de la mejor escuela,
en este paisaje del desierto,
deja sus huellas
sobre la capa de fino polvo
que lo cubre todo
va dejando estela
con precisión matemática
y en proporción exacta

tal vez comparable al arar en el destino
el andar por el universo
de la mayoría de los mortales
las huellas dejadas
al primer soplo del viento
desaparecen

This page is supported by the students council of the BTU.

Plagiatsfall Dähnert blamiert die BTU

Die taz beschäftigte sich in zwei Artikeln am 17. und 19. April ausführlich mit der Plagiatsaffäre um Vattenfalls Umsiedlungs-Chef Detlev Dähnert. Sie enthielt darin auch pikante Neuigkeiten zum Umgang der BTU Cottbus mit dem Fall.

Nachdem sich die zuständige Kommission für wissenschaftliches Fehlverhalten mittlerweile zwei Mal mit dem Plagiatsfall befasst hatte, liegt die Verantwortung dafür nun im Rat der Fakultät 4 (Umwelt- und Verfahrenstechnik). Pikant sind aber verschiedene Details: so hat die Kommission gar nicht die gesamte Arbeit geprüft und die BTU klagt mittlerweile gegen die Anweisung des Ministeriums, die Arbeit erneut zu prüfen. BTU-Präsident Walther Zimmerli lehnte eine detaillierte Stellungnahme wegen des laufenden Verfahrens ab.



Die Recherchen des taz-Autors Tobias Schulze förderten interessante und teilweise erschreckende Details des Umgangs mit der 121seitigen Arbeit von Detlev Dähnert zu Tage. So legte die Kommission in einer ersten Untersuchung gar nicht alle Teile der Arbeit zur externen Begutachtung vor. Dem Gutachter der Wolfgang Löwer, Juraprofessor und Ombudsman der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) wurde das offensichtlichste Plagiat, eine dreiseitige Übernahme aus der Braunkohlezeitschrift „surface mining“, gar nicht zur Prüfung vorgelegt. Doch auch die BTU-Kommission kommt laut taz zu dem Ergebnis, dass es sich bei der Doktorarbeit um einen „Werkstattbericht“ ohne „wissenschaftlich fundierte Auseinandersetzung“ handelt. Auch der Doktorvater Wolfgang Schluchter sieht sich mittlerweile getäuscht, bisher hatte er dem Doktoranden offensichtlich vieles durchgehen lassen.

Pikant ist ebenfalls, wie sich die „Lausitzer Rundschau“ bisher zu dem Fall verhielt: sie thematisierte vor Allem, dass die Vorwürfe gegen Dähnert zunächst anonym erhoben wurden (Blicklicht 12/08). Aktuell berichtet sie über die Klage der Universität gegen das Ministerium – und nicht zu den Vorgängen, sachlichen Vorwürfen und politischen Kommentaren [bis Redaktionsschluss].

Denn mittlerweile ist der Plagiatsfall auch in der Landespolitik angekommen: „Es darf nicht der Eindruck entstehen, dass wissenschaftliche Leistungen an Brandenburger Hochschulen käuflich sind“, erklärte Peer Jürgens, Wissenschaftsexperte der Linksfraktion, der taz, dort äußerten sich auch Grüne und die FDP besorgt über den Fall. Der Landtag in Brandenburg wird sich ebenfalls mit dem Casus Dähnert beschäftigen – zu einem Zeitpunkt, der für die BTU nicht ungünstiger sein könnte, läuft doch gerade das Volksbegehren gegen die Zwangsfusion der beiden Hochschulen FH und BTU. Der Fall, und insbesondere der Umgang damit, könnte den wissenschaftlichen Ruf der Universität nachhaltig schädigen. (dh)

Entlassung wegen Engagement für Behinderte Solidarität und Protest

Gegen die Entlassung des Mitarbeiters Ingo Karras durch die FH Lausitz regt sich immer deutlicher Protest. Dieser hatte, zunächst intern, den Umgang mit Behinderten an der FH kritisiert – als dies nicht wirkte, ging er an die Öffentlichkeit. Die Probleme an der FH wurden darauf hin abgestellt – Ingo Karras allerdings entlassen. Seine mittlerweile 4. Kündigung zeigt, dass der Präsident der FH Günter Schulz den Boden des Anstands in dieser Auseinandersetzung verlassen hat.

Der Landtagsabgeordnete der Linkspartei Jürgen Maresch stellte bezüglich des Falls eine kleine Anfrage im Landtag und erklärte danach: „Das Verhalten der Hochschulleitung ist in meinen Augen unerträglich und wider geltenden Rechtes. Besonders schlimm ist in meinen Augen, dass der Präsident der Hochschule Lausitz diesbezüglich gedeckt wird von der zuständigen Ministerin und sie dem ungerechtfertigten und maßlos übertriebenen Handeln des Präsidenten der Hochschule



auch noch Vorschub leistet und dieses Verhalten deckt. Dies zeigt die Beantwortung meiner Anfrage sehr deutlich. Selten habe ich ein arroganteres und für sich selbst sprechendes Schreiben erhalten.“

Am 11. April fand eine Solidaritätskundgebung mit Ingo Karras statt, an der mehr als 50 Menschen teilnahmen. An der Kundgebung nahmen neben Jürgen Maresch u.a. auch der Bundestagskandidat der Piratenpartei und der partei- und fraktionslose Bundestagsabgeordnete Wolfgang Neskovic teil.

Die Studierendenschaft der BTU Cottbus erklärte sich ebenfalls solidarisch mit dem Ex-Angestellten der Hochschule Lausitz: „Wir hoffen, dass die Leitung der Hochschule Lausitz ihren Umgang mit Kritikern in Zukunft demokratischer gestalten wird und Ingo Karras an seinen angestammten Arbeitsplatz zurückkehren kann.“

Weitere Informationen:

[http://diskriminierung.wordpress.com/\(dh\)](http://diskriminierung.wordpress.com/(dh))

„Welt. Krieg. Erbe. – World. War. Heritage.“

Welche Bedeutung hatten die Weltkriege für das Kulturerbe?

Unter der Leitung von Prof. Dr. Leo Schmidt (Lehrstuhl Denkmalpflege) haben sich Studierende der Master-Studiengänge World Heritage Studies und Bauen und Erhalten der BTU Cottbus mit dieser Thematik beschäftigt. Ein Ergebnis der Recherchen wird vom 14. bis 30. Mai 2013 in der Universitätsbibliothek (IKMZ) präsentiert. Unter dem Titel „Welt. Krieg. Erbe. – World. War. Heritage.“ befasst sich die Ausstellung mit den Auswirkungen der Weltkriege auf bestehendes Kulturerbe, aber auch mit Orten und Objekten, die für und durch den Krieg entstanden sind und die heute ebenfalls als kulturelles Erbe

begriffen werden. Zerstörung und Wiederaufbau, Memorialisierung und Propaganda sind nur einige der Themen, die in der Ausstellung exemplarisch aufgegriffen werden. Dabei sollen unterschiedliche Herangehensweisen verschiedener Kulturkreise an das Erinnern oder das Vergessen aufgezeigt werden. Die Ausstellung stellt eine Einführung in verschiedene Aspekte dieses vielschichtigen Themas dar und soll zur Diskussion anregen.

Die Ausstellung wird am Dienstag, dem 14. Mai 2013 um 17 Uhr eröffnet und ist bis einschließlich Donnerstag, den 30. Mai 2013 Uhr im Erdgeschoss des IKMZ zu besichtigen. Die Ausstellung ist zweisprachig (deutsch und englisch), der Eintritt ist frei. (pm)

Volksbegehren Hochschulen erhalten

Am 10. April startete das Volksbegehren „Hochschulen erhalten“ mit einer großen Auftaktveranstaltung auf dem Altmarkt in Cottbus. Das Volksbegehren fordert, den Zusammenschluss von BTU Cottbus und Hochschule Lausitz (FH) zu stoppen, über ein leistungsfähiges Hochschulkonzept für Brandenburg zu reden und erst danach Entscheidungen zu treffen. Über ein Volksbegehren können Bürgerinnen und Bürger Vorschläge und Gesetzesentwürfe in den Landtag einbringen. Wenn 80.000 Bürgerinnen und Bürger mit Wohnsitz in Brandenburg das Begehren bis zum 10. Oktober unterstützen, muss der Vorschlag im Landtag behandelt werden und die InitiatorInnen des Volksbegehrens müssen angehört werden.

In einem Countdown zum Volksbegehren hatten sich bereits viele Personen, Firmen und Amtsinhaber mit dem Volksbegehren solidarisiert. Darunter waren zahlreiche Politiker wie der Bürgermeister von Spremberg, eine Spedition, die Industriegewerkschaft Metall Jugend, Cottbus Crayfish, Frieder vom Bebel, und, und, und...

Viele der Unterstützenden gewähren anderen Teilnehmenden auch kleine Vorteile für ihr Engagement gegen die Hochschulfusion. So lädt der Lausitzer Bundestagsabgeordnete Wolfgang Nešković die 50 Menschen, die das Volksbegehren unterzeichnen, nach Berlin in den Deutschen Bundestag ein. Wer das

Volksbegehren unterzeichnet und sich anschließend per Telefon, E-Mail beim Wahlkreisbüro von Wolfgang Neskovic meldet, kann an der zweitägigen kostenlosen Informationsfahrt nach Berlin am 6. und 7. August teilnehmen.

Auch die Druckerei Schiemenz unterstützt das Volksbegehren, in dem sie den kostenlosen Druck der ersten Flyer und Plakate übernahm. Dazu gibt es für die Studentinnen und Studenten ein besonderes Angebot: Alle Studierenden, die mit einem „I Love BTU“ oder „Hochschulen erhalten“ Button bis zum 31.12.2013 in das Ladengeschäft in der Friedrich-Ebert-Straße 28 kommen, bekommen auf Bachelor- oder Masterarbeit 10 Prozent Rabatt.“

Die Initiatoren des Volksbegehrens kämpfen für den Erhalt der BTU Cottbus und der Hochschule Lausitz, weil nach ihren Angaben zwei hervorragende Bildungseinrichtungen schlechtmacht und kleingeredet werden. Die BTU Cottbus ist eine sehr gute Universität, die auch international einen guten Ruf genießt. Das zieht viele junge Menschen in die Region, bringt Innovationen und stärkt die Lausitz. Deswegen setzt sich das Volksbegehren für den Erhalt beider Hochschulen ein, bestärkt durch den Zuspruch vieler Personen, die die Qualität der BTU Cottbus zu schätzen wissen.

Weitere Informationen:

[http://www.hochschulen-erhalten.de \(dh\)](http://www.hochschulen-erhalten.de (dh))

Infoladen „WildOst“ eine Geschichts-Skizze

Anfang der 1990er Jahre entstehen in Brandenburg erste Infoläden. Seit 1992 gab es einen Infoladen in Potsdam und seit 1993 in Guben. Diese nehmen auch an den damals noch stattfindenden Vernetzungstreffen der Infoläden teil.

Im selben Zeitraum erscheinen vielerorts diverse Zeitungsprojekte aus dem links-alternativen Spektrum. In Cottbus erscheint unter anderem das „Cottbuser Infoblatt“. Das Infoblatt verstand sich selbst als „Bestandteil der Cottbuser Antifaarbeit, die sich ja ansonsten weniger öffentlich abspielt“. Die Auflage belief sich auf bis zu 3000 Exemplare. Das Blatt wollte eine „Möglichkeit geben, sich über Cottbus und Region zu informieren“.

Das „Cottbuser Infoblatt“ erfuhr auch überregionale Verbreitung. Ausgaben des Infoblattes sind einer stiller Zeuge für Cottbus in verschiedenen Bewegungsarchiven, wie etwa im Archiv der sozialen Bewegungen (Hamburg), und im Papiertiger (Berlin). Das „Cottbuser Infoblatt“ schafft es aber noch weiter – zum Beispiel in den Bestand des ID-Archives im Internationalen Institut für Sozialgeschichte (IISG) in Amsterdam.

1995 erscheint etwa im gleichen Format die Zeitschrift „HARTE ZEITEN“, um, wie es in der ersten Ausgabe geschrieben steht, „der brachliegenden alternativen Medienlandschaft im Raum Cottbus wieder Leben einzuhauchen“. Neben Themen mit einem lokalen Bezug werden auch Themen wie Antifaschismus, Antimilitarismus, Repression, Ökologie und globale soziale Kämpfe aufgegriffen.

Die Redaktion befindet sich in der Straße der Jugend 100 (Eine Welt Laden). Die Räumlichkeiten werden von dem im Dezember 1994 gegründeten Verein für ein Multikulturelles Europa e.V. zur Verfügung gestellt. Über die Redaktionsadresse werden auch Zeitschriften, wie „arranca“, „telegraph“ oder „subbotnik in L.A.“ an Interessierte verteilt. Von der HARTE ZEITEN erscheinen nur wenige Ausgaben, bis letzten Quartal 1995 die Arbeit am Projekt eingestellt wird. 1996 entsteht aus dem Umfeld des Vereins für ein Multikulturelles Europa ein neues Projekt. Die Zeitung trägt den Titel „noch härtere Zeiten“ (NHZ). Es erscheint in einer Auflage bis zu 600 Exemplaren. Es wird kostenlos in Cottbus und Umgebung ausgelegt. Was im Anfangsstadium nur als eine Ansammlung von Terminen auf einigen Blättchen beginnt, entwickelt sich im Laufe der Zeit von einem Faltblatt zu einem vollwertigen „Zine“ mit etwa 24 Seiten pro Ausgabe. NHZ enthält u.a. Beiträge zu sozialen, ökologischen Themen und Hinweise auf politische und kulturelle Veranstaltungen. In der Rubrik „Das Übliche“ werden „rassistisch oder faschistisch motivierte, gewalttätige Übergriffe in Cottbus und Umland dokumentiert“. NHZ erweist sich als ein relativ langlebiges Projekt – das letzte uns verfügbare Exemplar (#72) ist auf das Jahr 2003 datiert. Den Infoladen WildOst selbst gibt es seit 1996. Es gibt

dort Filmabende, Buchbesprechungen, Ausstellungen oder Veranstaltungen (z.B. eine Vokü). Ab 1997 existiert eine Infoladengruppe, die aus 8 Personen besteht. Am 09. Januar 1998 wird der Infoladen „WildOst“ in der Str. der Jugend 100 eröffnet. Der Infoladen versteht sich als ein „Platz des Informations- und Gedankenaustauschs“. Er enthält eine Bibliothek und ein intergriertes Archiv, sowie ein „Verkaufsangebot an Büchern und verschiedenen Artikeln“. Der Laden soll „Wissen, abseits vom allgemeinen Medienangebot vermitteln und so dem/der Interessierten die Dimensionen neuer Sichtweisen vor Augen <vor>führen.“



Im Zuge der Gründung der Gruppe „Reaching Through“ wird im Jahr 2009 der Infoladen „WildOst“ in Räumen des Hausprojektes „Zelle 79“ belebt. Aufgrund mangelnder Kontinuität wird das Projekt dann aber auch für eine längere Zeit auf Eis gelegt. In der Zwischenzeit tritt der Infoladen „WildOst“ zeitweilig immer wieder kurz in Erscheinung. Der Vertrieb von Infomaterial und auch einige wenige Kultur- und Infoveranstaltungen werden durchgeführt, wie zum Beispiel der Vortrag zum 20. Jahrestag der rassistischen Ausschreitungen in Sachsendorf im Jahr 1992.

Zuletzt öffentlich in Erscheinung getreten ist der Infoladen am 15. Februar 2013: als Location diente die alte Drogerie in der Bahnhofstraße. Neben dem Bereitstellen von Infomaterial, war der Infoladen eine Anlaufstelle, Info- und Ausruhpunkt für anreisende Gegendemonstranten.

Seit dem 06. April 2013 gibt es den Infoladen „WildOst“ nun wieder in den Räumlichkeiten der „Zelle 79“. Wiederbelebt wurde das Projekt u.a. durch das Zukunftstreffen der „Zelle 79“, welches in Juli 2012 stattfand. Einige der hier erwähnten Zeitschriften werden im nächsten Monat im Infoladen zum schmökern ausliegen und ermöglichen Blick in den Rückspiegel der Zeit.

Bis auf weiteres werden aktuelle Ankündigungen auf der Internetseite <http://zelle79.blogspot.de/> veröffentlicht. Kontakt: Infoladen WildOst, Partellenstr. 79, 03046 Cottbus, E-Mail: infoladen-wildost@riseup.net (pm)

Menschenbanner für den Schutz der Arktis

Aktivisten von Greenpeace Cottbus protestieren am 20. April im Einkaufszentrum Bleichen Carré mit einem Menschenbanner für ein Schutzgebiet in der Hohen Arktis. Für die Botschaft „I love Arctic“ (Ich liebe die Arktis) stellen sie sich in Form eines Herzens auf und wenden sich damit an die Vertreter des Arktischen Rates. Dieser Protest war Teil eines weltweiten Aktionstages, der in der Bundesrepublik in rund 60 Städten stattfand, u.a. vor dem Brandenburger Tor, am Kölner Dom, vor der Dresdner Frauenkirche und am Travemünder Strand.

Der Grund für die Aktion: Anfang Mai werden die Arktisanrainerstaaten im schwedischen Kiruna über die künftige industrielle Nutzung der Arktis beraten. Einige Mitglieder des Arktischen Rates haben bereits Lizenzen zur Ölsuche und Förderung in der hochsensiblen Arktis vergeben. „Die jüngsten Havarien von zwei Shell-Bohrschiffen im vergangenen Jahr in der US-Amerikanischen Arktis haben gezeigt, dass Ölkonzerne unter den schwierigen Wetterbedingungen in der Region nicht sicher arbeiten können“, sagt Josephine Lauterbach, Sprecherin von Greenpeace Cottbus.

Kommt es in den arktischen Gewässern zu einem größeren Ölunfall, ist eine ökologische Katastrophe unausweichlich. Auf und unter dem Eis kann das Öl nicht entfernt werden. Bei tiefen Temperaturen dauert der Zersetzungsprozess des Öls Jahrzehnte. Tiere und Pflanzen aus der Region werden dauerhaft geschädigt. Bisher gibt es keinen Plan für das Verhalten bei Unfällen, noch ausreichend Rettungsschiffe oder Helikopter. Stationen, von denen aus Hilfsaktionen gestartet werden könnten, sind hunderte Kilometer entfernt, die Wetterbedingungen unvorhersehbar. „Die Anrainerstaaten müssen die Konsequenz ziehen und die Vorhaben zur Industrialisierung der Arktis komplett aufgeben“, sagt Josephine Lauterbach.

In der Arktis werden große Reserven an Öl und Gas vermutet. Mit dem durch den Klimawandel begründeten Rückzug des Polareises, scheinen diese für die Ölindustrie ausbeutbar. Seit gut einem Jahr arbeiten Greenpeace-Aktivisten weltweit mit zahlreichen Aktivitäten, wie der gerade zu Ende gegangenen Nordpolexpedition, gegen die Pläne der Industrialisierung der Arktis. Gleichzeitig ruft die Organisation die Menschen weltweit auf, sich z.B. per Unterschrift für den Arktisschutz und die Forderung nach einem Schutzgebiet in der Arktis einzusetzen. Bis jetzt haben sich knapp drei Millionen Menschen mit ihrer Unterschrift zum Arktisschutz bekannt. (pm/dh/Foto: Greenpeace Cottbus)



Radeln zur „Spinnerei“ und den Quellen der Spreeverockerung

Die GRÜNE LIGA Umweltgruppe Cottbus lädt für Pfingstsonnabend (18. Mai) zu einer Radtour zu den Quellen der Spreeverockerung und zum Hofprojekt „Eine Spinnerei“ ein.

Wir treffen uns morgens am Eine-Welt-Laden und radeln von Cottbus die Spree aufwärts. An der Talsperre Spremberg informieren wir uns über deren Rolle beim Schutz des Spreewald vor Eiseneinträgen. Anschließend geht es weiter dorthin, wo die Eisenfracht

in den Fluss gespült wird, zwischen den Tagebauen Nochten und Burghammer in Sachsen. In Neustadt an der Spree werden die Bewohner des Wohn- und Bildungsprojektes „Eine Spinnerei - vom nachhaltigen Leben e.V.“ uns ihren Lebens(t)raum vorstellen. (siehe www.eine-spinnerei.de)

Danach können die Teilnehmer frei wählen, ob sie in der Spinnerei bleiben und mit Zelt und Schlafsack übernachten oder vom Bahnhof Schleife mit

der Lausitzbahn zurück nach Cottbus fahren wollen. Treffpunkt ist am 18. Mai um 8:45 Uhr am Eine-Welt-Laden in der Straße der Jugend 94. Die Tour ist bis Neustadt 38 Kilometer lang, zum Bahnhof Schleife weitere 8 km. Die Tour ist kostenlos und mit Selbstverpflegung.

Übernachtungsgäste bitten wir, sich bis zum 16. Mai bei umweltgruppe@web.de anzumelden, um die Planung zu erleichtern. (pm)

Erste Highlights im Lausitzer Energie- und Klimacamp

Das diesjährige Klimacamp in Röhne/Rowne vom 13.–22.07.2013 lässt erneut einen außergewöhnlichen inhaltlichen Input erwarten. Unter dem Motto „Kein Land mehr für Kohle – Swēte su nam naše stroy!“ werden wieder viele Menschen zusammentreffen, um sich gegen den Raubbau an Natur und Kultur durch Braunkohletagebaue zu positionieren.

Bereits jetzt steht ein Vortrag des Ökonomen und Wachstumskritikers Prof. Niko Paech von der Universität Oldenburg fest, der sich kritisch mit dem Konsumverhalten der heutigen Gesellschaft auseinandersetzt. Hannes Wilhelm Kell von der Łužyska alianca/Lausitzer Allianz (ehemals Wendische Volkspartei) wird einen Workshop zur Energieautarkie gestalten. In weiteren Beiträgen werden etwa Low Tech und das bundesweit durchgeführte Bergwaldprojekt vorgestellt. Auch der Auftritt des sorbischen Anti-Folkduos „Berlinska dróha“ steht bereits fest. Natürlich wird es auch zahlreiche Beiträge zur Information über den Umgang mit dem Braunkohleabbau in der Lausitz geben, zur weiteren organisatorischen Arbeit hat sich mittlerweile der nicht eingetragene Verein „Lausitz-Camp“ gegründet.

Das nächste Treffen des Orga-Teams findet am 04./05.05.2013 statt, wieder im Strombad Cottbus (Stromstraße 14). Interessierte sind weiterhin herzlich willkommen! Weitere Informationen unter www.lausitzcamp.info oder info@lausitzcamp.info (Orga-Team Lausitzcamp)



Prědne wopśimješowe wjeraški za lětosny Łužiski camp w Rownem pód motom „Njewoprujśo žedne dalšne krajiny za wuglowe jamy – Swēte su nam naše stroy!“

Na lětosnem klimowem campje w Rownem dnjow 13.–22.07.2013 budu zasej wjele wopśimješowych wjeraškow. Pód motom „Njewoprujśo žedne dalšne krajiny za wuglowe jamy – Swēte su nam naše stroy!“ bužo se zasej wjele luži schadować, aby se pozicioněrowali pśeśiwo dalšnemu rubjažnemu wudo-bywanjeju pśirody a kultury za wuglowe jamy.

Južo něnto jo jasne, až ekonom a kritikar dalšnego góspodarskego roscenja prof. Niko Paech wót uniwersity w Oldenburgu bužo tam pśednosował. Do něnta jo wón se na kritisku wašnju rozestajał ze žinsajšnem konsumom wjelesych luži. Hannes Wilhelm Kell wót Łužyskeje aliancy (něgajšna Serbska ludowa strona) kazy na workshop wó energijoweje autarkije. W dalšnych programowych dydkach wórduju dalšne zajmne ekolo-giske projekte pśedstajone. Až serbska kapala „Berlinska dróha“ zasej bužo nagrawaš na koncerse, jo mjaztym tež jasne. A se wě budu zasej wjele pśinoskow k wobchadanjeju z wótbagrowanim brunicy we Łužycy. K dalšnemu pśigótowańskemu žěloju jo se něnto njeza-pisane towaristwo „Lausitz-Camp“ załožyło.

Pśidučne zmakeanje pśigótowańskeje kupki bužo dnjoma 04./05. maja w Strombaže w Chóšebuzu w Rěkowej droze 14, intresenty su dalej wutšobnje witane.

Dalšne informacije namakajśo pód www.luzyskicamp.info abo napišćo nam do a adresy: info@lausitzcamp.info. (Pśigótowańska kupka)

Raus auf die Straße – Rot ist der Mai

Wir sitzen an Bürotischen, stehen an Drehmaschinen, Werkbänken oder Fließbändern, um auch in den unbezahlten Überstunden unter Hochdruck zu schuften – die Überwachungskamera sieht schließlich alles. Wir räumen Regale aus und ein, kehren den Dreck aus den Läden oder kellnern für einen Hungerlohn. Manche hocken noch auf der Schulbank, andere im Vorlesungssaal. Die meisten von uns vegetieren Stunden lang im Wartezimmer, während der Privatpatient seine Exklusivbehandlung genießt. Die, die es schlimm erwischt hat, werden allwöchentlich im Arbeitsamt gedemütigt. Diejenigen, die noch schlimmer dran sind, müssen zusehen, unter welcher Brücke sie die nächste Nacht rumkriegen. Viele von uns, die dennoch feiern, tun das auch nur, um dem Alltag kurz im Vollrausch zu entfliehen.

So verschieden die Tätigkeiten, so unterschiedlich die Charaktere und Persönlichkeiten, Vorlieben und Abneigungen auch seien: Uns eint viel mehr, als uns trennt. Schon beim Aufstehen der erste Seufzer, denn der neue Tag wird genauso grau wie der vergangene. Der Chef ist das gleiche Arschloch wie gestern, die Arbeit ewig eintönig, der Fallmanager kennt nur zwei Möglichkeiten: Stöcker sammeln oder Sanktion. In der Schule oder Hochschule werden weiter die Werte vermittelt, die nötig sind, um in der heutigen Zeit Erfolg und Anerkennung zu ernten: Seinem Nächsten den Ellenbogen reinwürgen, dem Vorgesetzten in den Allerwertesten kriechen und dabei immer lächeln.

Allgegenwärtig ist die Sorge um das ohnehin mickrige Gehalt, ja um den schäbigen Arbeitsplatz überhaupt. Selbst der Gang zum Briefkasten wird zur Bürde, denn dort erwarten uns nur Mahnungen, Rechnungen und Ankündigungen zur Mieterhöhung.

Gemeinsam ist vor Allem auch die Ursache für die Umstände, die für die Mehrzahl der Ängste und Befürchtungen verantwortlich ist. Sie liegt in der kapitalistischen Produktionsweise, die die Gesellschaft in Klassen trennt und darauf beruht, dass eine Minderheit von der Arbeit der Mehrheit profitiert. Um diese Profite steigern zu können, werden Löhne gedrückt, entwürdigende Leiharbeitsstellen errichtet und ein Heer von Arbeitslosen gehalten. Die Drohung mit dem Abstieg in die Erwerbslosigkeit erzwingt die Annahme jedes noch so schändlichen Arbeitsvertrages. Um die Wut über die wirtschaftlichen und politischen Bedingungen in für das System ungefährliche Bahnen zu lenken, werden die besser Verdienenden gegen die schlechter Verdienenden, die Arbeitenden gegen die unverschuldet Arbeitslosen und alle zusammen gegen die Ausländer aufgehetzt. Das Resultat besteht in einem Klima der Resignation und Depression, der Ausgrenzung und des Hasses.

Doch nicht durch Egoismus und Fremdenfeindlichkeit kann eine grundlegende und nachhaltige Verbesserung der Umstände erreicht werden, in deren Rahmen wir unser Leben gestalten, sondern allein durch die gemeinsame Aktion aller Ausgebeuteten und fortschrittlich gesinnten Menschen. Kein Groschen Gehaltszuschlag wäre möglich ohne Streik. Wozu die Waffe der Solidarität imstande ist, sehen wir bereits in Venezuela, wo sich Millionen Werktätige die Hände reichen und seit bereits über einem Jahrzehnt den gewaltigsten sozialen Transformationsprozess der neuesten Geschichte gegen die Angriffe der Kapitalistenklasse aus aller Welt verteidigen.

In Deutschland müssen wir dieses Niveau der Solidarität erst noch erkämpfen. Zwar hat der soziale Kahl-schlag noch nicht das Maß wie in Südeuropa oder gar den Entwicklungsländern erreicht, doch ist die Politik bereits auf bestem Wege dorthin. Sie kann diesen

Weg relativ ungestört gehen, weil die Werktätigen unzureichend organisiert sind. Zwar gibt es große Gewerkschaften, nur schwören diese zumeist auf das Konzept der Sozialpartnerschaft, ein neues Wort für Volksgemeinschaft, in dem Unternehmer und Arbeitende miteinander kooperieren sollen. Die sozialdemokratischen Parteien SPD und LINKE bleiben bei der Forderung nach kleineren Reformen stehen und werden immer weiter von den Zwängen des Kapitalismus zurückgeworfen.

Die Initiative muss also von unten kommen – und in diesem Mai gibt es in Cottbus eine seit Jahrzehnten nicht dagewesene Vielfalt von Bildungsveranstaltungen und Aktionen, bei denen sich jeder von der Notwendigkeit des revolutionären Umbruchs überzeugen kann. Unter dem Motto „Rot ist der Mai!“ rufen verschiedene emanzipatorischen Gruppen und Parteien zu einem Monat der Solidarität und des Kampfes auf! (zk-cottbus.de)

1. Mai – Internationaler Tag der Werktätigen

Seit über einhundert Jahren ist der 1. Mai traditionell der Tag, an dem die Ausgebeuteten aller Länder auf die Straße gehen, um für ihre Rechte zu demonstrieren.

8. Mai – Tag der Befreiung vom Faschismus

Die Verbrechen der Nazis sind bekannt. Somit sollte klar sein, dass allen Versuchen, den Tag der Kapitulation des faschistischen Deutschlands totzuschweigen oder gar als Niederlage statt Befreiung umzudeuten, entgegen getreten werden muss. Um 17:00 gibt es vor dem Denkmal im Puschkinpark eine Gedenkundgebung für die Opfer und Widersacher der Naziherrschaft.



17. bis 20. Mai – Ostcamp der SDAJ

Die SDAJ richtet in Kooperation mit der Gruppe Ziel und Kurs dieses Jahr ihr Pfingstcamp im Strombad Cottbus aus. Eine Reihe von Vorträgen und Workshops zu den verschiedensten Themen von politischen und ökonomischen, aber auch ökologischen Zusammenhängen in der BRD, über Hintergründe der EU bis hin zu den sozialen Bewegungen Südamerikas bieten mit Sicherheit für jeden etwas. Für die tanzende Zunft sind DJ's und Konzerte fest eingeplant.

Über Einzelheiten könnt ihr euch auf www.ostcamp.de oder zk-cottbus.de nähere Infos einholen.

Verleugnende Verdrängung

Rassisten in der DDR und die Folgen bis heute

Seit der Vereinigung der beiden deutschen Staaten sehen wir uns mit einer rassistischen Revolte konfrontiert, deren Ziel es ist, elementare Werte, wie z. B. Menschen- und Bürgerrechte, zu vernichten. Die rassistischen Angriffe begannen in Deutschland fuhrten nach der militärischen Niederlage des Nazismus fort und reichen mittlerweile bis zur terroristischen Gruppe „NSU“. In den neuen Bundesländern gibt es anhalten eine 2- bis 3-mal höhere Zahl rassistischer Angriffe, als in den westlichen Bundesländern. In Berlin weisen die östlichen Bezirke im Verhältnis zu den Bezirken im Westen eine ähnliche Schieflage auf. Diese Tatsachen benötigen eine Erklärung, die in der Historie der rassistischen Bewegungen der DDR und BRD zu finden sind. In Bezug auf die SBZ/DDR ist eine anhaltende Verharmlosung und Verleugnung des Rassismus durch ehemalige Funktionäre der SED bis heute zu konstatieren und sie geraten damit ebenfalls in den Fokus der historischen Aufklärung.

In meiner neuen Veröffentlichung [Anm. der Redaktion: „Rassisten in Deutschland“, FFM 2012] habe ich nahezu tausend rassistische (und anti-semitische) Beispiele aufgeführt, die sich von Gräberschändungen jüdischer Friedhöfe, über die Ermordung des Mosambikaners Carlos Conceicao (18 Jahre) durch einen rassistischen Mob im September 1987 in Staßfurt (heute Sachsen-Anhalt) bis hin zur Ermordung eines Arbeiters (58 Jahre) im Juni 1990 in Erfurt erstrecken¹. Der latente und manifeste Rassismus in der ost-deutschen Bevölkerung wurde während der DDR nahezu vollständig vor der Öffentlichkeit verheimlicht. Obligatorisch wurden rassistische Vorkommnisse in internen Schreiben der SED, der FDJ oder dem Ministerium der Staatssicherheit, als „Streng Geheim“, „Vertrauliche Verschlusssache“ oder „Geheime Vertrauliche Verschlusssache“ deklariert und liefern so einen berechneten Eindruck von der Funktionsweise politischer Zensur und Manipulation.

Der Rassismus wurde auch bei der Behandlung der ausländischen ArbeiterInnen („Vertragsarbeiter“) sichtbar, deren Wohnen und Arbeiten durch die Gesetzgebung en gros und en Details bestimmt worden war. In engen Räumen in speziellen Wohnheimen untergebracht, kontrolliert und gegängelt durch die Leitung der Wohnheime und durch offizielle Vertreter der Staates, wehrten sie sich immer wieder gegen die paternalistische Unterdrückung. Wenn es ihnen untersagt wurde Besucher zu empfangen, auch und gerade wenn Männer Frauen oder Frauen Männer besuchten, dann bemerkten die ArbeiterInnen besonders schmerzhaft die Einengung ihrer Lebensumstände. In den Betrieben wurden sie zu den unbequemsten und schmutzigsten Arbeiten gezwungen, gegen die sie sich wieder und wieder mit Streiks zu wehren wussten. So kam es, um ein Beispiel zu nennen, zwischen 1975 und 1976 in acht Betrieben zu mehreren Arbeitsniederlegungen aus politischen und ökonomischen Gründen von ca. 600 algerischen Arbeitern.

Der latente Rassismus manifestierte sich in der Regel gegen Diejenigen, die auf Grund äußerer Attribute

als Nicht-Deutsche wahrgenommen werden konnten. Sie wurden mit brutaler Gewalt verfolgt und die Opfer dieser z. T. pogromartigen Angriffe auf Leib und Leben waren vor allem Algerier, Mosambikaner, Kubaner, Polen, Ungarn und Tschechoslowaken. Zu den Opfern gehörten auch Soldaten und Offiziere der Gruppe der Sowjetischen Streitkräfte (GSSD), die zu bevorzugten Zielen der Rassisten wurden. Insgesamt wurden Ausländer aus ca. 30 Staaten Opfer rassistischer Gewalt und es gab mehrere Tote und ungezählte Verletzte.

Damit das Bild von den Verhältnissen konkreter wird, habe ich mit Erfurt eine Stadt ausgewählt, die als ein Beispiel für die Atmosphäre in Städten und Gemeinden der DDR dienen kann. Dort wurden im August 1975 mehrere algerische Arbeiter angegriffen und es gab Verletzte. Die pogromartigen Ausschreitungen, sie dauerten drei bis vier Tage, begannen mit dem Ruf „Schlagt die Algerier tot“ und danach wurden Algerier von einem Mob durch die Stadt gehetzt. Am 12. August verhinderten 50 bis 60 Personen, dass Algerier zu ihrem Wohnheim kommen konnten. Daraufhin geleiteten Sicherheitskräfte die Algerier in das Gebäude der Post und führten sie durch den Hintereingang zum verdeckten Abtransport zum Wohnheim. Mittlerweile war die Anzahl der Angreifer vor der Hauptpost auf ca. 150 bis 300 Personen angewachsen und es wurde die „Herausgabe der Algerier“ gefordert. In Sprechchören und Zwischenrufen wurde gerufen: „totschlagen“, „aufhängen“, „Deutsche raus – Algerier in Ketten“ oder „schlagt die Bullen tot“. Als der Mob mit Gewalt in das Gebäude einzudringen versuchte, löste die Volkspolizei die spontane Versammlung mit Schlagstöcken und dem Einsatz von Hunden auf. Insgesamt wurden 19 Personen vorläufig festgenommen.

Am 13. August hatten sich wieder ca. 150 Personen versammelt und es kam zu „lautstarken und provozierenden Diskussionen“ mit Volkspolizisten. Zur gleichen Zeit wurde vor dem Wohnheim der Algerier, eine mit Stöcken bewaffnete Gruppe von Rassisten, von der Polizei aufgelöst und fünf „Rädelsführer und Rowdys“ wurden vorläufig festgenommen. Diesen pogromartigen Ausschreitungen gingen, in den Monaten Juni und Juli 1975, in Gaststätten und bei Tanzveranstaltungen, mehrere tätliche Auseinandersetzungen zwischen Deutschen, Algeriern und Ungarn voraus². Die nationalistische und rassistische Hetze („Ihr schwarzen Schweine, haut ab nach Hause) gegen Algerier (Muslime) ging republikweit weiter und führte dann zum fast vollständigen Rückzug der algerischen Arbeiter aus der DDR durch die algerische Regierung.

Seit diesen Ereignissen gab und gibt es bis in die Gegenwart hinein in der Stadt Erfurt und ihrer Umgebung immer wieder rassistische bzw. anti-semitische Angriffe, so z. B. als am 25. Juni 1990 ein Arbeiter (58 Jahre) erschlagen wurde. Am 3. August 1992 wurde in Erfurt-Stotternheim ein polnischer Arbeiter (24 Jahre) von drei Skinheads getötet und am 27. Januar 2003 wurde ein Arbeitsloser (48 Jahre) von einem Rassisten (23 Jahre) getötet. Der Täter wurde vom Landgericht Erfurt im Jahr 2008 nur zu zwei Jahren Freiheitsstrafe auf Bewährung verur-

teilt und dabei wurde die politische Dimension der Tötung gelehnet³.

Die Ursachen für diese Entwicklung sind komplex und dazu gehört die mangelnde Ent-Nazifizierung und der große Frieden mit alten Nazis, die als Funktionselementen beim Aufbau und der Verwaltung des Staates und der Gesellschaft der DDR dringend gebraucht wurden⁴. Die SED befolgte den Beschluss der Kommunistischen Internationale vom August 1935 (Dimitroff-Formel), wo der Faschismus gerade nicht als rassistisches Projekt, sondern als politisch-ökonomisches Terrorsystem betrachtet wurde, dass sich im Wesentlichen gegen die deutsche bzw. internationale Arbeiterbewegung gerichtet hätte.

So beschloss der 3. Parteitag der SED im Juli 1950, dass die Wurzeln für Faschismus und Rassismus „mit Stumpf und Stiel ausgerottet“ worden wären. Was für ein Irrtum! Diese, der ökonomistischen Position innewohnende, Verharmlosung und Verleugnung des Rassismus bzw. Anti-Semitismus setzte sich durch und noch im Jahr 1986 verharmloste der Minister für Staatssicherheit (MfS), Erich Mielke, die neo-nazistischen Aktivitäten in der DDR als „Wichtigtuerei“. Am Anfang des Jahres 1988 erklärte die Hauptabteilung I des MfS in einer Analyse solche Vorgänge damit, dass es sich hier nicht um „ideologische Positionen“, sondern um unkritisch wieder gegebene Tendenzen aus dem feindlichen Westen handeln würde.

Am 11. August 1989 behauptete die staatliche Nachrichtenagentur ADN, Informationen über neo-nazistische Tendenzen in der DDR wären „purer Unsinn“. Den bis heute aktiven Juristen, Polizisten und Politikern (z. B. in Thüringen oder Sachsen) ist eine ähnliche Verharmlosung und Verleugnung anzumerken und das Versagen der Sicherheitskräfte bei der Aufklärung der Verbrechen der Terroristen der rassistischen Gruppe „NSU“, ist zu einem nicht unerheblichen Teil darauf zurückzuführen, dass die rassistische und nationalistische Ideologie, der Mundlos, Böhnhardt und Zschäpe verfallen sind, nicht ausreichend wahrgenommen werden konnte.

Dr. Harry Waibel

Harry Waibel wurde 1946 in Süd-Baden am Rhein geboren. In der 68er-Bewegung machte er in Lörrach und Basel seine ersten politischen Erfahrungen. Er studierte Pädagogik, Soziologie und Geschichte in Freiburg im Breisgau und Berlin. Der Autor lebt und arbeitet als Historiker und Publizist in Berlin. Der Autor bezieht sich auf seine Veröffentlichung: Waibel, Harry: Rassisten in Deutschland, Verlag Peter Lang, Frankfurt am Main, Berlin, Bern, Bruxelles, New York, Oxford, Wien, 2012. 447 S.

[Anmerkung der Redaktion: Die Positionen von Gastautoren müssen nicht der Position der Redaktion entsprechen.]

1 Rassisten in Deutschland, Frankfurt/M. 2012. Im III. Kapitel (S. 71-153) und im Anhang in der „Chronologie rassistischer Ereignisse in der DDR“ (S. 261-402) wird auf Beispiele näher eingegangen.

2 BStU Erfurt, Abt. XIV 18, S. 1-3, S. 57-73; BStU MfS-ZAIG 30554, S. 1-2, S. 68-112, S. 130-134.

3 die tageszeitung, 19.01.1993 und 20.06.2008.

4 Diener vieler Herren – Ehemalige NS-Funktionäre in der SBZ/DDR, Frankfurt/M. 2011.

1.5. Mittwoch

Event	Kino
10:00 Kulturinsel Einsiedel Maifeierei	18:00 Obenkino jNO!
10:00 Schlosskirche Cottbus Internationaler Tag der Werktätigen	20:30 Obenkino INVASION
20:00 LaCasa Rockzilla Double under Week, BelzebonG (goat smokin' blues) + Alnuah (psyche/stoner/doom) + Nu Nation (groove/nu-metal), Beginn: 21.00 Uhr!!!	Theater 19:30 Staatstheater Großes Haus JEKYLL & HYDE, Musical von Frank Wildhorn
	Ausstellung 10:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus Experimente: zwischen Figur und Abstraktion

Internationaler Tag der Werktätigen

EVENT: 1.5. 10:00 Uhr, Schlosskirche Cottbus, Ziel und Kurs Cottbus, www.zk-cottbus.de

Seit über einhundert Jahren ist der 1. Mai traditionell der Tag, an dem die Ausgebeuteten aller Länder auf die Straße gehen, um für ihre Rechte zu demonstrieren. Er bildet somit folgerichtig den Auftakt für unsere Maiaktionen. Ab 10:00 werden wir wie im Vorjahr vor der Schlosskirche in der Spremberger Straße einen Infotisch einrichten, um uns bekannter zu machen und mit euch ins Gespräch zu kommen. Wir freuen uns auf den Austausch und anregende Diskussionen!

JEKYLL & HYDE

THEATER: 1.5. 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Musical von Frank Wildhorn, Sensationsmusical nach der berühmten Novelle von Robert Louis Stevenson



Foto: Marlies Kross

Nach längerer Pause und nur für zwei Vorstellungen ist das amerikanische Sensationsmusical Jekyll & Hyde von Frank Wildhorn nach Robert Louis Stevensons legendärer Novelle wieder am Staatstheater Cottbus zu erleben. Dem Arzt Dr. Henry Jekyll gelingt es, durch experimentelle Medizin die böse und unmoralische Seite in sich selbst abzuspalten und sozusagen gesondert zu leben. Tagsüber ist er der unbescholtene, karitativ engagierte Arzt, des Nachts lebt er als das Monster Hyde Gewalt und verdrängte Sexualität aus – ohne Konsequenzen befürchten zu müssen. Stark emotionale, fast filmische Musik lässt Situationen, Stimmungen und Zustände dieser spannenden Schauergeschichte über die Dualität im Menschen erlebbar werden.



2.5. Donnerstag

Event	21:00 Galerie Fango
15:00/17:00 Lila Villa Handarbeitskaffee	KITTY SOLARIS - Mieze, Mieze, Spacekatze!
17:00/19:00 Lila Villa Kreativkurs – Textil	Kino
19:30 Lausitzhalle Hoyerswerda MASSACHUSETTS - Das BEE GEES Musical	18:00/20:00 KinOh Die Bestimmer - Kinder haften für ihre Eltern
20:00 GladHouse HAUDEGEN - EN GARDE - Die letzten unserer Art - Festival Warm Up, Eintritt (VK): 23,00€	Theater 17:00 Restaurant Zum Kuckuck Forst Making a Diva, Diva la Kruttke
20:00 LaCasa Rockzilla Double under Week, Cough (massive psychedelic Doom) + Grime (Doom), Beginn: 21.00 Uhr!!!	19:30 TheaterNativeC Liebeskarussell, Ein Kessel Bunt
	19:30 Staatstheater Großes Haus DER KIRSCHGARTEN

DER KIRSCHGARTEN

THEATER: 2.5. 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Komödie von Anton Tschechow

Seit Generationen ist der alte Kirschgarten die Attraktion auf dem Landgut der Familie. Doch die Schulden sind soweit angewachsen, dass eine Versteigerung des gesamten Besitzes droht. Der große russische Erzähler und Dramatiker Anton Tschechow verpackt in seinem letzten Stück die feine Tragik und schmerzvolle Suche der Menschen in humorvolle Leichtigkeit. Regisseur Peter Kupke interpretiert das Stück als Geschichte einer außerordentlichen Frau, die von Sigrun Fischer gespielt wird. Den oft skurrilen Humor und die Rätselhaftigkeit der Komödie fasst er in sinnliche Bilder, die berühren, amüsieren und vielfältige Facetten von Menschenleben spiegeln.



Foto: Marlies Kross

KITTY SOLARIS

Mieze, Mieze, Spacekatze!



Foto: Galerie Fango

KONZERT: 2.5. 21:00 Uhr, Galerie Fango, Concerto Fango

Sie könnten durchaus demnächst in den Charts auftauchen oder das nächste große Indie-Ding sein und sie spielen sowieso schon die mittelgroßen Konzertsäle der Republik. Allerdings heißt es am 02. Mai für die Berliner von Kitty Solaris: Zurück zu den Wurzeln eines jeden erfolgreichen Musikers - zurück zu Konzerten in kleinen Clubs. Für Kitty Solaris heißt das auch zurück zur Galerie Fango in Cottbus. In der kleinen, unabhängigen Kunstgalerie mit Barbetrieb lassen sich Wurzeln auch besonders gut ausstrecken. Feinster Strand-Sand bedeckt hier den Boden. Genau

das richtige, leicht unwirkliche, Ambiente für Kitty alias Kirsten Hahn, die dieser Tage ihr viertes Album vorstellt. We stop the dance ist ein Sammelsurium an verschiedenen Einflüssen und Musikstilen, zusammengehalten von Kittys Stimme und ihren ironischen, bissigen Texten. War sie sonst doch eher noch als klassische Singer/Songwriterin unterwegs, erweitert sie ihr Repertoire nun um Anleihen beim Spacerock der 70er, beim Grunge der 90er oder Countryballaden im futuristischen Dolly-Parton-Style. Die erste Singleauskopplung lief bereits in Rotation bei Flux FM, Zündfunk, FM4 und anderen Radiostationen. Das liegt wahrscheinlich an der Mitwirkung bekannter Produzenten wie Brio Taliaferro, der auch schon den Sound von Empire Of The Sun oder den Sugababes veredelte.

3.5. Freitag

Event	Kino
16:00 CaffeeCentrale Kartenlegen - Alles neu macht der Mai	20:00 KulturFabrik Hoyerswerda Der Geschmack von Rost und Knochen
16:00 Lila Villa orientalischer Tanz	Theater
19:30 Haltestelle Geschichten am Kamin	18:00 Kulturinsel Einsiedel PREMIERE: KRÖNUM - Bockskampf im Ehering
20:00 Klosterkirche Von Bach bis Klezmer	19:30 TheaterNativeC Beziehungskisten
20:00 GladHouse BOSSE - KRANICHE TOUR 2013, Ausverkauf	19:30 Staatstheater Großes Haus MITSUKO - Higaki Ballet Company Japan, Eine getanzte Liebesgeschichte aus dem 19. Jahrhundert
20:30 Piccolo Die Freitags-Milonga - Mit TACT ins Wochenende	Ausstellung
21:30 Comicaze Mr. Wiggy & Friend, Klassik-Rock unplugged	20:00 Galerie Fango Austellung Daniel Hoffmann
22:00 Bebel Culture Beats Party	
22:00 Muggfug MUTANTENTANGO VOL. eineinhalb	

Geschichten am Kamin

KONZERT: 3.5. 19:30 Uhr, Haltestelle

Unsere „Geschichten am Kamin“ werden fortgesetzt! Bei knisterndem Kaminfeuer und geistigen Getränken wird uns diesmal Herr Walther von der Vogelweide in Form einer szenischen Lesung aus seinem Leben erzählen. Die musikalische Begleitung übernimmt Heiko Selka, auch als Cottbuser Liederpirat bekannt. Walther von der Vogelweide lebte etwa von 1170 bis 1230 und hat uns auch heute noch viel zu sagen.

„Ihr fraun und männer ehrenwert ich bitt euch leih mir euer ohr ...“

Beziehungskisten

THEATER: 3.5. 19:30 Uhr, TheaterNativeC, Weitere Veranstaltungen: 09.05. 19:30 Uhr

Mit viel Humor gestalten die beliebtesten Künstler der TheaterNative C einen Abend, an dem von Liebe, Märchenprinzen und Machos die Rede ist, aber auch Whisky, offene Beziehungen und Monogamie zum Thema gemacht werden. Beziehungskisten ist ein musikalisch-literarisches Programm rund um das Thema



Foto: TheaterNativeC

Liebe, Freundschaft, Ehe und andere Feindschaften. Mit viel Humor gestalten die beliebtesten Künstler der TheaterNative C einen Abend, an dem von Liebe, Märchenprinzen und Machos die Rede ist, aber auch Whisky, offene Beziehungen und Monogamie zum Thema gemacht werden. Suzanne Kockat, die auch wieder in „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“ zu sehen ist, philosophiert über Männer. Da bleibt kein Auge trocken. Wenn Gerhard Printschitsch Des Weibes Leib ist ein Gedicht“ vorträgt und Peter Hartmann Du bist so komisch anzusehen kontert, kann man sicher sein, dass der Abend sehr unterhaltsam, sicherlich aber nicht ganz ernst zu nehmen ist...

MITSUKO

Higaki Ballet Company Japan

THEATER: 3.5. 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Eine getanzte Liebesgeschichte aus dem 19. Jahrhundert



Die japanische Higaki Ballett Company verbindet westlichen Tanz mit Elementen der traditionellen japanischen Kultur.

Die 16 Tänzer erzählen die Geschichte des Mädchens Mitsuko, das sich Ende des 19. Jahrhunderts in den Österreicher Coudenhove verliebt und mit ihm Europa entdeckt. Nach dessen Tod lässt Mitsuko im Alter von 60 Jahren ihr ereignisreiches Leben in Japan und Europa in Tänzen Revue passieren.

Die Higaki Ballet Company wurde 1986 in Kyoto von Miyoko Higaki gegründet, die 2012 mit dem japanischen Kultur- und Kunstpreis für ihr Lebenswerk ausgezeichnet wurde. Das Ensemble setzt sich schon seit seiner Gründung für den internationalen Austausch ein. So tanzten bereits Künstler des Le Ballet de l'Opera National de Paris, des Australischen Staatsballetts, der Komischen Oper Berlin und der Wiener Staatsoper in Kyoto und das Ensemble gastierte zweimal in Neuseeland. Bisher gab es bereits fünf erfolgreiche Tourneen des Ensembles in Polen und Deutschland.

Die Freitags-Milonga.

Mit TACT ins Wochenende

EVENT: 3.5. 20:30 Uhr, Piccolo, im Foyer des Piccolo Theaters., Weitere Veranstaltungen: 17.05. 20:30 Uhr, 31.05. 20:30 Uhr

Tango Argentino gehört seit 2009 zum Weltkulturerbe der UNESCO. Milonga ist gleichzeitig die Bezeichnung für eine rhythmische Variante des Tangos und für die Tango-Tanzveranstaltungen. Die Agentur TACT lädt ein zu traditionellen Milongas mit Tan- das (3 – 5 Musikstücke gleichen Stils) und Cortinas (musikalische Intermezzi) zum Tanzen, Zuhören, Zuschauen und zum Treffen aller Tango-begeisterten im Foyer des Piccolo Theaters.

Culture Beats Party

EVENT: 3.5. 22:00 Uhr, Bebel

Viele Worte braucht man über die Culture Beats Party nicht mehr zu verlieren, sie ist seit langem der Dauerbrenner im Club. Eine Warnung möchten wir allerdings an alle Nichttänzer und Eckensteher aussprechen - bei dieser Party wird getanzt und gefeiert was die Tanzschuh hergeben, also lasst das billige Zeugs im Schrank, denn mit denen kommt ihr ga-

rantiert nicht unbeschadet durch die Nacht. Für die erste Stunde gilt auch heute wieder - der Nulltarif.

MUTANTENTANGO

VOL. eineinhalb

EVENT: 3.5. 22:00 Uhr, Muggeflug

Tanzwütige, Wrestler, Zombies, Mumien, Mutanten, Affen, Monster und Aliens dieser Welt, vereinigt euch! Der MUTANTENTANGO streckt seine Todestentakeln nach euch aus und schleppt euch in die dunklen Katakomben des Muggeflugs! Hier gibt's die ganze Nacht hindurch feinstes Vinyl durch die Nadel über die Ohrmuscheln direkt in's Tanzbein injiziert. DJ Sir Longest hat mal wieder nur die feinsten Leckerbissen aus seinem musikalischen Kabinett für euch dabei; von Rock'n'Roll bis Soul, von Blues Trash bis Rawka-billy, von 1930 bis 2007 über 60er Garagerock bis hin zur blutigen Ekstase!

Der Eintritt ist kostenlos, die Drinks sind billig und die Menschen wild! Das ist die Party für ehrliche Menschen und alle, die es nie werden wollten! Los geht's um 22 Uhr!

4.5. Samstag

Event

**19:30 Kunstmuseum
Dieselkraftwerk Cottbus**
Klavierkonzert

20:00 Comicaze
Anderskultur Kneipen-
nacht

**20:00 Lausitz-Arena
Cottbus**
7. PHILHARMONISCHES
KONZERT - Klassik-Event
in der Lausitz-Arena

20:00 Galerie Fango
Pink Floyd of Progressive
Art Piano - Die Achse des
Bösen

**21:00 KulturFabrik
Hoyerswerda**
The Jailbreakers plays
AC/DC

21:00 Kulturhof Lübbenau
Emiglios - Acoustic Party
Band

21:00 Bebel
Achse des Bösen - Die 2.
Anderskultur Kneipen-
nacht

21:00 quasiMONO
Vatos Orchester

21:00 Muggeflug

Metal over Muggeflug
- MASTER, DESERTED FEAR,
DISREPUTE

21:00 LaCasa
Anderskultur Kneipen-
nacht, Die Achse des
Bösen, Master + Disrupte+
Deserted Fear

22:00 GladHouse
Die Schöne Party, Eintritt
(AK): 9,00€, Eintritt (VK):
7,50€

Theater

19:30 GHT-Görlitz
Tod eines Bankers - Opern-
Uraufführung zeigt die
Schicksale hinter der
Finanzkrise

**19:30 Staatstheater
Großes Haus**
ARSEN UND SPITZEN-
HÄUBCHEN

Ausstellung

15:00 CaffeeCentrale
Fotoausstellung Ge-
heimen Verlangen

leicht verwirrter Bruder Teddy sei der Schuldige. Es hilft nur eins: Teddy muss sofort ins Heim! Doch es tauchen immer mehr Leichen auf...

Joseph Kesselrings brillante Krimi-Komödie Arsen und Spitzenhäubchen feierte am Broadway 1.444 Vorstellungen, in Frank Capras Kult-Verfilmung glänzte der unvergessliche Cary Grant 1944 in der Hauptrolle. Seit kurzem ist die brillante Krimi-Komödie Arsen und Spitzenhäubchen erstmals in Cottbus zu sehen. Regisseur und Schauspielregisseur Mario Holetzack nutzt alle erdenklichen Mittel: In einer pink überhöhten Bühne spielen die Erz-Komödianten Thomas Harms und Kai Börner die mörderischen Brewster-Schwester Abby und Martha.

7. PHILHARMONISCHES KONZERT

Klassik-Event in der Lausitz-Arena

KONZERT: 4.5. 20:00 Uhr, Lausitz-Arena Cottbus, Gefördert durch IMPULS NEUE MUSIK Deutsch-französischer Fonds für zeitgenössische Musik

Einzigartiger Klangreichtum live in Cottbus: Gustav Mahlers 8. Sinfonie mit über 600 künstlerisch Mitwirkenden erklingt in der Lausitz-Arena Cottbus unter Leitung von Evan Christ. Die große Zahl Beteiligter vom Orchester über Kinderchor, Erwachsenenchor bis zu Gesangssolisten ist nötig, um Mahlers Klangvorstellungen zu verwirklichen und die musikalische Vielfalt zu gestalten, die dem visionären Komponisten vorschwebte. Das Philharmonische Orchester wird für dieses Konzert auf rund 100 Musiker verstärkt, es singen ein 100-köpfiger Kinderchor, der Opernchor, die Singakademie Cottbus und Chöre aus Berlin und Potsdam sowie Solisten des Opernensembles des Staatstheaters und Gastsolisten. Das sind so viele Menschen, wie Zuschauer ins Große Haus am Schillerplatz passen. Weil somit kein Platz mehr für das Publikum wäre, wählte Evan Christ den für ein Klassik-Event ungewöhnlichen Veranstaltungsort. Seine Größe und akustischen Bedingungen eignen sich bestens für dieses Konzert. Als Sahnhäubchen erklingt zum Auftakt die Uraufführung „Melencolia-Figuren“ von Philippe Manoury, einem der bedeutendsten französischen Komponisten der Gegenwart. Manoury schrieb das Werk für das Cottbuser Orchester und das Arditti-Streichquartett, ein Ensemble der absoluten Weltspitze. Die vier Musiker reisen eigens für diese wenigen Minuten Musik nach Cottbus, ein besonderes Kompliment an die Stadt und die Region.



Foto: Marius Kross

ARSEN UND SPITZENHÄUBCHEN

THEATER: 4.5. 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Kriminalkomödie von Joseph Kesselring, Weitere Veranstaltungen: 17.05. 19:30 Uhr, 21.05. 19:30 Uhr, 25.05. 19:30 Uhr



Foto: Marius Kross

Die Brewster-Schwester Abby und Martha sind in ganz Brooklyn für ihre grenzenlose Nächstenliebe beliebt. Doch ihr Neffe Mortimer, ein bekannter New Yorker Theaterkritiker, entdeckt zu seinem Entsetzen eines Tages eine Leiche in Abbys und Marthas Fenstertruhe und glaubt, sein ebenfalls im Haus lebender,



Foto: Kulturhof Lübbenau

Emiglios

Acoustic Party Band

KONZERT: 4.5. 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau, www.facebook.com/Emiglios

Im November 2011 gründeten 3 Italiener, die witzigerweise alle Emilio heißen, eine PartYROCKband. Ihre Musik sind die Klassiker des Punk im akustischen Rockgewand. Das bedeutet jede Menge Spaß für jeden Punk- und Rockfan. Songs der Ramones, Clash, Green Day, NOFX, Rancid, Blink 182, Sex Pistols, Elvis, Chuck Berry, Beach Boys, Beatles fanden ihren Platz auf der Setlist. Hey Oh, Let's...Party!!!

Achse des Bösen

Die 2. Anderskultur Kneipennacht

KONZERT: 4.5. 21:00 Uhr, Bebel, info: www.achse-des-boesen.org

Was haben die Clubs und Kneipen, Marie 23, Fango, Comikaze, Seitensprung, Bebel, La Casa, Scandale, Muggefug und Quasimono gemeinsam? Richtig sie alle gibt es in Cottbus und sie alle frönen einer gewissen Subkultur. Weil von Behörden zu oft drangsaliert und zu wenig wahrgenommen Starten alle Beteiligten heute die 2. Anderskultur Kneipennacht. Wer wo spielt sollt ihr selbst herausfinden, 9+9=9, 9 Kneipen, 9 MusikActs = 9,- Euro. Die Tickets gibt es in allen beteiligten Locations im VVK für 7 €, an der AK 9,- €. Also einmal Eintritt zahlen und Neun mal kulturell anders feiern. Bitte auch unbedingt zur Orientierung die Extraflyer beachten!!!

Pink Floyd

of Progressive Art Piano

KONZERT: 4.5. 20:00 Uhr, Galerie Fango, Live in der Galerie Fango, Die Achse des Bösen, 2. Anderskultur Kneipennacht

Eine Performance ist ein Konzert ist eine Performance, geschaffen von Dr. Oliver Niemzig und Uwe Kotteck. Sie fanden sich in Dresden, der eine den anderen genial und heraus, dass beide die britische Band verehren. Entstanden ist viel mehr als nur ein dröges Tribute-Programm. Ein Piano ersetzt eine komplette Band und reißt dabei ganz neue Sphären auf. Die Klassiker von Pink Floyd wie Shine On You Crazy Diamond, Time & Money fühlen sich plötzlich gleichzeitig vertraut und so aufregend an, wie eine wiederentdeckte Liebe. Eintritt nur mit gültigem Achse-des-Bösen-Ticket! Dieses kann an dem Abend auch direkt in der Galerie Fango gekauft werden.

Vatos Orchester

KONZERT: 4.5. 21:00 Uhr, quasiMONO, <http://www.myspace.com/vatosorkestra/photos/>



Foto: quasiMONO

Die Gründung fand im Jahre 2007 in Cottbus statt. Wir suchen in der Musik eine Möglichkeit, wir selbst und uns zu vollkommen sein wir zusammen und alle. Und frei. Wenn gesungen wird, dann manchmal sogar multilingual. Unsere Musik orientiert sich am europäischen Jazz und Zigeunerswing der 1930er Jahre, gespickt mit zeitgenössischen Einflüssen und jeder Menge Eigenheiten. Hier verfließen die Grenzen zwischen Django Reinhardt, Cephatic Carnage, Biréli Lagrène und Daily Terror. Aufgespielt wird in stetig wandelnder Besetzung von mindestens 3, aber bis zu 10 Leuten auf ein und derselben Bühne. Veröffentlicht haben wir bereits unsere Debut-Scheibe Das is doch schonmal was!, einen bunten Frühlingsstrauß voller wunderbarer brutal-Smasher, ebenso wie einen Beitrag zum Cottbusser Kontur-Sampler 2010 und den Zweitling Death Swing Gipsy Headbangers, welcher ein Muss für alle Motorrad-Motörhead-Jazz-Männowar-TchavoloSchmitt-Freaks darstellt.

Einige von uns sind auch aus Film und Fernsehen sowie anderen Cottbusser Musikkombos wie Entartet, Shimstrumental, Der Sklavenhändler oder Isnhialos bekannt und bei ihren Fans für immer tief in die Herzen eingebrannt.

Metal over Muggefug

MASTER, DESERTED FEAR, DISREPUTE

KONZERT: 4.5. 21:00 Uhr, Muggefug, Im Rahmen der zweiten Anderskultur Kneipennacht Cottbus präsentiert der Muggefug e.V.:

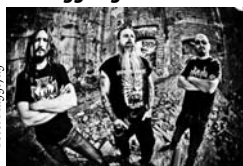


Foto: Muggefug

MASTER, Death-Metal der alles niederwalzt, was sich nicht schwerstens headbangend entgegenstellt. Die legendäre Todesblei-Truppe des Urgesteins Paul Speckmann, gegründet 1983 in den USA, wissen auch nach 14 Alben mit Oldschool-Death-Metal allerbesten Güte mitzureißen. Begleitet werden sie dabei von DESERTED FEAR aus Eisenberg, die 2012 mit ihrem Debüt My Empire überzeugen konnten. Mit DISREPUTE ist das ganze abgerundet. Sie sind seit 2012 wieder auf den Bühnen unterwegs, schneller und härter als je zuvor.

5.5. Sonntag

Event

16:00 quasiMONO

Salsa con Café

Kino

16:00/18:00 KinOh

Die Bestimmer - Kinder haften für ihre Eltern

20:00 KulturFabrik

Hoyerswerda
Der Geschmack von Rost und Knochen

Theater

15:00 Piccolo

Tropfen, Tropfen - Theater für die Allerkleinsten

16:00 Staatstheater

Großes Haus
ANATEVKA (FIDDLER ON THE ROOF), Musical von Jerry Bock, Joseph Stein und Sheldon Harnick

19:00 TheaterNativeC
Liebeskarussell, Ein Kessel Buntes

Tropfen, Tropfen

Theater für die Allerkleinsten



Foto: Michael Hedding

THEATER: 5.5. 15:00 Uhr, Piccolo, nach der Performance
Drapene von Steffi Lund und Turid Ousland
Regie: Heidi Zengerle, Weitere Veranstaltungen: 06.05. 09:30 Uhr, 07.05. 09:30 Uhr, 08.05. 09:30 Uhr, 26.05. 10:00/15:00 Uhr
Eine farbige Bühnenwasserlandschaft aus Gießkannen, Luftballons, Eimern, Gummistiefeln und Regenschirmen lädt zum Schauen, Entdecken, Hören, Mitmachen und Staunen ein. Während im ersten Teil des Stückes die beiden Darsteller auf Entdeckungsreise gehen und die vielfältigen Klänge und Geräusche des Elements Wasser erforschen, können im zweiten Teil die Kinder selbst zu Entdeckern und Akteuren werden. Ein erstes sinnliches Theatererlebnis für Kinder von 1½ bis 4 Jahren. Bitte für Kinder Ersatzkleidung mitbringen!

Salsa con Café

EVENT: 5.5. 16:00 Uhr, quasiMONO, Alle Info's gibt es auch auf: www.latin-lausitz.de

Freut euch wieder auf Kaffee, Kuchen und Salsa im Quasimono. In gemütlicher Runde habt ihr die Möglichkeit zum Üben, Quatschen oder einfach nur zum Zuschauen. Wir treffen uns von 16-19 Uhr für nur 1€ Eintritt.

6.5. Montag

Kino

18:00/20:00 KinOh

Die Bestimmer - Kinder haften für ihre Eltern

20:00 Obenkino

GEORG BASELITZ

Theater

09:30 Piccolo

Tropfen, Tropfen - Theater für die Allerkleinsten

GEORG BASELITZ

KINO: 6.5. 20:00 Uhr, Obenkino, BRD 2013, 105 Min, Regie: Evelyn Schels, Weitere Veranstaltungen: 07.05. 18:30/20:30 Uhr, 08.05. 20:00 Uhr



Foto: Obenkino

Der Maler und Bildhauer Georg Baselitz gehört zu den ganz Großen seiner Generation. Zum ersten Mal hat der zurückgezogen lebende Künstler seine Ateliers in Deutschland und Italien für Film aufnahmen geöffnet. Die Regisseurin Evelyn Schels begleitet ihn über mehrere Jahre aus nächster Nähe. Sie darf in seinem Familienalbum blättern, befragt seine Ehefrau sowie seine Weggefährten und zeigt in diesem fesselnden Film die wichtigsten Stationen seines Lebens. Baselitz gewährt uns einen einmaligen Einblick in das Zentrum seines künstlerischen Schaffens. Der Zuschauer darf so den sensiblen Entstehungsphasen seiner Bilder und Skulpturen beiwohnen, beobachtet seine Pinselstriche, sieht ihn mal zweifelnd, dann euphorisch und entdeckt neben dem Künstler Baselitz auch den Menschen. Der Dokumentarfilm GEORG BASELITZ ist ein aufmerksames, sehr privates und differenziertes Portrait über den Jahrhundertkünstler, dessen Leben und Werk untrennbar mit der deutschen Geschichte verknüpft sind. Ein Künstler, der die Kunstwelt buchstäblich auf den Kopf stellte und der sich auch mit 75 Jahren immer wieder neu erfindet.

7.5. Dienstag

Event

14:00 Heimatmuseum

Dissen

Storchenhof

15:00 Lila Villa

Break Dance I

18:30 Muggefug

Realitäten in Israel/Palästina - Ueber Grenzen und Bruecken & VoKiJaM

Kino

17:00/19:00 KinOh

Die Bestimmer - Kinder haften für ihre Eltern

18:30/20:30 Obenkino

GEORG BASELITZ

20:00 KulturFabrik

Hoyerswerda
Der Geschmack von Rost

und Knochen

Theater

09:30 Piccolo

Tropfen, Tropfen - Theater für die Allerkleinsten

19:30 Staatstheater

Großes Haus

HOFFMANN'S ERZÄHLUNGEN, Phantastische Oper von Jacques Offenbach

Ausstellung

16:30 Kunstmuseum
Dieselfkraftwerk Cottbus

Führung in die Ausstellung: Experimente zwischen Figur und Abstraktion

Storchenhof

EVENT: 7.5. 14:00 Uhr, Heimatmuseum Dissen, Weitere Veranstaltungen: 14.05. 14:00 Uhr, 21.05. 11:00/14:00 Uhr, 28.05. 14:00 Uhr

Führung durch die Storchenausstellung, Kurzfilm über die Störche und Storchenquiz, kurze Storchenführung durch das Dorf (Eintritt 3,-/2,50), Treffpunkt Heimatmuseum Dissen

Realitaeten in Israel/Palaestina

Ueber Grenzen und Bruecken & VoKüJaM

LESUNG: 7.5. 18:30 Uhr, Muggefug, Beginn: 18:30 Uhr
- Vortrag mit Bildershow Beginn: 21:00 Uhr - VoKüJaM

Leben in einem Staat mit vielen Welten; Urspruenge der Zivilisation und multikultureller Bevoelkerung heute, Zentrum von Religionen, atemberaubender Natur und einem grossen Konflikt. Besatzung, Unterdrueckung, nicht geheilte Trauma der Vergangenheit, Identitaeten zwischen Opfer und Taeter reflektieren die Gegenwart im Heiligen Land. Die Sehnsucht nach Frieden auf beiden Seiten der Mauer, die Westjordanland und Israel trennt. Wie sieht das Leben im Heiligen Land aus? Ein buntes Mosaik, mit scharfen Trennungen zwischen den Farben, das doch ein ganzes, komplexes Bild ergibt. Ein Einblick in das Leben der Menschen von Tel Aviv bis Hebron und ueber die lokale Peaceworker Szene, die Bruecken ueber die Mauer baut. Mit Anne Bretschneider, 14 Monate Lebensrealitaet in Israel/Palaestina, engagiert in lokalen grassroot Friedensprojekten und Fotografin.

8.5. Mittwoch

Event

15:30 GladHouse

DIE FEIERABEND-DISCO
 - Ganz unbehindert, Eintritt
 (AK): 1,50€

17:00 Lila Villa

AG Trommeln

17:00 Puschkinpark

Tag der Befreiung vom
 Faschismus

18:00 Piccolo

Holt die Bücher aus dem
 Feuer!

19:30 KulturFabrik Hoyers- werda

Café Jazz - Deutschrock
 aus Bautzen

20:00 Muggefug

Punkkonzert mit Astma-
 tica, Johnny Wolga, Mona
 Reloaded!

21:00 LaCasa

Jam Session before Män-

nerstag, Offene Bühne!

22:00 Bebel

Frauenpower vs. Her-
 rentag

Kino

18:00/20:00 KinOh

Die Bestimmer - Kinder
 haften für ihre Eltern

20:00 Obenkino

GEORG BASELITZ

Theater

09:30 Piccolo

Tropfen, Tropfen - Theater
 für die Aller kleinsten

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

DREI MAL LEBEN

- Premiere

Ausstellung

20:00 Galerie Fango

Ausstellung Daniel
 Hoffmann

Tag der Befreiung vom Faschismus

**EVENT: 8.5. 17:00 Uhr, Puschkinpark, Denkmal
 für die Opfer des Faschismus und Militarismus,
 www.zk-cottbus.de**

Die Verbrechen der Nazis sind den Leserinnen und Lesern dieser Zeitschrift bekannt. Somit sollte klar sein, dass allen Versuchen, den Tag der Kapitulation des faschistischen Deutschlands totzuschweigen oder gar als Niederlage statt Befreiung umzudeuten, ein klarer Riegel vorgeschoben werden muss. Um 17:00 gedenken wir zusammen mit anderen antifaschistischen Organisationen vor dem Denkmal im Puschkinpark den Opfern und Widersachern der Naziherrschaft.

DREI MAL LEBEN

Premiere



**THEATER: 8.5. 19:30 Uhr, Staatstheater Kammerbühne,
 Es spielen: Sigrun Fischer, Laura Maria Hänsel, Gunnar
 Golkowski und Oliver Seidel, Weitere Veranstaltungen:
 12.05. 19:00 Uhr, 25.05. 19:00 Uhr**

Als Sonja und Henri darüber streiten, ob ihr Kind zum Einschlafen Äpfel oder Kekse essen darf, stehen plötzlich Hubert Finidori und Frau Ines vor der Tür. Jemand hat das Datum verwechselt, weshalb statt des geplanten gemeinsamen Abendessens nur Appetithäppchen serviert werden. Für den Astrophysiker Henri hängt von dem Treffen alles ab. Nach drei Jahren plant er wieder eine wissenschaftliche Veröffentlichung und nur Huberts Empfehlung kann seine Karriere voran bringen. Der aber wirft nebenbei die Information über einen Konkurrenzartikel in die Runde, die Henris Arbeit schlagartig zunichtemacht. Henri ringt um Fassung, Hubert genießt seine Überlegenheit, Ines bemüht sich um Verständnis, nebenan entwickelt sich das Kind zum Tyrannen und Sonja platzt der Kragen. Ein Desaster, dieser Abend.

Aber - er könnte auch völlig anders verlaufen! Das zeigt die französische Autorin Yasmina Reza durch einen genialen Kniff: Drei Mal lässt sie die beiden Paare aufeinander treffen und treibt das Geschehen durch feine Veränderungen in überraschende Richtungen. Mit brillant geschriebenen Dialogen nimmt sie dabei die Probleme einer gutbürgerlichen Mittelschicht aufs Korn. Inszeniert wird diese Komödie von Amadeus Gollner, seit 2008 am Staatstheater Cottbus in zahlreichen Rollen als Schauspieler zu erleben, der damit hier seine zweite Regiearbeit präsentiert. Die Ausstattung übernimmt Mathias Rümmler. Augenzwinkernd schickt er die scheinbar gemütliche Sofa-Runde für Momente mitten ins Universum.

Punkkonzert mit Astmatica, Johnny Wolga, Mona Reloaded!

KONZERT: 8.5. 20:00 Uhr, Muggefug

Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer aber vielleicht nen ordentlichen Kater am Herrentag. Da bietet sich nen sauberes Punkkonzert am Tag vorm Herrentag an. Praktischerweise haben sich die Pappköpfe von ASTMATICA bereit erklärt mit uns dieses Ziel zu verwirklichen und haben dazu JOHNNY WOLGA und MONA RELOADED! eingeladen. Die Selbster-

fahrungsgruppe aus Cottbus wird den Abend dann auch gleich eröffnen - bleibt mehr Zeit zum Bier trinken. Die Eismaschine defekt, Schwalbe hat nen Kolbenfresser, Juliet is abgehauen, kein Drumfell am Start ... Danke schonmal für garnichts. Danach gibt's astreinen Streetpunk aus Bernau. Die Jungs von MONA RELOADED! sind süchtig nach geilen Shows in kleinen ranzigen Clubs. Sind se im Muggefug am Tag vorm Herrentag genau richtig und können mit ausreichend Bierpausen unsere Bretter besudeln. Die Brandenburger Kapelle aus Oranienburg schiesst dann die Schwalbe ab.



JOHNNY WOLGA klingt irgendwie, wie Toy Dolls. Das hören se aber garnicht gern, sie bezeichnen sich selber als Rotzlöf-felidiotenpunk aus Vati's Garage und die quakige Stimme klingt trotzdem wie die von Toy Dolls. Auf alle Fälle gibt's ne ordentliche Ladung popig rotzigen Turbopunk und wird den Abend feuchtfröhlich abrunden.

Frauenpower vs. Herrentag

EVENT: 8.5. 22:00 Uhr, Bebel

Die Frauen dieser Welt hatten ja bekanntlich schon - ganz legal übrigens - am 8. März ihren Ehrentag. Die Herren dieser Schöpfung haben sich aber erlaubt den Tag zu Himmelfahrt kurzerhand zum Männertag umzufunktionieren. Dass diese Prozedur illegal ist, muss hier nicht weiter erläutert werden, das weiß jeder. Um den Männern aber endlich einmal etwas entgegenzusetzen regieren heute Nacht die Frauen im Club. Am DJ-Pult nur Weiber, an der Bar müssen die Kerle schuften. Damit aber nicht genug - für alle Frauen gilt die ganze Nacht über freier Eintritt, obendrauf reichen die Herren noch mindestens ein Begrüßungsgläschen Prosecco gratis, solange der Vorrat reicht natürlich. Die Kerle aber müssen Eintritt an der Tür löhnen und dürfen obendrein ihr Bier auch selbst bezahlen.

Holt die Bücher aus dem Feuer!

**LESUNG: 8.5. 18:00 Uhr, Piccolo, Eine szenische Lesung in
 Kooperation mit der Bücherei Sandow e.V.**



Das war ein Vorspiel nur, dort wo man Bücher verbrennt, verbrennt man bald auch Menschen. Dieses beschwörende Heinrich Heine-Zitat steht als Grundgedanke über unserer diesjährigen Lesung zum Gedenken an die Bücherverbrennung 1933. Genau 80 Jahre später wollen wir zusammen mit Cottbuser Persönlichkeiten aus Kunst, Politik und Gesellschaft gegen das Vergessen antreten und eine Auswahl von Texten verbrannter Schriftsteller lesen.

Mit dabei: Prof. Dr. Zimmerli, Dr. Martina Münch, Michael Becker



Forstunternehmen Florian Baumert

Drebkauer Hauptstraße 85
03116 Drebkau
Fon: 0355/ 529 625 39
0173/ 2473667
Mail: flo-baum@hotmail.de

Garten- Landschaftsbau
Fällarbeiten/ Rodungen
Baumpflege/ -verschnitt
Mäharbeiten/ Abtransport
Kanzelbau/ Teichbau
Verkauf von Kaminholz



www.forstunternehmen-baumert.de

9.5. Donnerstag

Event

10:00 Kulturinsel Einsiedel
Bieradlum

Kino

20:00 Obenkino
DIE JAGD

Theater

19:30 TheaterNativeC

Beziehungskisten

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

I LOVE YOU, YOU'RE

PERFECT, NOW CHANGE,
Musical von Jimmy
Roberts

20:00 Staatstheater

Großes Haus

LEGENDÄRE FILMMU-
SIKEN: - Erich Korngold &
Friends

Ausstellung

20:00 Galerie Fango

Austellung Daniel
Hoffmann

LEGENDÄRE FILMMUSIKEN:

Erich Korngold & Friends

THEATER: 9.5. 20:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus

Ob auf der Leinwand oder auf dem Bildschirm: Kein Filmerlebnis ohne Filmmusik. Sie unterstreicht Gefühle, steigert die Spannung, lässt die Herzen höher schlagen. Evan Christ hat Meisterwerke der Filmmusik ausgewählt und präsentiert Querschnitte daraus mit dem Philharmonischen Orchester des Staatstheaters Cottbus unter dem programmatischen Titel Legendäre - Erich Korngold & Friends. Erich Korngold komponierte in Europa Opern und Instrumentalwerke, ehe er in Hollywood eine ganz neue Art der Filmkomposition schuf. Er führte das Sinfonieorchester in die Filmmusik ein. Damit wurde er zum Wegbereiter unter anderem von John Williams. Von Korngold sind zu erleben Unter Piratenflagge, Robin Hood, König der Vagabunden, Der Herr der sieben Meere und Günstling einer Königin. Mit dabei sind Hans Zimmers Musiken zu Piraten der Karibik mit Johnny Depp, zu Ridley Scotts Gladiator mit Russell Crowe, zum Batman-Film The Dark Knight, zu Da Vinci-Code und viele andere. Hans Zimmer, 1957 in Frankfurt/Main geboren, gilt als einer der einflussreichsten und bekanntesten Filmkomponisten der Gegenwart. Er lebt und komponiert in Hollywood. Bernard Herrmann arbeitete eng mit Alfred Hitchcock zusammen. Er ist mit Themen unter anderem aus den Gänsehaut-Klassikern Psycho und Vertigo zu hören.

DIE JAGD

KINO: 9.5. 20:00 Uhr, Obenkino, Regie: Thomas Vinterberg, Weitere Veranstaltungen: 10.05. 21:00 Uhr, 11.05. 20:00 Uhr, 12.05. 19:00 Uhr, 13.05. 17:00 Uhr, 14.05. 18:30/21:00 Uhr, 15.05. 19:00 Uhr



Foto: Obenkino

Nach einer schwierigen Scheidung hat der 40-jährige Lucas eine neue Freundin, einen neuen Job und befindet sich mittendrin, die Beziehung zu Marcus, seinem Sohn im Teenageralter, wieder herzustellen. Doch die Dinge gehen schief. Nur eine Geschichte - eine zufällige Lüge. Und als der Schnee fällt und die Weihnachtslichter leuchten, verbreitet sich die Lüge wie ein Virus. Der Schock und das Misstrauen geraten außer Kontrolle, und die kleine Gemeinde findet sich plötzlich in einem kollektiven Zustand der Hysterie, während Lucas einen einsamen Kampf um sein Leben und seine Würde führt. Die Hexenjagd beginnt... Mit seinem siebten Spielfilm DIE JAGD legt der viel-

fach ausgezeichnete Regisseur Thomas Vinterberg das ebenso packende und hoch spannende wie bewegende Drama einer Hexenjagd vor, das ohne Frage für jede Menge Gesprächsstoff sorgt. Der Mitbegründer der revolutionären Dogma 95-Bewegung, der mit seinem Film DAS FEST weltweit Aufsehen erregte, kann sich dabei ganz auf seinen herausragenden Hauptdarsteller Mads Mikkelsen verlassen. DIE JAGD wurde anlässlich seiner Weltpremiere im Wettbewerb der Internationalen Filmfestspiele von Cannes 2012 mit dem Preis für den Besten Darsteller sowie mit dem Preis der Ökumenischen Jury ausgezeichnet. Außerdem gewann der Film den Europäischen Filmpreis für das Beste Drehbuch und wurde in vier weiteren Kategorien nominiert.

10.5. Freitag

Event

17:00 GladHouse

DEINE PARTY - It's Teenage
Time, Eintritt (AK): 2,00€

21:00 Kulturhof Lübbenau

Banda de la Muerte & Vae
Nobis - Stonerrock

21:00 Muggefug

Konzert mit EGOTRONIC
und Ü-act

21:00 LaCasa

Bar.Open, Special des
Abends: alle Longdrinks
mit 4 cl Schnaps 3.- €

21:00 quasiMONO

Pól Mac Adaim

21:30 Comicaze

Solaris Ventus, Progressiver
Blues-Rock

22:00 Bebel

King Kong Kicks Party
- guitar pop & indie electro
sensations

Kino

20:00 KulturFabrik

Hoyerswerda

Sightseers

21:00 Obenkino

DIE JAGD

Theater

19:30 Staatstheater

Großes Haus

UWE STEIMLE: Authen-
tisch - Ein Stück weit

Ausstellung

20:00 Galerie Fango

Austellung Daniel
Hoffmann

UWE STEIMLE: Authentisch

Ein Stück weit

THEATER: 10.5. 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Ein Kabarettprogramm

Unaufgeregt sagen, was (fast) alle denken - das ist seine Spezialität. Uwe Steimle überrascht wieder mit originellen Wortschöpfungen, kommentiert entlarvende Worthülsen von Politikern, nachdem er zuvor genau zugehört hat. Wenige analysieren die Segnungen der neuen Zeit so bitter und unterhaltsam-heiter zugleich.



Foto: PR

Banda de la Muerte & Vae Nobis



KONZERT: 10.5. 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau, Stonerrock, www.facebook.com/bandadelamuerte, www.facebook.com/VaeNobis

Aus Argentinien kommt Banda de la Muerte, einer der heißesten Bands der dortigen Rockszene. Alle vier Mitglieder haben in wichtigen südamerikanischen Stoner, Metal und Garage Underground Bands, wie

zum Beispiel Jesus Martyr, Motosierra und Buffalo gespielt. Die Todesband hat ihre Inspiration bei Black Sabbath, den Melvins und Black geholt. Der Banda de la Muerte" Stil vereint Stoner und Garagenrock mit Hardcore-Punk. Seit ihrer Gründung im Jahre 2009, spielt die Band mit ihren Freunden von Los Natas, Poseidonica, Dragonauta, Ararat. Es wurde auch über die argentinische Grenze getourt, international mit Cultura Tres (Ven), Hielo Negro (Chi), Pendejo (NL), Undersmile (UK). Banda de la Muerte haben zwei Alben veröffentlicht, ihr gleichnamiges Debüt erschien 2009 und das zweite Album Pulso de una Mente Maldita wurde im März 2012 veröffentlicht. Beide Alben bekamen gute Bewertungen und viel Aufmerksamkeit von Medien und Fachpresse, wie von Much Music, Rolling Stone, Jedangers Magazine, The Ripple Music, The Sleeping Shaman, Heavy Planet und anderen.

Gitarre, Bass und Schlagzeug mehr braucht es nicht um amtlich zu rocken. Schnörkellos und geradlinig ohne moderne Effekthascherei, das ist Vae Nobis live. Handgemachter Rock mit deutschen Texten der ordentlich nach vorne geht, aber auch seine ruhigen Momente hat. Man schert sich nicht darum was gerade angesagt ist oder nicht. Die Musik kommt aus dem Bauch, Schubladen sind egal, Hauptsache, es rockt. Stilistisch findet man sich irgendwo zwischen Hardrock, Stoner und Metal mit deutschen Texten, wieder. Wer es hart und direkt mag ist bei Vae Nobis genau richtig.

EGOTRONIC

und Ü-act

KONZERT: 10.5. 21:00 Uhr, Muggefug

Am Freitag öffnen wir die Pforten für Egotronic, die mit elektronischen Sounds und einem rauen Sprechgesang einheizen werden. Egotronic ist eine Berliner Electropunk Band, die sich durch ihre außergewöhnlichen C64 und GameBoy-Sounds auszeichnet. Stilistisch verbinden Egotronic die Attitüde und gesellschaftskritischen Anspruch des Punks mit Elementen des Electro oder Synthpop. Egotronic sagen wie es ist. Und motivieren zum Um-die-Häuser-ziehen. Sie feiern links und sie sind cooler. Sie sagen nicht nur was sie ankotzt, sondern machen auch was dagegen! Ihr merkt, Feierei und Politik gehen ziemlich gut zusammen. Feiert mit uns und Egotronic im Muggefug - 22 Uhr geht's los.



Foto: Muggefug

Pól Mac Adaim

KONZERT: 10.5. 21:00 Uhr, quasiMONO



Foto: quasiMONO

Pol Mac Adaim, geboren in Belfast, ist 38 Jahre alt. Bereits mit 9 Jahren begann er mit dem Musizieren. Im Laufe der Jahre konnte er sich ein breites Spektrum an Musikstilen erarbeiten: Folk, Appalachian, Cajun, Rock, Soul. Zudem beherrscht Pol Mac Adaim verschiedene Instrumente, unter anderen Akustik- und Bassgitarre, Mandoline, traditionelle irische Flöte, Banjo sowie Mundharmonika. Er hat mit bekannten

Bands und Musikern zusammen auf der Bühne gestanden und Musik gemacht, wie Shakespears Sister, Seal, The Pogues, Delores Keane, und tourte weltweit mit irischen Künstlern (unter anderen Davy Spillane & Kevin Burke, Christy O'Leary & Bert Deivert, Gerry O'Connor).

King Kong Kicks Party

guitar pop & indie electro sensations

EVENT: 10.5. 22:00 Uhr, Bebel, info: www.myspace.com/wearekingkong

Der große Affe wütet auch im elften Jahr durch die besten Lokationen des Landes und mischt mit dem stets neuesten und heißesten Scheiß die Clubszene gehörig auf. Das King Kong Kicks DJ-Team schafft es immer wieder scheinbar mühelos bisher noch völlig unbekannte Bands in den Fokus der geneigten Hörschaft zu katapultieren, aber auch auf bewährte und bekannte Hits braucht bei dieser Party niemand zu verzichten. Die erste Stunde garantieren wir auch heute wieder - freies Geleit.

11.5. Samstag

Event

09:00 Viehmarkt

Trödelmarkt - Ab sofort immer am 2. Wochenende im Monat

20:00 KulturFabrik

Hoyerswerda

Katja Ebstein singt Chansons

20:00 Kunstmuseum

Dieselskraftwerk Cottbus

Gelesen und Gespielt - Kammerkonzert

20:00 Muggefug

Sucka Punch, Suffer Survive, Bricktop, Keep Distance - Hardcore-Show

21:00 Kulturhof Lübbenau

Engerling & The Bluesbeards - Bluesrock

22:00 Bebel

80er Jahre Party - DJ

Granada * DJ Dick

22:00 GladHouse

Die GROSSE 80er Jahre Party, Eintritt (AK): 7,00€, Eintritt (VK): 6,00€

Kino

20:00 Oben kino

DIE JAGD

Theater

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

WINDHUNDE UND TURTELTAUBEN, Komödie nach Georges Courteline

Ausstellung

20:00 Galerie Fango

Ausstellung Daniel Hoffmann

Trödelmarkt

Ab sofort immer am 2. Wochenende im Monat

EVENT: 11.5. 09:00 Uhr, Viehmarkt, Standpreise: 4,- Euro der Meter. Wer Samstag+Sonntag mitmacht hat am Sonntag die Standgebühr frei!!! Viehmarkt Trödeln ab sofort immer am 2. Wochenende im Monat. , Weitere Veranstaltungen: 12.05. 09:00 Uhr, 08.06. 09:00 Uhr, 09.06. 09:00 Uhr, 13.07. 09:00 Uhr, 14.07. 09:00 Uhr, 10.08. 09:00 Uhr, 11.08. 09:00 Uhr, 14.09. 09:00 Uhr, 15.09. 09:00 Uhr, 12.10. 09:00 Uhr, 13.10. 09:00 Uhr

Aufgrund vieler Händler- und Besucherwünsche haben wir folgende Terminverschiebung vorgenommen, ab sofort findet der traditionelle Cottbuser Trödelmarkt auf dem Viehmarkt immer am 2. Wochenende im Monat statt und nicht wie einst am 3. Wochenende. Da wir dem neuen Trödelmarkt auf dem Selgros-Gelände ungern bei seiner Entwicklung Kon-



kurrenz bieten möchten haben wir uns im Interesse der Kundschaft entschieden die künftigen Termine zur Durchführung des Cottbuser Trödelmarktes auf dem Viehmarkt um eine Woche vorverlegen. Jener Terminwechsel ist eine Bereicherung für Cottbus und im Sinne der Trödler und wird Anbietern sowie Besuchern gleichermaßen zugute kommen. Was gibt es schöneres für Flohmarktfans als mehrere Angebote nutzen zu können. Damit avanciert Cottbus künftig zur Trödelhochburg und noch mehr Flohmarktfans und Trödelanbieter können ihrer Sammelleidenschaft frönen. Jeder kann mitmachen. Egal ob Hobbytrödler oder Profi. Einfach hinkommen, Kisten oder Tapeziertisch vors Auto und los geht's mit Trödeln. Für Weitgereiste ist der Aufbau ist bereits am Freitag möglich, ansonsten am Marktag jeweils ab 6:30 Uhr. Camping und Übernachtung ist auf dem Viehmarkt gestattet, Strom ist vorhanden, Toiletten ebenso.

Hier die vorverlegten neuen Termine 2013: immer am 2. WE im Monat Samstag/Sonntag 11./12.05.2013, 8./09.06.2013, 13./14.07.2013, 10./11.08.2013, 14./15.09.2013, 12./13.10.2013

Engerling & The Bluesbeards

Bluesrock

KONZERT: 11.5. 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau, www.myspace.com/engerling



Foto: Kulturhof Lübbenau

Irgendwie passten sie in all den Jahren nirgends so recht ins Konzept und haben es doch geschafft, sich selbst und ihrem Publikum treu zu bleiben. Den DDR-Kulturfunktionären schien die Band um Pianist und Songwriter Wolfram Bodag als Blues-Band zu weit weg vom Idealbild des liedhaften Rock als eigenständigen DDR-Beitrag zur internationalen Musikkultur, als dass man sie wirklich hätte groß raus kommen lassen. Blues-Puristen dagegen kritisierten mangelnde Authentizität einer Bluesband, die sich um die Einhaltung des originalen Zwölf - Takt - Schemas wenig scherte und statt dessen Blueselemente nach Belieben mit Rock- und Soulelementen vermengte oder sich gar in lange Improvisationen verstieg, die viel eher ins psychedelische Flower-Power-Lager gepasst hätten. Seit 36 Jahren feilt die Ost-Formation beharrlich an ihrem eigenen Stil mit intelligenten Texten im Grenzbereich zwischen Deutschrock und eben doch Blues und hat sich damit ein treues, aber ganz und gar nicht ostalisches Publikum geschaffen. 2005 erschien eine edle 5 CD-Box mit allen 5 Studioalben und allen 5 Singles. Ein neues Studio - Album von Engerling ist in Arbeit und die erste DVD erschien im Juli 2007. Die musikalischen Qualitäten der Band nutzt seit 17 Jahren auch die in Detroit, USA, lebende Rocklegende Mitch Ryder in dem er mit Engerling seine Tourneen in Europa bestreitet. 2004 wurde die gemeinsame DVD At Rockpalast veröffentlicht, 2009 erschien von Mitch Ryder & Engerling die CD Air Harmonie. Getrieben vom Wunsch, den allmählich verstummenden Groove vergangener Zeiten zu beleben, bringt die Spreewälder Band The Bluesbeards klassischen Blues-Rock auf die Bühne. Dabei widmet sich die Kombo um den Ex-Gitarristen der Band Maila Philipp Hoffmann und seinem Vater neben eigenen mitreißenden Songs auch Titeln von Rory Gallagher, B.B. King, Eric Clapton und Jimi Hendrix. Der einzigartige Sound der Band kennzeichnet sich vor allem durch treibende Beats und die kunstvollen Wechselspiele

von Gitarre und Orgel. In die Tasten haut hierbei kein geringerer als Achim Mujo Richter, der als Koryphäe seines Fachs gilt und auf eine bewegte musikalische Karriere zurückblicken kann. Mit ihrem authentischen Stil und den virtuosen Instrumental-Ausflügen ziehen The Bluesbeards ihr Publikum in den Bann und schaffen eine elektrisierende Live-Atmosphäre, wie sie heute kaum noch zu finden ist. Ein Muss für alle Freunde des Blues-Rock.

Gelesen und Gespielt

Kammerkonzert

KONZERT: 11.5. 20:00 Uhr, Kunstmuseum Dieselskraftwerk Cottbus, Kammerkonzert des Staatstheaters Cottbus

Das letzte Kammerkonzert der Saison bestreiten Dagmar Klauck (Flöte), Jens Willenberg (Klarinette), Bastian Brewing (Fagott) und Volker Schenck (Horn). Die Musiker spielen das Nocturne Nr. 1 von Louis Emanuel Jadin, drei Stücke aus Sergej Prokofjews Musik für Kinder op. 65 in Bearbeitungen für Blasinstrumente, zwei Duos von Jean Françaix und Eugene Bozza sowie ein Quartett von Giovanni Battista Gambaro. Ihr Konzert begleitet Schauspielerinnen Sigrun Fischer mit Anekdoten aus dem Leben eines Orchestermusikers. Viktor Vierthaler schildert in seiner gleichnamigen Musikernovelle den musikbetrieblichen Alltag eines Orchesters, wie er wohl nicht nur in Österreich anzutreffen ist. Das Museum ist ab 18.00 Uhr für Konzertbesucher geöffnet, die vor dem Konzert die Ausstellung Experimente: zwischen Figur und Abstraktion. Porträts, Stilleben und Landschaften von Marta Hoepffner und Irm Schöffers besuchen wollen. Um 19.00 Uhr führt Museumsdirektorin Ulrike Kremer in einer Preview durch die Ausstellung Von der Secession in die Moderne, die am kommenden Tag eröffnet wird (Ausstellungseröffnung am 12.5., 11 Uhr). Die Teilnehmeranzahl ist beschränkt. Karten für die Preview sind im Besucher-Service des Theaters erhältlich.

Sucka Punch, Suffer Survive, Bricktop, Keep Distance

Hardcore-Show

KONZERT: 11.5. 20:00 Uhr, Muggefug

Zwei Jahre warten lohnt sich, denn nun ist es soweit: Am Samstag könnt ihr euch Sucker Punch live im Muggefug ansehen. Ausserdem spielen noch Suffer Survive, Bricktop und Keep Distance. Die Türen öffnen sich ab 19 Uhr für euch. Hardcore vom feinsten!

80er Jahre Party

DJ Granada * DJ Dick

EVENT: 11.5. 22:00 Uhr, Bebel



Bei jeder 80er Jahre Party wird der Andrang der Feier- und Tanzwütigen Gesellschaft größer. Das ist auch nicht verwunderlich, denn die 80er Jahre sind das Jahrzehnt der Musikgeschichte welches die wirklich großen und unvergesslichen Hits hervorgebracht hat. Die Musik dieser Ära ist absolut partytauglich, tanzbar und - KULT !!!

12.5. Sonntag

Event	Theater
09:00 Viehmarkt Trödelmarkt - Ab sofort immer am 2. Wochenende im Monat	16:00 Staatstheater Großes Haus ROMEO UND JULIA, Ballett von Sergej Prokofjew
10:00 Kulturinsel Einsiedel Zum allgemeinen Mutti-, Spiel- und Tobesonntag	17:00 Restaurant Zum Kuckuck Forst Sexy ist was anderes, Anka Zink (Köln)
11:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus Das dkw. feiert	19:00 TheaterNativeC Achtung Deutsch - Komödie von Stefan Vögel
20:00 Staatstheater Großes Haus KAMMERKONZERT	19:00 Staatstheater Kammerbühne DREI MAL LEBEN
Kino	Ausstellung
19:00 Obenkino DIE JAGD	11:00 bis 18:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus Von der Secession in die Moderne, Ausstellungseröffnung
20:00 KulturFabrik Hoyerswerda Sightseers	

Von der Secession in die Moderne

AUSSTELLUNG: 12.5. 11:00 bis 18:00 Uhr, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, Ausstellungseröffnung, Aus Privatsammlungen und der Sammlung des dkw. Bargheer, von Brockhusen, Cassel, Corinth, Christiansen, Christoph, Hagemeister, Heckendorf, Kohlhoff, Kother, Krauskopf, Kuhfuss, Lohse, Meyboden, Vogeler und andere



Foto: Marlies Kross

Mit umfangreichen Leihgaben aus deutschen Privatsammlungen und Werken aus der dkw-Sammlung spannt sich im Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus vom 12.5. bis 18.5. ein faszinierender Bogen von Jugendstil und Secession bis zu Expressionismus und Neuer Sachlichkeit. Gut 80 bislang

selten oder noch nie öffentlich gezeigte Kunstwerke aus Privatbesitz werden durch rund 20 Arbeiten aus eigenen Beständen ergänzt. Sie versammeln einige Hauptvertreter der figurativ-gegenständlichen Kunst, die neben den Protagonisten des Expressionismus und der aufkommenden Abstraktion zu den erfolgreichsten Künstlern ihrer Zeit in Deutschland gehörten, so u.a. Bargheer, von Brockhusen, Cassel, Corinth, Christiansen, Christoph, Hagemeister, Heckendorf, Kohlhoff, Kother, Krauskopf, Kuhfuss, Lohse, Meyboden, Vogeler.

In verschiedenen Gruppen organisierten sich in den Jahrzehnten um 1900 die progressiven Kräfte dieser jungen Künstlergeneration und opponierten gegen akademische Erstarrung und künstlerische Konvention. Als Mitglieder der Berliner, Münchner oder Dresdner Secessionen waren die meisten unmittelbar an der Entwicklung der Moderne beteiligt. Sie widmeten sich der Pleinair-Malerei oder arbeiteten politisch, wie z.B. die Berliner Novembergruppe (gegr. 1918). Die Erfahrungen des 1. Weltkriegs führten vielfach zu Ermüchterung und nicht selten zu einer deutlichen Veränderung der künstlerischen Sprache. Der Nationalsozialismus stellte für die meisten eine Zäsur dar. Aufgrund ihrer expressiven Kunst und politischen Freigeistigkeit wurden viele mit Arbeits- und Ausstellungsverbot belegt und als „entartet“ verfeuert. Nur wenige dieser Künstler fanden nach dem 2. Weltkrieg in ein normales Leben zurück. Sie lebten weitgehend isoliert und zurückgezogen in beiden Teilen Deutschlands als sog. „Verschollenen Generation“. Erst in den 1990er Jahren wurden einige wieder entdeckt und erfahren zunehmende wissenschaftliche Aufarbeitung und steigende Wertschätzung.

Das dkw. feiert

EVENT: 12.5. 11:00 Uhr, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, 11.00 Uhr: Ausstellungseröffnung, 13.30 -15.00 Uhr: „Bilder-Geschichten“, 15.00 -17.00 Uhr: Kinderaktion Zeitmaschine, 16.00 Uhr: Führung zu Kunst und Architektur, 16.00 und 17.00 Uhr: Depotführung

Am Sonntag, 12. Mai 2013, gibt es für das dkw. Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus gleich mehrere Gründe zum Feiern: Zum einen wird die neue Ausstellung „Von der Secession in die Moderne. Aus Privatsammlungen und der Sammlung des dkw.“ eröffnet, zum anderen feiert das Museum seinen fünften Geburtstag am neuen Standort Dieselkraftwerk, und last but not least ist der Internationale Museumstag ein idealer Anlass, das Haus mit seinen vielfältigen Facetten zu erleben.

Nach der Eröffnung haben die Besucher Gelegenheit, die neue Ausstellung zu besichtigen. Dabei gibt das dkw-Team fachkundige Unterstützung in Form von kleinen „Bilder-Geschichten“. Verteilt an mehreren Standorten im Museum beleuchten Museumsmitarbeiter jeweils ein Kunstwerk näher, erläutern unterschiedliche künstlerische Aspekte und ermöglichen so einen Kunstgenuss der besonderen Art. Für Architektur-Fans wird am Nachmittag eine Führung zur Hausgeschichte angeboten und ganz Neugierige können darüber hinaus in einer speziellen Depotführung noch einen Blick in die Sammlungsgeschichte werfen. Freunde der Plakatkunst haben an diesem Tag auch die Möglichkeit, das eine oder andere Plakat käuflich zu erwerben. Wer lieber selbst kreativ sein möchte, ist bei der Kinderaktion willkommen. Gemeinsam mit den Kunstpädagogen wird eine große Kunst-Zeitmaschine gebaut, gestaltet und bemalt.

Kulinarisch verwöhnen das Cafe Ölschalter und der Verein der Freunde und Förderer.



Foto: Marlies Kross

Achtung Deutsch

Komödie von Stefan Vögel

THEATER: 12.5. 19:00 Uhr, TheaterNativeC, Weitere Veranstaltungen: 29.05. 19:30 Uhr, 31.05. 19:30 Uhr



Foto: TheaterNativeC

Cottbus-Tag und Nacht oder Wie macht man aus einer Multikulti-WG eine echte deutsche Familie? Henrik Schlüter ist das Oberhaupt der fünfköpfigen kunterbunten Wohngemeinschaft, die nach dessen Abreise in den Weihnachtsurlaub von der Wohnungsgenossenschaft die Mitteilung erhält, dass sie sich am 23.12. um 11.00 Uhr zu Hause einzufinden hat, da die Wohnungsgenossenschaft eine Prüfung der Wohn- und Familienverhältnisse vornehmen will. Anscheinend hat Henrik die Multi-Kulti-Truppe als eine deutsche Familie mit 2 Kindern einstufen lassen. Die WG-Mitglieder beschließen, das Spiel mitzuspielen – doch wie wird man so schnell zu einem ‚richtigen‘ Deutschen? Außer Henrik, dem einzigen Deutschen in dieser WG, leben eine Französin, ein Syrer, ein Italiener und ein Österreicher in dieser Gemeinschaft. Und eines wollen sie alle nicht, diese Wohnung verlieren. Daher entschließen sie sich, dem Prüfer eine deutsche Klischee Familie vorzuspielen. In den Weg stellt sich nur ihr Nachbar, der weder Ausländer noch Nachbarn leiden kann. Konflikte des Zusammenlebens, der Toleranz und der Generation werden sehr heiter durch den Urwald der Klischees gejagt.

13.5. Montag

Event	Kino
15:00 CaffeCentrale Wir stricken unsere Erstaussattung selber	17:00 Obenkino DIE JAGD
15:00 Lila Villa AG Kochen - asiatisch	Theater
20:00 Obenkino BAUER 4 - Jazz&Cinema 143	11:00 Staatstheater Großes Haus DAS GEHEIMNIS DER WOLFSSCHLUCHT

BAUER 4

Jazz&Cinema 143

EVENT: 13.5. 20:00 Uhr, Obenkino, Karten zum Preis von 12 € und 10 € ermäßigt



Foto: Obenkino

BAUER 4 ist eine spannende, für den Jazz eher unübliche Besetzung - ohne Schlagzeug. Die Combo besteht, ganz im Sinne ihres ersten

Albums Family Affairs, aus den drei Bauer-Brüdern, Konrad (geboren 1943 in Halle/Saale), Johannes (geboren 1954 in Halle/Saale) und Matthias Bauer (geboren 1959 in Sonneberg/Thüringen), sowie dem Sohn von Konrad Bauer, dem 1987 in Berlin geborenen Louis Rastig. Die Vier sprechen eine gemeinsame musikalische Sprache, die in einem langen Prozess entwickelt, aneinander weitergegeben und persönlich ausgestaltet wurde. Die Sprünge in den Geburtsjahren lassen allerdings auch unterschiedliche Einflüsse und Prägungen assoziieren, welche gemessen an der historischen Entwicklung der improvisierten Musik jedoch nur Katzensprünge sind. Das nahe beieinander liegende und zugleich individuell sehr unterschiedlich ausgeformte wird zu einem Thema dieser Band.

Film: VOM LEBENSWEG DES JAZZ, DDR 1956 19 Min, Regie: Wolfgang Bartsch, Peter Ulbrich : Ein kurzer Blick auf den Jazz und seine Geschichte. Im Blick ist dabei vor allem seine Herkunft aus der Kultur und Musik der Schwarzen in Amerika, der Nachfahren der aus Afrika verschleppten Sklaven.

14.5. Dienstag

Event	Kino
11:00 Staatstheater Großes Haus SCHULKONZERT: Musik erzählt	18:30/21:00 Obenkino DIE JAGD
14:00 Heimatmuseum Dissen Storchenhof	20:00 KulturFabrik Hoyerswerda Sightseers
15:00 Lila Villa Break Dance II	Ausstellung
19:00 Muggeflug Umsonstökonomie und VoKüJaM, Beginn: 19	17:00 BTU (IKMZ) Welt. Krieg. Erbe. – World. War. Heritage.

Welt. Krieg. Erbe.

World. War. Heritage.

AUSSTELLUNG: 14.5. 17:00 Uhr, BTU (IKMZ)

Welche Bedeutung hatten die Weltkriege für das Kulturerbe? Unter der Leitung von Prof. Dr. Leo Schmidt (Lehrstuhl Denkmalpflege) haben sich Studierende der Master-Studiengänge World Heritage Studies und Bauen und Erhalten der BTU Cottbus mit dieser Thematik beschäftigt. Ein Er-

gebnis der Recherche wird vom 14. bis 30. Mai 2013 in der Universitätsbibliothek (IKMZ) präsentiert. Unter dem Titel Welt. Krieg. Erbe. – World. War. Heritage. befasst sich die Ausstellung mit den Auswirkungen der Weltkriege auf bestehendes Kulturerbe, aber auch mit Orten und Objekten, die für und durch den Krieg entstanden sind und die heute ebenfalls als kulturelles Erbe begriffen werden. Zerstörung und Wiederaufbau, Memorialisierung und Propaganda sind nur einige der Themen, die in der Ausstellung exemplarisch aufgegriffen werden. Dabei sollen unterschiedliche Herangehensweisen verschiedener Kulturkreise an das Erinnern oder das Vergessen aufgezeigt werden. Die Ausstellung stellt eine Einführung in verschiedene Aspekte dieses vielschichtigen Themas dar und soll zur Diskussion anregen.

Die Ausstellung wird am Dienstag, dem 14. Mai 2013 um 17 Uhr eröffnet und ist bis einschließlich Donnerstag, den 30. Mai 2013 jeweils Mo – Fr von 9:00 – 22:00 Uhr, Sa 9:00 – 13:00 Uhr, sowie So 17:00 – 22:00 Uhr im Erdgeschoss des IKMZ, Platz der Deutschen Einheit 2, 03044 Cottbus zu besichtigen. Die Ausstellung ist zweisprachig (deutsch und englisch), der Eintritt ist frei.

Umsonstökonomie

und VoKüJaM

EVENT: 14.5. 19:00 Uhr, Muggefug, Beginn: 19 Uhr – Film und Diskussion Beginn: 21 Uhr – VoKüJaM, Die Veranstaltung wird unterstützt durch die Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg, Regionalbüro Cottbus

Die Kritik an der heutigen Konsumwelt wächst und das Bedürfnis nach Alternativen. Wir stellen Eine Spinnerei – vom nachhaltigen Leben e.V. mit dem Ziele der nachhaltigen Selbstversorgung. Die Spinner werden ihre Projekte von der Fahrrad-Selbsthilfe-Werkstatt bis zur Stromversorgung mit Mühlrad vorstellen. Mehr auf www.eine-spinnerei.de. Vorstellung der Eine Spinnerei – vom nachhaltigen Leben e.V. in Neustadt/Spree mit dem Ziel der nachhaltigen Selbstversorgung und ihrer Projekte. Mehr auf www.eine-spinnerei.de.

15.5. Mittwoch

Event	Theater
17:00 Lila Villa AG Trommeln	09:30 Piccolo Papa wohnt jetzt in der Heinrichstraße
17:30/19:30 Lila Villa Arbeiten mit Ton	Ausstellung
Kino	20:00 Galerie Fango Austellung Daniel Hoffmann
19:00 Oben kino DIE JAGD	
21:00 Muggefug Ghostbusters, FREIES UNI COTTBUS KINO	

Papa wohnt jetzt in der Heinrichstraße

THEATER: 15.5. 09:30 Uhr, Piccolo, von Nele und Paul Maar / Regie: Reinhard Drogla für Kinder ab 8 Jahren, Weitere Veranstaltungen: 16.05. 09:30 Uhr



Foto: Johannes Kaziol

Ein Thema zieht sich in jedem Jahr wie ein roter Faden durch die Grundschullehrbücher: die Trennung der Eltern. Papa wohnt jetzt in der Heinrichstraße ist die Geschichte einer Scheidung aus Sicht eines Kindes. Die erwachsene

Lisa schaut sich eines Tages ihr Fotoalbum an. Dabei kommen Erinnerungen auf und ihre Vergangenheit wird lebendig. Sie erzählt uns die Geschichte der Trennung ihrer Eltern, die stattfand, als sie noch klein war. Während des Erzählens wird sie wieder zur kleinen Lisa und ihre Eltern sind auf einmal dieselben von damals... Das Stück führt Kinder an ein für sie sehr schwieriges Thema sensibel heran und zeigt Möglichkeiten der gefühlsmäßigen Bewältigung. Es spielen: Andrea Kulka, Heidi Zengerle und Werner Bauer. Wir bieten für das Stück Papa wohnt jetzt in der Heinrichstraße eine theaterpädagogische Nachbereitung im Anschluss an die Vorstellung an. Die Kinder haben hier die Möglichkeit, zusammen mit den Schauspielern oder mit Theaterpädagogen das Gesehene zu besprechen und zu vertiefen. Wenn Sie dies wünschen, geben sie uns bei der Kartenreservierung bescheid.

16.5. Donnerstag

Event	Theater
15:00/17:00 Lila Villa Handarbeitskaffee	09:30 Piccolo Papa wohnt jetzt in der Heinrichstraße
19:00 quasiMONO Jugend in der Krise – Wie kommen wir da raus?	10:30 Piccolo Stellaluna – die kleine Fledermaus
20:00 GladHouse SLOW SLAM, Eintritt frei	15:00/19:30 Staatstheater
20:00 Hugendubel VOLKER WIEPRECHT/ ROBERT SKUPPIN – Das erste Mal	Kammerbühne SPA LICH – ZIMMER FREI – Komödie von Markus Köbeli
Kino	19:30 Staatstheater
15:00 KulturFabrik Hoyerswerda Quartett	Großes Haus MARLENE JASCHKE – Auf in den Ring!
17:30/20:00 KinOh Kokowääh 2	Ausstellung
19:00 Oben kino GOLDRAUSCH – DIE GESCHICHTE DER TREUHAND	16:30 Kunstmuseum Dieseldkraftwerk Cottbus Führung in der Ausstellung: Von der Seession in die Moderne.
	20:00 Galerie Fango Austellung Daniel Hoffmann

Stellaluna

die kleine Fledermaus

THEATER: 16.5. 10:30 Uhr, Piccolo, Stellaluna – maly njetopyr, Gastspiel des Deutsch-Sorbischen-Volkstheaters Bautzener zweisprachiges Puppenspiel nach dem gleichnamigen Kinderbuch von J. Cannon

Stellaluna, die kleine Fledermaus ist vom Himmel gefallen, mitten in ein Spatzennest hinein. Wie merkwürdig, die Vogel mama füttert ihre Spatzen mit Regenwürmern, wo man doch nur Pflanzen essen darf und die Spatzen kuscheln sich zum Schlafen im Nest aneinander, während Stellaluna gelernt hat, dass man sich zum Schlafen an einen Ast hängt und mit dem Kopf nach unten schaukelt und vor allem muss man am Tag schlafen und nachts herumfliegen. Die Spatzenkinder schlafen aber nachts und zwitschern am Tag fröhlich herum. Irgendwie scheint die Welt verdreht zu sein, obwohl alle Kinder sind und gerne spielen und fliegen und Quatsch machen. Stellaluna lernt neue Worte und zeigt den Spatzen wie man im Hängen schläft und die Spatzenkinder lernen auch viele neue Worte und zeigen Stellaluna wie man in den Sonnenschein fliegt. Das Leben wird spannend, wenn es soviel Neues zu entdecken gibt, jeder lernt vom anderen und als Stellaluna eines nachts ihre Fle-

dermausmama wiederfindet, bleiben alle wie sie sind und werden doch Freunde.

Stella, ten maly njetopyr, jo padnula z njebya a dosrjez wrobliskowego gnezda. Kak ziwno – ptaškowa mama futrujo swóje wrobliki z wužencami a nic z rostlinami. A wrobliki spiju w gnezdze mernje jaden psi drugem. Stella pak jo nawuknula, až k spanju se powjesyjo na galuz a z glowu doloj bimba. Psedejšym musy wóna wódnjo spas a w nocy wokolo letas. Wrobletko pak spiju w nocy a wob zen wjasele tsikocu. Nekak zda se swet bys zawjersony, lecrownož su wšykne zisi a razi grajkaju a letaju a gluposci cynje. Stella nawuknjo nowe slowa a pokazuju wroblikom, kak mógu wisecy spas. Teke wrobletko nawuknu wjele nowych slowow a pokazuju Stelli, kak móžo leso do slyncnych tšnow. Kuždy wuknjo wót drugogo. Tak buzo žywjenje zajmne, gaž móžoš telik nowego wuslezis. A ako Stella jadnu noc swóju mamu zasej namakajo, su skóro wšykne psijasele.

SPA LICH

ZIMMER FREI

THEATER: 16.5. 15:00/19:30 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Komödie von Markus Köbeli, In niedersorbischer Sprache, Kartenverkauf nur über die sorbische Kulturinformation Cottbus, die Domowina-Gruppen und die Stiftung für das sorbische Volk



Foto: Robert Michalk

In seinem viel gespielten Stück lässt der Autor krasse Außenseiter aus Schrebergartenwelt und Gruftieszene aufeinander treffen. Jolanda

Sollberger alias Glotz, durch eine dicke Brille düster ins Leben blickend, hält sich am liebsten in ihrem Sarg auf und nebenbei mit Telefonsex über Wasser. Leider reicht das Geld trotzdem zum Leben und zum Sterben nicht. Ihr Untermieter, Opa Müller, ist zwischen seinen Erinnerungen und Träumen hängengeblieben. Da prallen die Gegensätze aufeinander. Missverständnisse und Chaos scheinen vorprogrammiert, bis aus Opas Selbstironie und Grufties Borstigkeit allmählich Sympathie zwischen Jung und Alt erwächst.

Jugend in der Krise

Wie kommen wir da raus?

LESUNG: 16.5. 19:00 Uhr, quasiMONO

Das Vertrauen in die EU schwindet, Nationalismus erlebt in vielen Orten ein Comeback und längst vergangene Ressentiments zwischen den Staaten Europas kommen wieder an die Oberfläche. Insbesondere junge Menschen bekommen die Folgen der europäischen Finanz- und Wirtschaftskrise bitter zu spüren. Genau aus diesem Grund lädt euch Ska Keller, seit 2009 grüne Abgeordnete im Europäischen Parlament, zu einer offenen Diskussionsrunde ein. Sie will mit euch die Folgen der Krise für junge Menschen und eure Vorschläge für eine Verbesserung der Situation diskutieren. Ska kommt aus Guben und hat in Berlin und Istanbul Islamwissenschaft, Turkologie und Judaistik studiert. Vor ihrer Wahl ins Europaparlament war sie u. a. Mitglied im Bundesvorstand der GRÜNEN JUGEND, Sprecherin der Federation of Young European Greens und Landesvorsitzende und frauenpolitische Sprecherin von B90/Grüne in Brandenburg.

BLICKLICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

GOLDRAUSCH

DIE GESCHICHTE DER TREUHAND

KINO: 16.5. 19:00 Uhr, Oben kino, BRD 2012, 94 Min, Dokumentarfilm, Produzent: Thomas Kufus



Im Frühsommer 1990 wurde die Treuhandanstalt gegründet, um die volkseigenen Betriebe der DDR zu privatisieren. In den folgenden vier Jahren werden rund 4.000 dieser Betriebe geschlossen, etwa zweieinhalb Millionen Arbeitsplätze gehen verloren. Die Treuhandanstalt macht bis zu ihrer Schließung Ende 1994 Schulden in Höhe von insgesamt 256 Milliarden Mark. Zudem lässt sich die Treuhand um viele Milliarden Mark betrügen. Dieser Skandal wurde nie vollständig aufgeklärt. **GOLDRAUSCH - DIE GESCHICHTE DER TREUHAND** ist ein Film über die Treuhand und darüber, wie man aus der Geschichte lernen kann. Über zwanzig Jahre nach der Wiedervereinigung ist es Zeit, Fragen zu stellen. Was passiert, wenn die globalisierte Marktwirtschaft ungebremsst auf ein sozialistisches Land trifft? Was passiert, wenn die Wirtschaft eines Landes so gut wie chancenlos ist, am Weltmarkt zu bestehen? Was wird aus den Menschen, den Werten eines solchen Landes? Was empfinden die Abwickler von Millionen von Arbeitsplätzen? Dazu äußern sich u.a. Detlef Scheunert, zunächst Vorstandsassistent und später Treuhand-Direktor für den Bereich Glasindustrie. Er ist einer der wenigen Ostdeutschen mit Spitzenposition in der Treuhand. Klaus Klamroth bezeichnet seine Jahre als Treuhandniederlassungsdirektor in Halle als die wichtigste Zeit in seinem Leben. Auch DDR-Bürgerrechtler kommen im Film zu Wort - ihre von Wissenschaftlern des Freien Forschungskollegiums Selbstorganisation (Gerd Gebhardt, Matthias Artzt und Wolfgang Ullmann) entwickelte Konzeption wurde vom Runden Tisch einstimmig beschlossen.

MARLENE JASCHKE

Auf in den Ring!

THEATER: 16.5. 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Eine One-Woman-Opernshow

Dass Marlene Jaschke ein großer Opern-Fan ist, ist bekannt, seit sie einst Carmen gesungen hat. Nun hat sich die Kult-Komödiantin den kompletten Ring des Nibelungen angesehen - 16 Stunden und 32 Minuten lang: Eine wahre Zumutung. Ich habe sofort einen Brief an Herrn Wagner geschrieben. Was und ob er ihr geantwortet hat, ist in ihrem Programm Auf in den Ring! zu erfahren. Erfrischend nähert sie sich dem Weltendrama und verwurstet es portionsgerecht zu Opernkabarett. So viel sei schon verraten: Es geht um Mord und Totschlag, Entführung und Diebstahl, Tierquälerei und Brandstiftung, die Macht der Liebe und die Liebe zur Macht. Das volle Programm also. Und auch die eine oder andere Arie wird Frau Jaschke in ihrer unnachahmlichen Weise schmettern. Begleitet wird sie von Film- und Theatermusiker Volker Griepenstroh am Flügel.



Foto: PR

VOLKER WIEPRECHT / ROBERT SKUPPIN

Das erste Mal

KONZERT: 16.5. 20:00 Uhr, Hugendubel, Eintritt: 12,00€/erm. 10,00€, Kartenreservierung unter 0355/3801731

Der erste Kuss, das erste Mal blau, die erste Demo, das erste Mal Vater oder Mutter werden - ob unsere ersten Male schön oder grausam waren, erhebend oder peinlich, wir werden sie im Gedächtnis behalten. Volker Wieprecht und Robert Skuppin, die unverwechselbaren Radiomoderatoren, ...schlagfertig, manchmal hemmungslos albern und doch auch ernsthaft (FAZ), sind nicht nur den radioeins-Hörern durch die vielen gemeinsamen Sendungen bekannt. Auch als Autoren sind sie ein gutes Gespann, wie das Lexikon der verschwundenen Dinge und das Lexikon der Rituale beweisen. Nun erinnern sie sich an besondere Begebenheiten ihrer Kindheit, Jugend und des Erwachsenenalters und machen sich bereits Gedanken über das Alter (das erste Mal im Altersheim). Nun, bis dahin werden sie hoffentlich noch viele Jahre Gelegenheit haben, ihre Leser und ihr Publikum zu amüsieren.



Foto: Frank Zauritz

17.5. Freitag

Event

10:00 Strombad

Ostcamp der SDAJ

16:00 Lila Villa

Orientalischer Tanz

18:00 Galerie Fango

[3days].1

20:00 GladHouse

SEPTICFLESH + FLES-
HOGD APOCALYPSE +
CARACH ANGREN + THE,
Eintritt (AK): 19,00€, Eintritt
(VK): 15,00€

20:30 Piccolo

Die Freitags-Milonga. - Mit
TACT ins Wochenende

21:00 LaCasa

Live on stage: electric
Hodo, Blues (Stoner Soul)
Rock

21:30 Comicaze

No Suspects, Rock und
frische eigene Songs

22:00 Bebel

Populario DJ Team FAB 2
- indie *pop*electro* disco
22:00 Muggfug
Electro-Swing - Session 3

Kino

17:30/20:00 KinOh
Kokowääh 2

20:00 KulturFabrik

Hoyerswerda

Quartett

Theater

19:30 GHT-Görlitz

Tod eines Bankers - Opern-
Uraufführung zeigt die
Schicksale hinter der
Finanzkrise

19:30 Staatstheater

Großes Haus
ARSEN UND SPITZEN-
HÄUBCHEN

19:30 Staatstheater

Kammerbühne
I LOVE YOU, YOU'RE
PERFECT, NOW CHANGE,
Musical von Jimmy
Roberts

19:30 Theaterscheune

Ströbitz
BESSER WAHLSCHLAPPEN
ALS GAR KEINE BADELAT-
SCHEN

Ausstellung

20:00 Galerie Fango
Ausstellung Daniel
Hoffmann

Ostcamp der SDAJ

EVENT: 17.5. 10:00 Uhr, Strombad, www.ostcamp.de, oder zk-cottbus.de, Weitere Veranstaltungen: 18.05. 10:00 Uhr, 19.05. 10:00 Uhr, 20.05. 10:00 Uhr

Vom 17.-20. Mai 2013 veranstaltet die SDAJ zusammen mit befreundeten Organisationen zum zweiten Mal ein regionales Pfingstcamp. Im Strombad in Cottbus wird es drei Tage lang eine bunte Mischung aus politischen Vorträgen, Diskussionsveranstaltungen und einem vielfältigen kulturellen Programm aus Musik, Spiel, Sport und vielem Mehr geben.

[3days].1

EVENT: 17.5. 18:00 Uhr, Galerie Fango, Weitere Veranstaltungen: 18.05. 18:00 Uhr, 19.05. 18:00 Uhr

Dass Zeitdruck etwas Positives sein kann, weil er lähmenden Perfektionismus, ewige Abwägungen und übersteigerte Erwartungshaltungen nicht zulässt, dafür aber spontane, direkte und frische Ergebnisse fördert, wollen wir in [3days] beweisen. Den Plan dazu, stellt ein Rahmen dar: Kein räumlicher, wie im letztjährigen [8walls] workshop, sondern ein zeitlich-thematischer: ein Wochenende, ein Thema und viele verschiedene kreative Köpfe und Hände aus allen möglichen Bereichen: bildende Kunst, Musik, Theater, Literatur, Design, Handwerk, Wissenschaft und was auch immer noch Kreativität fordert. Gemeinsam lassen wir uns auf ein Experiment ein, das zeigen soll, was man gemeinsam denken und schaffen kann und dessen Ausgang am Abend des letzten Tages mit einer Ausstellungseröffnung gefeiert wird. Gegen Denkblockaden und Frust werden nützliche Techniken, Essen und Getränke bereitgehalten. weitere Informationen und Anmeldung: 3days.fango.org

I LOVE YOU, YOU'RE PERFECT, NOW CHANGE

THEATER: 17.5. 19:30 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Musical von Jimmy Roberts



Foto: Marlies Kross

Vier Protagonisten durchleben stellvertretend für alle Beziehungsgeplagten die Höhen und Tiefen des Paar- und Familienlebens.

Sie wechseln von einem Kostüm ins andere, schlüpfen in mehr als 60 Rollen. Beim fassungslosen Staunen über die vielen komödiantischen Wendungen und dem Erinnern an eigene Erfahrungen bleibt kein Auge trocken. Ein Musical wirklich für alle, Jung und Alt. Auch für Singles. Unter der musikalischen Leitung von Andreas Simon singen und spielen Carola Fischer, Debra Stanley, Hardy Brachmann / Dirk Kleinke und Heiko Walter.

BESSER WAHLSCHLAPPEN ALS GAR KEINE BADELATSCHEN

THEATER: 17.5. 19:30 Uhr, Theaterscheune Ströbitz, Ein satirischer Saunagang mit Gretel Schulze und Andreas Zieger

Die FDP hat bei der Niedersachsenwahl zugelegt; Wirtschaftsminister Rösler konnte sein gelbes Trikot verteidigen. Wenn das mal kein Pyrrhussieg war! Wir wissen, Typen in diesem Trikot werden der Lüge überführt. Doch dank des Potsdamer Kabarett Obelisk stehen zwei neue Parteien zur Wahl, die Preussisch Konservativ Korrekten und die Sächsisch-Buddhistische-Zentrumspartei. Hier kann man vorwählen!

Populario DJ Team FAB 2

indie *pop*electro* disco

EVENT: 17.5. 22:00 Uhr, Bebel, info: www.myspace.com/fab2djs

Die Jungs vom Populario DJ Team müssen als absolut partytauglich eingestuft werden. Ihre Auswahl an Hits der Indie, Alternative und Elektrobällerei ist so grandios, dass ihre Partys regelmäßig in eine wilde Feierei ausarten. Für alle Sparfüchse noch ein Tipp - getanzt wird ab zehn, kassiert erst ab elf.

Electro-Swing

Session 3

EVENT: 17.5. 22:00 Uhr, Muggefug

Electro-Swing - Session 3 - Phänomen oder Retrowahn? Das weiss so genau keiner! Fakt ist: Geile Party-Mucke sowohl für die jungen Wilden als auch für die alten Hauden. Also traut euch und lasst euch auf das Abenteuer ein, Dj GrammoFlow holt wieder knarrende Posaunen und bräsiges Trompeten aus der Schublade, dazu ein paar houseige Electro-Beats und fertig ist das Electro-Swing-Paket. Wir werden wieder eine sinnliche Atmosphäre schaffen, also Mädels scheut nicht vor skurrilen Kleidern, Perlenketten oder Federschmuck zurück. Und auch die Herren können mal wieder die Hosenträger rauskramen oder eine klassische Garderobe wählen ... Pflicht ist nix ... machts wenn ihr Bock drauf habt. Der Boom hat nun auch Cottbus erreicht, weg vom zugehörten Kopfabtschalten, zum gemeinsamen Abtanzen und Geniessen lädt das Muggefug und Dj GrammoFlow.

18.5. Samstag

Event

10:00 Kulturinsel Einsiedel

Pfingstums-Feiertags-
feierei

10:00 Strombad

Ostcamp der SDAJ

18:00 Burg/ Spreewald

100 Jahre Spreehafen Burg
- Buntes Familienfest zu
Pfingsten

18:00 Galerie Fango

[3days].1

19:00 Stadthallenvorplatz

Demo Kämpfen in der
Krise - Gemeinsam gegen
Rechtspopulismus und
Kapitalismus!

21:00 Chekov

Mon Petit Chou und
Bunny Suit alias Quixote

21:00 LaCasa

La CasaOke - Karaoke für
jedermann und -frau

22:00 Bebel

Black Music Party - DJ Mr.
Scoop & DJ Isong

Kino

17:30/20:00 KinOh

Kokowääh 2

Theater

19:00 Staatstheater

Großes Haus

DER LADEN (ERSTER
ABEND)

Ausstellung

20:00 Galerie Fango

Ausstellung Daniel
Hoffmann

DER LADEN (ERSTER ABEND)

**THEATER: 18.5. 19:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus,
Weitere Veranstaltungen: 19.05. 19:00 Uhr**



Das Staatstheater Cottbus zeigt am Pfingstwochenende ein letztes Mal in dieser Spielzeit das zweiteilige Uraufführungsprojekt nach Erwin Strittmatters berühmter Romantrilogie Der Laden. Beide Teile spannen einen Bogen zwischen dem literarischen Werk und der realen Biographie des Autors; entwickeln auf unterschiedliche Weise einen kritischen Blick auf Esau Matt, die Hauptfigur des Romans. Regisseur Mario Holetzack erzählt mit dessen Selbstfindungsprozess zugleich eine große Familiengeschichte aus der Niederlausitz. Im ersten Abend nach Motiven des ersten und zweiten Teils der Romantrilogie taucht der erwachsene Mann und Schriftsteller Esau in die Erlebnisse seiner Kinder- und Jugendzeit ein. Seine Eltern betreiben in dem kleinen Lausitzer Dorf Bossdorf eine Bäckerei mit Kolonialwarenladen. Zwischen „Weltkrieg römisch eins und den Vorboten einer Welt, die in den Weltkrieg römisch zwei führt, muss Esau seinen eigenen Weg finden. Der zweite Theaterabend, der auf Motiven des dritten Teils der Romantrilogie fußt, beginnt mit Esau Matts Rückkehr aus dem Krieg 1945. Bossdorf ist von den Russen besetzt, aber der elterliche Laden bleibt ein magischer Punkt im Dorf. Im Überlebenskampf der Nachkriegszeit verschärfen sich in der Familie die Auseinandersetzungen. Esau will das Vergangene hinter sich lassen und seinen Traum verwirklichen: Schriftsteller werden.

Demo Kämpfen in der Krise

**EVENT: 18.5. 19:00 Uhr, Stadthallenvorplatz,
Gemeinsam gegen Rechtspopulismus und
Kapitalismus!, Weiter Infos unter www.zk-cottbus.de, In
Europa ist der Teufel los!**

Nachdem tausende Cottbuser im Februar der Nazi-Partei NPD eine schwere Niederlage bereiten konnten, gilt es nun nachzulegen. Der rote Mai findet seinen Höhepunkt in der Demonstration Kämpfen in der Krise - Gemeinsam gegen Rechtspopulismus und Kapitalismus!. Der politische Arm des Faschismus in Deutschland ist nicht auf die NPD beschränkt, sondern reicht bis tief in das bürgerliche Milieu hinein. Mehrere Neugründungen wie die Pro-Parteien und besonders die Alternative für Deutschland, aber auch diverse Hetzsendungen gegen Türken, Muslime und faule Griechen belegen das. Profiteur von alledem ist das kapitalistische System, da es seine Wirkungsweise verschleiert und die Ausgebeuteten entzweit.

Mon Petit Chou

und Bunny Suit alias Quixote

**KONZERT: 18.5. 21:00 Uhr, Chekov, Post-Rock & Dream
Pop / Nürnberg-Gießen, avantgarde blues *trash / Berlin**

Mon Petit Chou Chou sind Arlo Ibsch, Luisa Hartmann, Franz Falkenberg und Jonas May. Auf der Suche nach einer realen Daseinsform wird sich die Geisterbande Mon Petit Chou Chou 2013 erneut auf kleinen und größeren Bühnen materialisieren. Die Songs dieser Pendlerband (Gießen/Nürnberg/Andernach) erinnern an melancholischen Indie Pop von der East Coast, Post Rock aus Chicago und texanischen Shoegaze.

Bunny Suit was born on a former spy's houseboat in London, which after being converted into a live-in recording studio, slowly sank in the muddy waters of the Thames. Having performed in everything from local clubs to 1800 capacity venues, festivals and European tours, the band moved to Berlin, where they quickly earned acclaim from the press and radio under their original name Quixote. Relaunching under the name Bunny Suit, the collective of international musicians have incorporated trumpets, percussionists and dirty electronics in to their trademark avantgarde blues/trash compositions. The band are currently booking gigs and festivals for the remainder of the year and plan to release new material in March.

Black Music Party

EVENT: 18.5. 22:00 Uhr, Bebel, DJ Mr. Scoop & DJ Isong

Du stehst auf die heißesten Black Beats, HipHop, RnB und 100% Black Music Power - dann ist das genau deine Party. Hier ist der Name Programm, keine Gimmicks, keine Specials, keine leeren Versprechungen, bei dieser Party wird getanzt bis die Boxen glühen, denn black is beautiful. Getanzt wird ab zehn, kassiert ab elf. Dresscode: stylisch, black & sexy.

19.5. Sonntag

Event

10:00 Kulturinsel Einsiedel

Pfingstums-Feiertags-
feierei

10:00 Strombad

Ostcamp der SDAJ

18:00 Galerie Fango

[3days].1

19:00 Burg/ Spreewald

Münchener Freiheit

22:00 Bebel

Der schön gemein(t)e
Tanzabend

22:00 Muggefug

Skateboard Contest

(S.K.A.T.E.) - AFTERSHOW

Kino

17:30/20:00 KinOh

Kokowääh 2

20:00 KulturFabrik

Hoyerswerda

Quartett

Theater

19:00 Staatstheater

Großes Haus

DER LADEN (ZWEITER
ABEND)

Der schön gemein(t)e Tanzabend

EVENT: 19.5. 22:00 Uhr, Bebel

Worte um diese Party anzukündigen sind überflüssig. Eines aber sollte gesagt werden, freie Liebe, freies Tanzen und freier Eintritt (bis elf) - ansonsten immer wieder geil.

Skateboard Contest (S.K.A.T.E.)

EVENT: 19.5. 22:00 Uhr, Muggefug, AFTERSHOW

22 Uhr: Funky Soul DJ-Team (Funky Soul Sub-Culture)

00 Uhr: Video-Premiere vom neuen Cottbuser Skateboard-Hallen-Video aus der Meisterschmiede von Holzfilmchens. Fahrer: INGO, Gunter Heiduck, Henry Wasnik, Holger Hohbein, Oliver Ratai, Marcus Werner, Stephan Weihrauch und viele mehr! 00:30 Uhr: Holy Mo (Querbeat: Swing, Alternative, Indie-rock, Punk'n'Roll, Soul, HipHop, etc.)

0:30 Uhr: Holy Mo (Querbeat: Swing, Alternative, Indierock, Punk'n'Roll, Soul, HipHop, etc.)

Wird wild -> kommt vorbei :)

20.5. Montag

Event

10:00 Kulturinsel Einsiedel

Pfingstums-Feiertags-
feierei

10:00 Strombad

Ostcamp der SDAJ

20:00 LaCasa

Telepathy + Three Thrones

Kino

17:30/20:00 KinOh

Kokowääh 2

20:00 Obenkino

LIEBE

LIEBE

**KINO: 20.5. 20:00 Uhr, Obenkino, Frk 2012, 126 Min,
Regie: Michael Haneke, Weitere Veranstaltungen: 21.05.
18:00/21:00 Uhr, 22.05. 20:00 Uhr**

Georg und Anna sind um die 80, kultivierte Musikprofessoren im Ruhestand. Die Tochter, ebenfalls Musikerin, lebt mit ihrer Familie im Ausland. Eines Tages hat Anna einen Anfall - es beginnt eine Bewährungsprobe für die Liebe des alten Paares ... Michael Haneke, ermutigt durch die positive Akzeptanz von DAS WEIßE BAND, entwickelt aus der intimen Situation eines einzigen Paares mit Tochter eine ganz eigene, herzerreißende Episode einer Liebe, die uns allen zeigt, dass es trotz aller Widrigkeiten Sinn macht, den langen Weg durchs Leben gemeinsam zu gehen.



Foto: Obenkino

Telepathy + Three Thrones

**KONZERT: 20.5. 20:00 Uhr, LaCasa, progressiven Sludge
mit Math Rock und Post-Metal**

Zwischen dem 16. und 31. Mai werden sich Telepathy und Three Thrones auf den Weg nach Europa machen um für vierzehn Tage die reinste Anbetung des Riffs zu feiern. Mit Shows in Belgien, Deutschland, Polen, der Tschechischen Republik und Luxemburg beinhaltet die Tour einen akusischen Ansturm des britischen Doom / Sludge ausgeführt von Three-Thrones um danach europäische Ohren mit Telepathys Eigengebräu aus Progressive Sludge und Post-Metal-Chaos an die Decke zu nageln.

21.5. Dienstag

Event	Hoyerswerda Quartett
11:00/14:00 Heimatmuseum Disen	
Storchenhof	
15:00 Lila Villa	Theater
Break Dance III	09:30 Piccolo
19:00 Muggefug	Das Rübchen, Puppenspiel für Kinder ab 3 Jahren
VoKüJaM, Vegan schlemmen und musizieren.	18:30 Piccolo
Kino	Was heißt hier Liebe?
16:30/19:00 KinOh	19:00 Staatstheater
Kokowääh 2	Kammerbühne
18:00/21:00 Obenkino	DNA von Dennis Kelly
LIEBE	19:30 Staatstheater
20:00 KulturFabrik	Großes Haus
	ARSEN UND SPITZEN-HÄUBCHEN

Was heißt hier Liebe?

THEATER: 21.5. 18:30 Uhr, Piccolo, vom Theater Rote Grütze 12+Regie: Reinhard Drogla, Weitere Veranstaltungen: 22.05. 18:30 Uhr



Foto: Michael Hefbig

Unser Aufklärungsklassiker im März auf der Piccolo Bühne. Generationen von Cottbuser Schülerinnen und Schülern haben mit dieser musikbetonten Inszenierung schon mitgefiebert. Wie werden Paul und Paula zu einem Paar und welche unglaublichen Verwicklungen und Peinlichkeiten müssen die beiden bis dahin durchstehen? Liebe, Sex, Erwachsenwerden. Die musikalische Revue mit Livemusik erzählt die Liebesgeschichte von Paul und Paula. Von der kritischen Selbstbetrachtung über das Sich-Verlieben, Anmachen, den 1. Kuss bis hin zur Verhütung kommen alle Sorgen und Nöte in Liebesfragen witzig und charmant zur Sprache. Dabei wird dem jungen Liebespaar keine der brenzligen Situationen erspart, in denen sich die erste Verliebtheit bewähren muss: gegenüber den Eltern, der Freundin, dem großen Bruder, aber auch in der Schule und bei den Nachbarn... Love is a battlefield Paul und Paula werden gespielt von Paula Greschke und Leander Linz. In weiteren Rollen: Heidi Zengerle, Hauke Grewe und Matthias Heine Es musizieren: Julia Martin, Alexander Gehlsdorf und Reinhard Drogla

BLICK LICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

22.5. Mittwoch

Event	Theater
17:00 Lila Villa	09:30 Piccolo
AG Trommeln	Das Rübchen, Puppenspiel für Kinder ab 3 Jahren
Kino	18:30 Piccolo
17:30/20:00 KinOh	Was heißt hier Liebe?
Kokowääh 2	19:30 Staatstheater
20:00 Obenkino	Kammerbühne
LIEBE	HAROLD UND MAUDE
21:00 Muggefug	- Stück von Colin Higgins
Abbuzze! Der Badesalz-Film	Ausstellung
	20:00 Galerie Fango
	Austellung Daniel Hoffmann

HAROLD UND MAUDE

Stück von Colin Higgins

THEATER: 22.5. 19:30 Uhr, Staatstheater Kammerbühne
Irgendetwas stimmt nicht mit Harold Chasen (Johannes Kienast): Der gerade mal 19 Jahre alte Spross einer wohlhabenden, allein erziehenden Mutter verbringt seine Freizeit entweder auf Schrottplätzen oder Beerdigungen fremder Verstorbener, wenn er nicht gerade wieder haarsträubende Selbstmordsszenarien austüftelt – bis er eine ungewöhnliche ältere Dame kennenlernt. Durch die 79jährige, lebenslustige Maude (Heidrun Bartholomäus) lernt der verschlossene junge Mann nach und nach, wie einzigartig und liebenswert das Leben sein kann. Der Film-Klassiker auf der Theaterbühne – mit Musik von The Doors, Nick Cave und live gesungenen, neu arrangierten Songs von Cat Stevens.



Foto: Marlies Kross

23.5. Donnerstag

Event	KRANKE
17:00/19:00 Lila Villa	20:00 Restaurant Zum Kuckuck Forst
Kreativkurs – Textil	Schönheit hat immer 2 Gesichter, Thekentratsch (Niederrhein)
19:00 GladHouse	20:30 neue Bühne 8
LETZ ZEP (UK) – Die beste Led Zeppelin Show der Welt, Eintritt (VK): 31,75€	Rabota Karoshi – Die Nerdshow
Kino	Ausstellung
19:30 TheaterNativeC	16:30 Kunstmuseum
Die Akten des Kommissars Schlemmer	Diesellokraftwerk Cottbus
Theater	Führung in der Ausstellung: Experimente: zwischen Figur und Abstraktion
09:30 Piccolo	20:00 Galerie Fango
Das Rübchen, Puppenspiel für Kinder ab 3 Jahren	Austellung Daniel Hoffmann letztmalig!
17:30/20:00 KinOh	
Nachtzug nach Lissabon	
19:30 Staatstheater	
Kammerbühne	
DER EINGEBILDETE	

LETZ ZEP (UK)

Die beste Led Zeppelin Show der Welt

KONZERT: 23.5. 19:00 Uhr, GladHouse, Eintritt (VK): 31,75€

Bands, die alten Helden nacheifern, gibt es viele, doch nur wenige schaffen es, falls sie den musikalischen Vorgaben der Legenden überhaupt gerecht werden, auch eigene Akzente zu setzen. Die Briten Letz Zep gehören zu dieser verschwindend kleinen Minderheit, die Originalität mit Authentizität verbindet. Led Zeppelin selbst ziehen den Hut vor ihren Wiedergängern und laden sie zu offiziellen Fan-Events ein, falls Billy Kulke, Andy Gray und Co. nicht irgendwo auf der Welt Headliner-Gigs spielen, sei es im ausverkauften Pariser Olympia oder in der Heineken Arena Madrid, auf Festivals in Mexiko oder Venezuela. Die Gruppe ist längst genauso zum globalen Phänomen geworden wie ihre Vorbilder. Deren Plattenfirma Warner nennt Letz Zep die beste Band im Geiste von Page und Plant, Medien wie Rolling Stone, Classic Rock oder der französische Figaro widmen ihnen mehrseitige Features, und die BBC strahlt Mitschnitte ihrer Shows aus. Letz Zep decken den gesamten Katalog von Led Zeppelin ab und erweitern ihr Repertoire fortwährend um zusätzliche Klassiker, beschränken sich also nicht nur auf die offensichtlichen Gassenhauer. Ihre Performance gibt somit einen um-

fassenden Eindruck des Schaffens der Rock-Ikonen und begeistert Unbedarfte wie Szene-Veteranen. Letz Zep sind keine Nostalgieveranstaltung, sondern eine musikalische Revolte gegen den Zahn der Zeit, ein herzzerreißender Aufschrei gegen das Vergessen, denn sie lassen aufleben und führen weiter, was die Wegweiser in Sachen Rock viel zu früh ruhenließen.

Nun schicken sich Letz Zep abermals an, Kontinentaleuropa mit über zweistündigen Konzerten zu beehren und für ein Wiederhören vertrauter Musik mit anderen Ohren zu sorgen.

Die Akten des Kommissars Schlemmer

KINO: 23.5. 19:30 Uhr, TheaterNativeC, Tatort Cottbus in sechs Kurzfilmen und einer laufenden Ermittlung präsentiert von Aline Rasser und Ralf Schuster, Weitere Veranstaltungen: 24.05. 19:30 Uhr



Foto: TheaterNativeC

Seit 2004 produziert Ralf Schuster Kurzfilme, in denen er selbst den unkonventionellen Kommissar Schlemmer spielt und allerlei absurde

Kriminalfälle zu lösen hat. Gummienten entpuppen sich als heimtückische Mörder, Cineasten werden zu Serientätern und die Schiffe auf dem Kinderspielfeld sind Tatort dubioser Finanztransaktionen. Während der Kommissar (Ralf Schuster) live auf der Bühne sowohl alte Fälle rekapituliert, als auch über die mysteriösen Biertrinkertoten grübelt, versucht eine vermeintliche Journalistin (Aline Rasser) ihn auf die falsche Fährte zu locken. Wie es sich für Kommissar Schlemmer gehört, beendet er auch diese Intrige durch unerwartete, aber scharfsinnige Schlussfolgerungen. In einem unterhaltenden Wechselspiel zwischen Kurzfilmen und Rahmenhandlung stellen Aline Rasser und Ralf Schuster die gängigen Klischees des Fernsehkrimis auf den Kopf und verweigern sich der Ernsthaftigkeit. Endlich gibt es Kommissar Schlemmer, der seit acht Jahren in der Cottbuser Subkultur ermittelt, als abendfüllendes Ereignis in der TheaterNative C.

Rabota Karoshi

Die Nerdshow

THEATER: 23.5. 20:30 Uhr, neue Bühne 8, Eintritt: 5/3Euro

Improvisationstheater Pi mal Daumen, dass in Theaterwelten vorstößt die nie ein Mensch zuvor gesehen hat. Und die spannende Frage: Ist auch im Improtheater die Antwort auf alles 42? Diese und andere Themen möchten wir von Rabota Karoshi bei unserer Nerdshow auf die Bühne bringen. Gestern noch Außenseiter und heute Trendobjekt. Was macht den Nerd so erfolgreich? Das Rätsel haben wir längst gelüftet und zeigen euch die Magie der Mathematik und Astrophysik in spontanen Szenen. Denn wie gewohnt spielen wir nach euren Vorgaben. Alles ist improvisiert und nichts einstudiert. Wollt ihr sehen wie Steven Hawking mit Gedankenkraft die Raum-Zeit krümmt, warum sich Euler im Kreis dreht und wie die Wissenschaft der Socken-anatomie erfunden wurde? Dann kommt in die Bühne 8 und lasst euch in eine Welt der abgedrehten Comichelden, Science Fiction und Stringtheorie entführen. Wir freuen uns auf euch. Möge die Macht mit euch sein!



Foto: neue Bühne 8

24.5. Freitag

Event

15:00 bis 18:00 Dissen

Wissenschaftliches
Kolloquium 2013

15:00 Lila Villa

AG Kreativ

20:00 Staatstheater

Großes Haus

8. PHILHARMONISCHES

KONZERT

21:00 Bebel

Konzert: POLKAHOLIX
-Support: Die Folksamen

21:00 Muggefug

Metal-Disse over Mug-
gefug

21:00 GladHouse

WHORES & THIEVES +
MOUNT, NORDLICHT
KLUB, Eintritt (AK): 7,00€

21:00 LaCasa

Italy meetz Spreewald,
Topsy The Great(Rock/Noi-
se/Math) + The Gentlads
(Indie-Rock)

21:30 Comicaze

Eberhard Struch, Guitar
Picking

Kino

19:30 TheaterNativeC

Die Akten des Kommissars
Schlemmer, Tatort Cottbus
in sechs Kurzfilmen und ei-
ner laufenden Ermittlung

19:30 TheaterNativeC

Die Akten des Kommissars
Schlemmer

20:00 Obenkino

Shorts Attack im Mai - Bike
Shorts II: VELOBerlin Film
Award 2013

Theater

17:30/20:00 KinOh

Nachtzug nach Lissabon

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

BERÜHRUNGEN. EINE
BALKAN-RHAPSODIE,
Tanzstück von Adriana
Mortelliti

Ausstellung

20:00 Galerie Fango

Kultur & Technik

Wissenschaftliches Kolloquium

EVENT: 24.5. 15:00 bis 18:00 Uhr, Dissen

Das slawische Mittelalterfest wird auch in diesem Jahr am 24. Mai 2013 wieder mit wissenschaftlichen Vorträgen zum slawischen Mittelalter eingeläutet. Interessantes und Spannendes über unsere slawischen Vorfahren wird es an diesem Tag in den verschiedensten Vorträgen zu hören sein. Folgende Vorträge sind an diesem Freitag von 15.00 - 18.00 Uhr geplant:

Dr. Wolfgang Ender Ausgrabungen am Liebersee Landesamt für Archäologie Dresden

Bettina Jungklaus Was Skelette erzählen- Lebensbedingungen der Slawen in Brandenburg Biologin und Anthropologin Berlin

Dr. Uwe Michas Der Burgwall in Berlin-Spandau - neueste Forschungen und Ergebnisse Senatverwaltung Berlin, Denkmalpflege

BERÜHRUNGEN.

EINE BALKAN-RHAPSODIE

THEATER: 24.5. 19:30 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Tanzstück von Adriana Mortelliti, Weitere Veranstaltungen: 26.05. 19:00 Uhr



Bereits die Musik des von Adriana Mortelliti inszenierten Tanzstückes hat es in sich: Zu hören sind Goran Bregovic, Boris Kovac, Bratsch und das Ensemble Taraf De Haïdouks. Zu den teils verfremdeten Klängen erzählt die Choreographin assoziativ von der nie endenden Suche nach der inneren und äußeren Heimat, die Menschen immer wieder veranlasst, in neue fremde Welten aufzubrechen. Auf dieser Grundlage entwickelte sie Bilder und Handlungsverläufe voller Poesie, Humor und Kraft. Mortellitis Tanzsprache ist gekennzeichnet von der Stringenz des klassischen Tanzes als Grundlage einer zeitgenössischen, organischen Sprache voller Details und abgestufter Gesten.

8. PHILHARMONISCHES KONZERT

KONZERT: 24.5. 20:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Werke von Bernd Franke und Richard Wagner, Weitere Veranstaltungen: 26.05. 19:00 Uhr

Im 8. Philharmonischen Konzert dirigiert Evan Christ in einer konzertanten Aufführung Wagners Das Rheingold, den Vorabend der Tetralogie Der Ring des Nibelungen. Vor kurzem hat sich mit der Premiere der Götterdämmerung der Cottbuser Ring in der Regie von Martin Schüler geschlossen. Die Konzertaufführung des Vorabends erinnert an den Beginn der szenischen Realisierung der Tetralogie vor zehn Jahren. Sie vergegenwärtigt, wie alles anfang. Im gesamten Ring ist die Musik unverzichtbarer Bestandteil der mythischen Erzählung. Sie webt ein inneres Beziehungsgeflecht, das weit über das in Worten Gesagte hinausgeht. Im Konzert lässt sich die musikalische Ebene besonders gut verfolgen. Als zeitgenössisches Werk erklingt zum Auftakt Bernd Frankes The Way Down is the Way up II.

Shorts Attack im Mai

Bike Shorts II: VELOBerlin Film Award 2013



KINO: 24.5. 20:00 Uhr, Obenkino, 20 Filme rund um das Thema Fahrrad in 96 Minuten!, MAN WHO LIVED ON HIS BIKE

Der VELOBerlin Film Award nahm die weltweite Bewegung rund um das Fahrrad zum Anlass, im Rahmen eines internationalen online-Fahrradfilm-Wettbewerbs nach den besten Kurzfilmen zum Thema Cycling the City zu suchen. Begrüßt wurden Filme, die mit Witz und Raffinesse vielschichtige Sichtweisen auf das Phänomen Fahrrad und neue Perspektiven auf die Stadt eröffneten. Preise wurden vergeben von taz, die tageszeitung - das taz-Rad, Ortlieb und MIKILI - Bicycle Furniture. Der VELOBerlin Film Award auf Tour! Freche, sportliche, heitere und tiefgründige Filme rund um das Thema Fahrrad als Inspiration im Mai.

Filme: GOLDEN TREE, DOS CICLOS, FAHRRAD-BESITZ-LEVELS, FREEWHEEL & FIXIE, IF YOU WANT YOUR MOTHER BACK, ANTON, ATHENS: FAST FRIDAY, CAMILO GUTIERREZ AUTUM(N), EIGHT-MINUTE DEADLINE, PAK BECAK, PASAJES, THE BACKWARDS RIDER, SOLUTION, WHERE ARE THE PYRAMIDS, TDF, THE INVISIBLE BICYCLE HELMET, O RISCO, TRUE UNIQUE, EVERY TIME ..., THE MAN WHO LIVED ON HIS BIKE

Kultur & Technik

AUSSTELLUNG: 24.5. 20:00 Uhr, Galerie Fango, Weitere Veranstaltungen: 29.05. 20:00 Uhr, 30.05. 20:00 Uhr, 31.05. 20:00 Uhr

Was soll das denn sein? Rasierapparate, die in eine Kunstausstellung gehen? Höhöhö...

Solche witzigen Konversationen hat wahrscheinlich fast jeder Student, der sich an der BTU für dieses Fach entschieden hat, schon erlebt. Kultur & Technik, das klingt nach Hippies und späteren Taxifahrern und passt ja so gar nicht zum knallharten Profil einer technischen Universität. So. Und jetzt lassen wir mal die ganzen Klischees beiseite und kommen zu dem, was Kultur & Technik eigentlich beschreibt: Alles, was uns als modernen Menschen umgibt. Genau dieser Knackpunkt, das Allgegenwärtigsein von Techniken innerhalb menschlicher Kultur, war der Ansatzpunkt für die Melanie Gidius, selbst Kultur & Technik - Studentin, eine ganze Ausstellung zum Thema zu

entwickeln. Diese Ausstellung soll nicht ästhetisch hübsch sein, sondern das Wesen dieses Studiengangs oder vielmehr dieser Sichtweise, zum Ausdruck bringen. Melanie Gidius bedient sich dafür verschiedener Artefakte, die chronologisch angeordnet eine ganz eigene Schlüsselrolle für das Thema spielen. So wird der Bleistift zum Symbol der Schriftkultur und der Kommunikationstechniken, der Trabant bekommt seinen Auftritt als ehemals technischer Riesenfortschritt und heutiges Kultobjekt. Selbst etwas für uns heute so banales wie ein Klo, bekommt in der Lesart von Kultur & Technik ein ganz anderes, entscheidendes Licht. Die Ausstellung macht aus der oft so nebulösen Aura dieses Studiengangs einen ganz konkreten, nachvollziehbaren Rundgang. Nicht nur durch ein Fach, das mit der Uni-Stadt Cottbus seit Jahren eng verbunden ist, sondern durch eine ganze Sichtweise auf die Welt um uns herum und ihre Geschichte.

Konzert: POLKAHOLIX

Support: Die Folksamen

KONZERT: 24.5. 21:00 Uhr, Bebel, info: www.polkaholix.com VVK: Stadthalle, City Ticket

Im Dezember 2002 feierten befreunde Musiker zusammen eine Party - und plötzlich kam die Erleuchtung, Rock'n Roll geht eigentlich auch im 2/4 Takt und den feiernden Musikern traf augenblicklich DIE Erleuchtung: Rock'n Roll ist nix anderes als Polka!!! Warum also dieser Etikettenschwindel? Und was ist mit Punk, Ska, Surf, Metal usw.? Ebenso, auch alles Polka, lasst euch also nicht länger verarschen, die Zeit ist gekommen euch die Augen zu öffnen. Alles Polka - logisch !!!



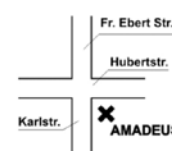
Metal-Disse over Muggefug

KONZERT: 24.5. 21:00 Uhr, Muggefug

Wir haben leider keinen alten Metaldisse-Text gefunden, also wird es echt mal wieder Zeit. Die Festival-Zeit startet, letzte Chance auf ein trockenes orkanfreies Metallerlebnis - Haha - könnt ihr knicken. Es wird feucht, es wird laut, es darf gebangt werden, gemütlich abhängen oder versteckt euch in irgendeiner dunklen Ecke.

AMADEUS

PIZZA - AMADEUSROLLE
FALAFEL - DÖNER



Mo. - Fr. : 11 h - 22 h
So. 16 h - 22 h
03 55 - 35 54 545
Karlstr. 2

25.5. Samstag

Event

10:00 Branitz

Gartenfestival Park & Schloss Branitz

10:00 Dissen

Eine Zeitreise ins das slawische Mittelalter

11:00 Bergschlösschen in Spremberg

VITA COLA Kingz Of The Circle - Breakdance-Wettbewerb

14:00/22:00 Forst /Lausitz in der Aula der Grundschule Mitte

Historische Tanz- und Musikgruppe Rondo Lusatia e.V.

16:00 Lila Villa

Orientalischer Tanz

20:00 GladHouse

PRAG - PREMIERE - Tour 2013, Eintritt (AK): 7,00€

21:00 KulturFabrik

Hoyerswerda

Engerling

21:00 Bebel

Salsa Club - mit Tanzanlei- tung * DJ Pelao

21:00 Galerie Fango

N*Grandjean

21:00 Muggeluf

MUTANTANGO VOL. III - THE VAGOOS und AL & THE COHOLICXXX

23:00 LaCasa

Ride on the Rhythm - From P.M. to A.M. mit DJ Big Base Bump

Theater

10:00 Staatstheater

Großes Haus

20.000 Meilen unter dem Meer

17:30/20:00 KinOh

Nachtzug nach Lissabon

19:00 Staatstheater

Kammerbühne

DREI MAL LEBEN

19:30 Hotel Stadt Spremberg

Mord in der Südsee - Krimi Delikat

19:30 TheaterNativeC

Hab ich nur deine Liebe...

19:30 Staatstheater

Großes Haus

ARSEN UND SPITZEN- HÄUBCHEN

biet Brandenburgs besiedelten und in der Lausitz die Stämme der Lusitzer und Milzener beheimatet waren.

Männer, Frauen und Kinder in einfachen Leinen- und Wollkleidern, Handwerker und Musiker und Krieger in voller Kampftrüfung aus einer längst vergangenen Zeit, haben dort ihr Lager aufgeschlagen. In den Grubenhäusern kochen Frauen auf dem Feuer, nähen, spinnen und töpfen. Männer schmieden, bearbeiten Holz, schnitzen und fertigen kleine Schmuckstücke. Unter einem Leinewanddach spielt die Musikgruppe „Eygenart“ und Musikerin aus Weißrussland auf mittelalterlichen Instrumenten. Krieger kämpften mit Axt und. Schon alleine die schwierige Aufgabe Feuer mit Feuerstein und Feuerisen anzubekommen, stellt uns heute vor ein fast unlösbares Problem. Aber probieren ist gestattet. Was gab es damals zu Essen? Wie hat man es zubereitet? - alltägliche Dinge, die man auf dem Fest erfährt.

Alte Handwerkskunst vom Schmieden über Horn- schnitzerei, Korbflechten aus Rinde sowie das Töp- fern alter slawischer Keramik wird zu sehen sein. Man kann den Handwerkern nicht nur über die Schulter schauen, sondern sich bei bestimmten Gewerken selbst ausprobieren. „Kettenhemd, Gugel und ein Paar Beinkleider“ so werden die Vorführungen zur damaligen Mode heißen. (Übrigens: „Gugel“ ist keine mittelalterliche Internetsuchmaschine.)

In einer kleinen Schau wird vorgestellt, was Frauen, Männer und auch Krieger im frühen Mittelalter drunter und drüber trugen. Die Herstellung von Klei- dung wird auch in diesem Jahr ein besonders Thema sein. Gezeigt wird das Spinnen mit der Handspindel über das Färben mit Naturpflanzen bis zum Weben. Wie aber wurden Muster angezeichnet, wo es noch keine Bandmaße oder Messeinrichtungen gab? Wie konnte man Mützen, Strümpfe und Handschuh fer- tigen, obwohl stricken und häkeln noch nicht erfun- den war? Welchen Schmuck legten die Frauen an?

VITA COLA Kingz Of The Circle

Breakdance-Wettbewerb

EVENT: 25.5. 11:00 Uhr, Bergschlösschen in Spremberg, 11 Uhr - Breakdance-Workshop, 14 Uhr - Breakdance- Wettbewerb & Hip-Hop Jam mit Kool Savas, DJ Nas'D

Breakdance ist längst mehr als ein überflüssiges Überbleibsel aus den 80er Jahren. Spätestens seit dem Welterfolg von „Flying Bach“ ist diese faszinierende Mischung aus Tanz, Akrobatik und Musik in aller Munde. Ab- seits der große Bühnen zeigen die echten Könnern vor allem bei den Events der Szene, wie spektakulär man sich zu ansteckenden Beats auf Kopf, Schultern und Händen drehen kann. Zu den renommierten Wettbe- werben Im Breakdance gehört der VITA COLA Kingz Of The Circle, der 2013 bereits zum siebten Mal aus- getragen wird. Hier wetteifern die besten ihres Fachs mit akrobatischen Tricks, atemberaubenden Pirou- etten oder energiegeladenen Schrittkombinationen auf dem Tanzboden und tanzen um die Krone. Am 25. Mai findet im FZZ Bergschlösschen in Spremberg im Rahmen der Castle Eastside Jam, zu der u.a. auch der Berliner Rapper Kool Savas live zu erleben ist, eine Qualifikation für die diesjährige Wettbewerbs- reihe statt. Dafür sucht VITA COLA gemeinsam mit dem Team des Bautzener Steinhauses bis 2010 Ver- anstalter der ostdeutschen Meisterschaft Battle Of The East - Breakdancer aus der Region, die sich auf

der Tanzfläche messen wollen. Die absolute Beson- derheit dabei: Statt in Gruppen, wie beim Breakdance sonst üblich, treten die Teilnehmer hier 1 gegen 1 im spannenden K.O.-System an. Nach der Qualifikation in Spremberg macht die Tour noch in Rostock und Erfurt Station. Die 16 besten B-Boys und B-Girls, wie Breakdancer auch genannt werden, stehen dann am 21. September in Chemnitz im Finale um die Krönung zum King of the Circle. Auf den Gewinner wartet am Ende u.a. eine Reise zur Weltmeisterschaft im Break- dance - dem Internationalen Battle Of The Year im Oktober in Braunschweig.

Weitere Infos zum Wettbewerb gibt es online unter <http://breakdance.vita-cola.de> bzw. <http://www.facebook.com/kingzofthecircle>.

Historische Tanz- und Musik- gruppe Rondo Lusatia e.V.

EVENT: 25.5. 14:00/22:00 Uhr, Forst /Lausitz in der Aula der Grundschule Mitte, Verbindliche Reservierungen werden unter Tel. 03562-66 04 61 oder unter der E-Mail-Adresse info@rondo-lusatia.de angenommen. Die Unkosten für den Workshop betragen 15 €, plus ein Abendessen mit Getränk für 10 €. Karten gibt es im Fischgeschäft Junghanns in Forst, Cottbuserstr. 149, Tel. 03562-90568



Am 25.Mai um 14.00 - ca. 22.00 Uhr 2013 fin- det in Forst /Lausitz in der Aula der Grundschule

Mitte in der Max-Fritz-Hammerstr.15 ein nächster historischer Tanzworkshop statt. Wir tanzen Mittel- alter-Tänze, sowie Tänze der Renaissance zu den Be- schreibungen von Playford aus England oder Arbeau aus Frankreich in einer Zeitspanne des 13.-16.Jahr- hundert. Unser Tanzmeister Leopold Nepomuk-Ed- ler von Klement - von den Torgauer Renaissanceän- zern führt kurzweilig durch die Tänze sowie deren Anleitungen. Parallel bauen wir eine Musikgruppe für eine Livebegleitung auf. Unsere Musiker würden sich auch hier über eine Verstärkung freuen, (Flöte, Violine,Cello oder Percussion) Jeder Tanzworkshop, der alle 2 Monate stattfindet, besteht immer aus zwei Übungsblöcken, getrennt durch eine Kaffeepause, und dem abendlichen Ball nach einem Abendessen, bei dem die Nachmittags gelernten Tänze mit viel Schwung und Spaß (fast) perfekt und in vielleicht sogar passender Gewandung ausgeführt werden. Da diese Tänze auch das höfische Leben der damaligen Zeit widerspiegeln, wünschen wir uns eine passende Gewandung oder feierliche Abendgarderobe der Da- men und Herren. Man muss auch nicht als Paar kom- men, es tanzt ja jeder mit jedem hauptsächlich geht es um eine kulturelle Zeitreise mit viel Vergnügen.

Mord in der Südsee

Krimi Delikat

THEATER: 25.5. 19:30Uhr, Hotel Stadt Spremberg, Eintritt: 59 Euro, von Katrin Morchner und Karsten Morschett, Regie: Karsten Morschett a.G.

MORD IN DER SÜDSEE - Eine Dinner-Krimi-Komödie in vier Gängen. Herzlich willkommen zum Kapitän- Krimi-Dinner auf hoher See! Die Kreuzfahrt-Urlau- ber haben sich zum Kapitänsdinner im Speisesaal der MS Sunnyfair versammelt. Aber Falk Steinhardt, ein zwielichtiger Inselmakler scheint wenig Interesse

Gartenfestival

Park & Schloss Branitz

EVENT: 25.5. 10:00 Uhr, Branitz, Informationen & Tickets: www.gartenfestival-branitz.de, Weitere Veranstaltungen: 26.05. 10:00 Uhr



Am 25. und 26. Mai verwandelt sich die Historische Schlossgärtnerei zum Gartenfesti- val Park & Schloss Branitz in ein grünes Gartenparadies und bietet Gartenfreunden einen passenden Ort zum Genießen, Inspirieren und Erholen. Über 50 Händler präsentieren eine Vielfalt an Rosensorten und Begleitpflanzen, seltene Stau- den, Gehölze und Knollen sowie Keramik und Garten- accessoires. Neue Perspektiven des Branitzer Parks können bei Gondel- und Kutschfahrten entdeckt werden und Wissbegierige erfahren Interessantes über Pückerlsche Gartenkultur. Im Musikgarten verführen musikalische und kulinarische Genüsse die Sinne der Besucher. Wer über das Gartenfestival flaniert, erlebt den Park in Pückerls Sinne.

Eine Zeitreise ins das slawische Mittelalter

EVENT: 25.5. 10:00 Uhr, Dissen, Wer sich am 25. und 26. Mai 2013 in Dissen hinter die Kirche begibt, der wird auf eine Zeitreise mitgenommen und um 1000 Jahre zurück versetzt., Weitere Veranstaltungen: 26.05. 10:00 Uhr

In einem kleinen slawischen Weiler mit Grubenhäu- sern begibt man sich mitten in das Leben der dama- ligen Zeit. Dieses geht in ein Jahrhundert, als Slawen das heutige Ge-



Foto: Heimatmuseum Dissen

Foto: Florian Broecker

Foto: Rondo Lusatia e.V.

Foto: Michael Lippold

am Kapitänsdinner zu haben. Und es dauert nicht lange und es passiert ein Mord. Zum Glück sind die Krimiautorin Igithi Chrasta und der VHS-Detektiv Willi Wamse an Mord. Ob es ihnen gelingt den Mord aufzudecken? In der Krimi-Dinner-Komödie von Karsten Morschett (krimimobil – Komödie zum Essen!) und Katrin Morchner wird wieder ordentlich gemordet und gemeuchelt! Intrigen, Liebe, Slapstick und jede Menge Musik sorgen für beste Komödienunterhaltung beim Dinner.



Foto: neue Blätter 8

Hab ich nur deine Liebe...

THEATER: 25.5. 19:30 Uhr, TheaterNativeC, Regie: Sebastian Thiele, Peter Hartmann Musik: Natascha Schauermann, Jens Mütze, Weitere Veranstaltungen: 26.05. 19:00 Uhr



Foto: TheaterNativeC

Angesprochen werden sollen all Jene, die sich von der jungen bis zur reifen Generation weder zu alt noch alt genug oder noch nicht alt genug fühlen, um sich der immer währenden Auseinandersetzung zwischen den Geschlechtern zu stellen. Das Programm vermittelt, angefangen von einem Hauch von Erotik bis hin zur gnadenlosen Ehrlichkeit, die Mann und Frau schon seit Menschen-gedenken in genügsamer Einigkeit oder belebender Zweisamkeit verbinden, das Erlebnis und Ergebnis weiblicher und männlicher Zwischenmenschlichkeit. Ohne eine Anspruch auf Vollständigkeit aller erdenklichen Thematiken und Problematiken einer gewollten (oder nicht mehr gewollten) Partnerschaft zu erheben, werden doch mögliche und unmögliche Begebenheiten zwischen Mann und Frau in den verschiedensten Couleuren beleuchtet. Es wird dabei jedoch nicht blank gezogen aber - ungezogen genug!!!

N*Grandjean



Foto: Galerie Fango

KONZERT: 25.5. 21:00 Uhr, Galerie Fango, Concerto Fango, Dänische Melancholie in der Galerie Fango Nach Kitty Solaris am 2. Mai ist die Crew der Galerie Fango am 25. Mai erneut bereit eine große Hoffnung der Pop-Musik - Achtung, gewagtes Wortspiel! - in den Sand setzen zu dürfen. Nikolaj Grandjean, einer der talentiertesten dänischen Musiker momentan, wird während einer kleinen Club-Tour auch Halt in der kleinen Kunstgalerie mit dem merkwürdigen Bodenbelag machen. Mit einer reduzierten Bandbesetzung spielt er seine akustischen, oft experimentell angehauchten Songs mit Tiefgang. Dabei bedient er sich allen Möglichkeiten, seinen Liedern einen eigenen Klang zu verpassen, verwebt Pop mit Indie und Ge-

schichten-Erzählen mit Sprechgesang. N*Grandjean schrieb schon Songs für einige Top-Künstler seiner Heimat, war für so etwas wie den dänischen Grammy nominiert und sang mit Julee Cruise auf dem Roskilde Festival vor 26.000 Menschen. Dieses Multitalent, das die Instrumente auf seinen Platten bis auf paar Ausnahmen allesamt selbst einspielt ist ein Erlebnis und Geheimtipp.

PRAG

PREMIERE – Tour 2013

KONZERT: 25.5. 20:00 Uhr, GladHouse, Eintritt (AK): 7,00€

Gerade noch geisterte durch die Medien – Nora Tschirner wird an der Seite von Christian Ulmen Tatort Kommissarin. Vielen bekannt aus den Kassenschlagern Keinohrhasen und Keinohrküken macht die junge Schauspielerin nun erneut von sich reden. Zusammen mit Erik Lautenschläger und Tom Krimi gründete sie nun das Bandprojekt PRAG und geht damit sogar auf Tour. Mit dabei haben sie ihre erste Platte Premiere die am 25.1.2013 veröffentlicht wird. Prag hüllen darauf kluge, moderne Texte in cineastischen Breitwand Pop mit hemmungslos ausufernden Arrangements. Sie spielen auf Hackbrettern, Mandolinen, Knackbässen, einem großen Orchester und mit unseren innigsten Gefühlen. Wie es dazu kam, erzählen die 3 selbst...

Ride on the Rhythm

From P.M. to A.M. mit Dj Big Base Bump

KONZERT: 25.5. 23:00 Uhr, LaCasa

-Ride on the Rhythm... von null auf 100, mit der richtigen Mischung aus House und Tech-House wird am 25.05.2013 der Sommer im La Casa eingeläutet. Eine entspannte Führung durch die Nacht mit fetten Grooves - ohne dabei Kontakt zum Tanzvolk zu verlieren, Getreu dem Motto From P.M. to A.M. wird euch eine elektronische Verführung von zart bis hart erwarten. Big Base Bump, der so manches Frauenherz höher schlagen lässt, wird diesen Abend als einziger Dee Jay seine feinfühligste Mischung erzeugen. Elegant, fast spielerisch versetzt er euch in zwanghafte Tanzlaune, man weiss also sich zu seinem Beat zu bewegen....und das wird nicht eintönig!!!



Foto: LaCasa

MUTANTENTANGO VOL. III

THE VAGOOS und AL & THE COHOLICXXX

KONZERT: 25.5. 21:00 Uhr, Muggefug

Fort ist der Schnee, die Sonne lacht wieder, herrlich ist der Maien und die Blumen blühen! Höchste Zeit also, mal wieder die Schädeldecke abzusetzen und zu den Klängen von gepflegtem Rock'n'Roll ein paar Gehirne zu verspeisen! Denn die Horden der untoten Tanzstüchtigen suchen die schummrig-schleimigen Pforten des Muggefucks auf, um dort niederzustampfen, was nicht bis drei unter ihren Tanzschuhen hinwegflutschen konnte, und wer will da nicht mitmischen? Dabei werden die Jungs von THE VAGOOS aus Rosenheim zu beglubschen sein, wie sie uns mit ihrem fetten 60er-Garage-Rock-Sound das Gehirn wegblasen! Hier lässt sich mal ein Auge da drauf werfen: <http://www.thevagoos.de>. Diese höllischen Horden werden zu dem unterstützt von AL & THE COHOLICXXX aus Berlin. Sie

liefern frischen Rockabilly, der bis jetzt noch jeden Zombie zum wackeln gebracht hat! Da klappern die Knochen, da tanzt das Trommelfell Boogie-Woogie und die Gedärme kommen aus dem Rhythmus einfach nicht heraus! Im Anschluss lässt sich noch mit DJ Sir Longest die ganze Nacht 'ne flotte Sohle auf die schiefe Tanzbahn legen; alles Vinyl, keine Schnörkel, von Sixties zu Soul bis Rawk and Roll! Und da Untote eh nicht so oft mit sich reden lassen, kommen Zombies kostenlos rein!

26.5. Sonntag

Event

10:00 Dissen

Eine Zeitreise ins das slawische Mittelalter

10:00 Branitz

Gartenfestival Park & Schloss Branitz

11:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Das literarische Frühstyxsei

15:00 Galerie Fango

Kaffchen mit Äffchen: Der rauchfreie Kaffee- und Kuchensonntag in der Galerie Fango

19:00 Staatstheater

Großes Haus
8. PHILHARMONISCHES KONZERT

20:00 GladHouse

STEREO TOTAL + CHUCKA-MUCK, Eintritt (AK): 15,00€, Eintritt (VK): 12,00€

Theater

10:00/15:00 Piccolo

Tropfen, Tropfen - Theater für die Allerkleinsten

17:30/20:00 KinOh

Nachtzug nach Lissabon

19:00 TheaterNativeC

Hab ich nur deine Liebe...

19:00 Staatstheater

Kammerbühne
BERÜHRUNGEN. EINE BALKAN-RHAPSODIE, Tanzstück von Adriana Mortelliti

Ausstellung

16:00 Kunstmuseum

Dieseldkraftwerk Cottbus

Führung in der Ausstellung: Von der Secession in die Moderne

27.5. Montag

Event

15:00 CaffeeCentrale

Wir stricken unsere Erstaussattung selber

15:00 Lila Villa

AG Kochen - türkisch

Theater

09:00/11:00/14:00 Frei-

landmuseum Lehde

Wassermann Lischko spielt Streiche im Freilandmuseum Lehde

17:30/20:00 KinOh

Nachtzug nach Lissabon

19:00 Obenkino

KAFKA - Ein Flirt

KAFKA - Ein Flirt

THEATER: 27.5. 19:00 Uhr, Obenkino, anlässlich des 130. Geburtstages von Franz Kafka, Theatergruppe des OBENKINOS DieNichtSchlafen, Eintritt: 5,00 € / 3,00 € ermäßigt

Die kurzen Prosastücke sind allesamt Entdeckungen aus Bibliotheken und Archiven in Prag und Israel. Handschriftliche Ungereimtheiten, Briefausschnitte und Erinnerungen von Zeitzeugen werden mit einer gehörigen Portion Spiellust präsentiert. Die SchauspielerInnen werden dabei durch rhythmische Klänge unterstützt. Verschiedene Orte des OBENKINOS werden zur Bühne, es wird improvisiert, gelesen und getanzt. Zu sehen sind in verschiedenen Besetzungen: Monica Ooro, Katharina Doerfel, Eoin Griffin, Fatima Emilia Sperad, Bijan Tefli, Barbara Hansow, Ronne Noack, Ivette Witkowski, Andy Prosch, Anika Petzold, Georg Schulze, Katrin Keller und Malte Nielsen. Ein kafkaesker Abend, zusammengestellt von Ronne Noack (Theaterpädagogin) und Katharina Doerfel.



Foto: Obenkino

- Beschallungs- u. Beleuchtungsequipment von der Gartenparty bis zum Open-Air-Event
- Bühnenbau u. Rigging in verschiedenen Dimensionen
- Medien- u. Konferenztechnik (auch Netzwerk)
- Tonstudioproduktion, Jingle- u. Demoproduktion
- Künstervermittlung und Veranstaltungsmanagement
- Werbe- u. Kommunikationsdesign

Multi Mediale Cooperative, Bahnhofstraße 48, 03046 Cottbus
Telefon: 0355 47 30 99, Fax: 0355 48 65 623, email: info@mmccb.de
www.mmccb.de

28.5. Dienstag

Event	Theater
14:00 Heimatmuseum Dissen Storchenhof	09:30 Piccolo Das kleine Ich bin Ich
15:00 Lila Villa Break Dance IV	10:00 Staatstheater Probenzentrum ES WAR EINMAL ...
19:00 Muggfug Infowoche für Toleranz Filmabend & VoküJaM, Filmvorführung & Diskussion	14:30 Freilandmuseum Lehde Wassermann Lischko spielt Streiche im Freilandmuseum Lehde
Kino 19:00 Obenkino Ka.Fa. FRAGMENT	16:30/19:00 KinOh Nachtzug nach Lissabon
	19:00 Piccolo W. – junge Leiden

Das kleine Ich bin Ich

THEATER: 28.5. 09:30 Uhr, Piccolo, Das Weite Theater Berlin, Puppenspiel für Kinder ab 3 Jahren Regie: Torsten Gesser, Weitere Veranstaltungen: 29.05. 09:30 Uhr, 30.05. 09:30 Uhr

Ein kleines Tier lebt auf der bunten Blumenwiese. Eines Tages fragt es sich: Wer bin ich? Denn es sieht ganz anders aus als all die anderen Tiere... Und schon macht es sich auf den abenteuerlichen Weg, sich selbst zu finden. Ein moderner Kinderbuchklassiker zum Thema Selbstfindung für die Aller kleinsten. Es spielt: Irene Winter

W. – junge Leiden

THEATER: 28.5. 19:00 Uhr, Piccolo, Weitere Veranstaltungen: 29.05. 19:00 Uhr, 30.05. 19:00 Uhr, 31.05. 19:00 Uhr



Foto: Johannes Kozel

Der Piccolo Jugendklub hat sich in dieser Spielzeit mit dem Werther-Stoff auseinandergesetzt. Goethes Werther, Plenzdorfs Edgar Wibeau und eigene Texte und Interpretationen zum Thema werden von der Gruppe, unter der Spielleitung von Matthias Heine, mit den Mitteln von Schauspiel, Tanz und Gesang untersucht und dargestellt. Was ist die Liebe und welche Kraft geht von ihr aus? Kurz und gut, ich habe eine Bekanntschaft gemacht die mein Herz näher angeht. Ich war kein Mensch mehr...

Bild: Hella Soretzki, 16 Jahre

K.a.F.ka FRAGMENT

KINO: 28.5. 19:00 Uhr, Obenkino, Eintritt: 4,00 €/3,50 € ermäßigt, Österreich/BRD 2001 85 Min, Regie: Christian Frosch

Wäre es ein Märchen, dann würde es vielleicht so lauten: Es war einmal ein Herr K. aus Prag, der liebte ein Fräulein F. aus Berlin. Sie schrieben sich viele, viele Briefe. Gesehen haben sie sich kaum, denn K. war ein umständlicher Mensch und liebte das Schreiben fast noch mehr als F. Sie verlobten und trennten sich und verlobten sich aufs Neue. Am Ende ist K. krank geworden und beide entzweiten sich für immer. Warum Kafkas Briefe an Felice? Vielleicht weil es keine ergiebige Quelle für den geben soll, der sich für die psychologische Seite des Kunstschaffens interessiert. Nur wenige Autoren der Weltliteratur dürften dem Schreibzwang als Kunstzwang so verfallen gewesen sein.



Foto: Obenkino

29.5. Mittwoch

Event	17:30/20:00 KinOh
17:00 Lila Villa AG Trommeln	Nachtzug nach Lissabon
20:00 Bebel Oberstufenabschluss – Gesang	19:00 Piccolo W. – junge Leiden
20:00 LaCasa Die Lesebühne, Mit Matthias Heine, Udo Tiffert, Mathies Rau und Nils Contius, Infos unter: www. lesebuehne-cb.de	19:30 TheaterNativeC Achtung Deutsch - Komödie von Stefan Vögel
Kino 21:00 Muggfug Oh Boy, FREIES UNI COTTBUS KINO	19:30 Staatstheater Kammerbühne WINDHUNDE UND TURTELTAUBEN, Komödie nach Georges Courteline
Theater 09:30 Piccolo Das kleine Ich bin Ich	Ausstellung 14:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus Kunstkreis 60+ in der Ausstellung: Von der Secession in die Moderne
11:00 Freilandmuseum Lehde Wassermann Lischko spielt Streiche im Freilandmuseum Lehde	19:00 Obenkino KAFKA LEBT!
	20:00 Galerie Fango Kultur & Technik

KAFKA LEBT!

AUSSTELLUNG: 29.5. 19:00 Uhr, Obenkino, METAMORPHOSEN :Ausstellung von Gipsplastiken aus dem Ludwig-Leichhardt-Gymnasium, Eintritt: 5,00 €/3,00 € ermäßigt



die Realität ertragbar ist oder nicht, kommt man in dieser Welt auf hintergründige Weise näher. Die Wirkung von Kafkas Werken nutzten die AutorInnen der Literaturwerkstatt zur Inspiration für eigene Texte. Den Schmerzen einer Verwandlung nachzuspüren,

Kafkas literarische Welt ist traumhaft surreal. Eine Welt, in der sich Erlebtes mit Ängsten mischt und in ihrer Verfremdung eine starke Wirkung entfaltet. Den Fragen danach, ob man der sein kann, der man ist und ob

alltägliche Begegnungen aus anderen Perspektiven zu sehen oder Urteile sichtbar zu machen, sind einige der Aspekte, denen sie sich gestellt haben, um Kafkas Welt in der heutigen zu erkennen.

VERNISSAGE METAMORPHOSEN

Wenn der erste Fühler aus der Stirn sprießt, die Beißwerkzeuge eines Käfers aus dem Kinn ragen, hat die Verwandlung begonnen, jene Verwandlung, die Gregor Samsa in Kafkas Geschichte erlebte. Abiturienten des Cottbuser Leichhardt-Gymnasiums haben diese Metamorphose originell in unterschiedlichsten Gipsplastiken unter Anleitung von Sabine Jaeger dargestellt. Der Abend wird mit jazzigen Klängen auf Gitarre und Klavier von Sharleen Betker und Pauline Lengefeld musikalisch begleitet.

30.5. Donnerstag

Event	17:30/20:00 KinOh
09:30 Weltspiegel Elefantastisches	Renoir
15:00/17:00 Lila Villa Handarbeitskaffee	19:00 Obenkino THE BROKEN CIRCLE
19:00 Stadt- und Regionalbibliothek Zu dick, zu dünn? Ess-Störungen bei Jugendlichen	Theater 09:00 Freilandmuseum Lehde Wassermann Lischko spielt Streiche im Freilandmuseum Lehde
Kuckuck Forst Björn out - Björn Pfeffermann	09:30 Piccolo Das kleine Ich bin Ich
22:00 Bebel Bad Taste Party - Whoop! There It Is	19:00 Piccolo W. – junge Leiden
Kino	Ausstellung 20:00 Galerie Fango Kultur & Technik

THE BROKEN CIRCLE

KINO: 30.5. 19:00 Uhr, Obenkino, Regie: Felix Van Groeningen, Weitere Veranstaltungen: 31.05. 19:30 Uhr, 02.06. 20:00 Uhr, 03.06. 18:00/20:30 Uhr, 04.06. 18:00/21:00 Uhr, 05.06. 20:00 Uhr



Foto: Obenkino

Elise und Didier sind ein ungewöhnliches Paar. Elise hat ein Tattoo-Studio, Didier spielt Banjo in einer Bluegrass-Band.

Er redet viel, sie hört meistens zu. Er ist ein überzeugter Atheist und ein hoffnungsloser Romantiker, sie schmückt sich mit einem tätowierten Kreuz und steht mit beiden Beinen fest im Leben. Als sie sich kennenlernen, ist es Liebe auf den ersten Blick. Ihr Glück ist perfekt, als Maybelle geboren wird. Doch als sie im Alter von sechs Jahren ernsthaft erkrankt, gerät ihre Welt aus den Fugen und all die Wendepunkte ihrer intensiven Beziehung ziehen an ihnen vorbei. Sie erinnern sich an den Zauber des Anfangs, die zunehmende Nähe durch ihre gemeinsame Leidenschaft für Bluegrass-Musik, ihre ungewöhnliche Hochzeit, die unerwartete Schwangerschaft und schließlich an die Freude nach der Geburt ihrer wundervollen Tochter. Ein vollständiger Kreis des Glücks für ein sehr unkonventionelles Paar ... THE BROKEN CIRCLE ist intensives und bewegendes Kino voller Leidenschaft und Musik. Der Film feierte seine Deutschlandpremiere auf der Berlinale 2013 in der Sektion Panorama und wurde ausgezeichnet mit dem European Cinemas Label und ist Gewinner des Panorama Publikumspreises!

Elefantastisches

EVENT: 30.5. 09:30 Uhr, Weltspiegel

Im Mai ist der sprechende Elefant Benjamin Blümchen“ (Deutschland 1997, Regie: Gerhard Hahn) mit zwei Abenteuern zu Gast im Spatenkino. Das Programm dauert insgesamt ca. 45 Minuten und ist ab 4 Jahren empfohlen. Der Eintritt kostet 1,50 €. Als Ballonfahrer nimmt Benjamin mit seinem Freund Otto an einem Ballonfahrerwettbewerb gegen den hochnäsigen Baron von Zwiebeltschreck teil. Gegen dessen modernen Ballon hat Benjamins Badewannenballon allerdings keine Chance. Trotzdem schafft er es am Ende als Sieger aus dem Rennen zu gehen – und rettet ganz nebenbei auch noch die beiden Kinder des Barons. Gemeinsam mit der kleinen Hexe Bibi Blocksberg macht sich Benjamin in seinem zweiten Abenteuer auf die Suche nach dem verlorenen Hexenbuch. Mit einem lauten „Toröööö!“ wird da gejubelt, als das Buch wieder aufgetaucht ist. Benjamin Blümchen stammt wie Bibi Blocksberg aus der Feder der englischen Autorin Elfie Donnelly, die in Österreich und Deutschland lebte und veröffentlichte. Sie schrieb auch das Drehbuch zum Film. Die Geschichten von Benjamin und Bibi waren ursprünglich als Hörspiele geschrieben. Zeichentrickserie, Bücher und Kinofilme folgten nach dem großen internationalen Erfolg der Reihe, die es mittlerweile seit 35 Jahren gibt.

Björn out

Björn Pfeffermann

EVENT: 30.5. 20:00 Uhr, Restaurant Zum Kuckuck Forst, Karten-Telefon: 03562 - 664424 Kartenvorverkauf im Kuckuck, Restkarten (so vorhanden) an der Abendkasse (Anruf lohnt sich...) Preis: 17,-€



Björn ist fertig mit der Welt – burned out. Der Job eine einzige Hetzjagd: Early-Bird-Meetings, Business-Lunches bis er nachts in Overtimes und After-Hours abhängt. Sein Time Schedule ist ein Desaster! Doch urplötzlich ertönt der Ruf zum Abenteuer: Für ein Männermagazin soll Björn drei Monate alleine im Wald (über)leben und darüber berichten – mit einem Minimum an Ausrüstung, autark, genährt am Busen der Natur. Genau das, was Männer anmacht! Björn out – das ist Freilufttheater in geschlossenen Räumen und Dschungelcamp für Intellektuelle! Jeder Zuschauer darf sich einen Ast lachen und mit nach Hause nehmen – Brennstoff gegen Burnout!

Bad Taste Party

Whoop! There It Is

EVENT: 30.5. 22:00 Uhr, Bebel, info: www.facebook.com/badtasteinc

Whoop, Whoop! Selten hat das Motto einer Party so sehr gepasst wie bei dieser Bad Taste Party. Eure intellektuelle Leistungsfähigkeit ist ebenso wenig gefragt, wie euer ausgeklügelter Musikgeschmack oder Kenntnisse zu Werken von Bach oder Brahms. Hier geht's einzig und allein ums Spaß haben und natürlich ums tanzen. Lustige Leute in schrillen Kostümen ohne jeglichen Anspruch an Party-Mucke und natürlich die DJ's mit der kleinsten Plattensammlung der Welt. Faxzen Dicke und Alex Pop gelten als das am schlechtesten gekleidete DJ-Team der Stadt – und sind auch noch stolz darauf.

31.5. Freitag

Event

20:30 Piccolo

Die Freitags-Milonga. - Mit TACT ins Wochenende

21:00 Chekov

The Razorblades * Hang Them High * Deep Shining High - Surf-Punk trifft Punk-Rock

21:00 LaCasa

Bar.Open: Metal in your brain, Special des Abends: alle Longdrinks mit 4 cl Schnaps 3 €

21:30 Comicaeze

Lausitz Blues

22:00 Muggeflug

SKA-Tresen

22:30 Staatstheater - Alte

Tischlerei im Großen Haus NACHTAKTIV NR. 7 - Die Reihe für Nachtschwärmer

Kino

17:30/20:00 KinOh

Renoir

19:30 Obenkino

THE BROKEN CIRCLE

20:00 KulturFabrik

Hoyerswerda Heute bin ich blond

Theater

19:00 Piccolo

W. - junge Leiden

19:30 TheaterNativeC

Achtung Deutsch - Komödie von Stefan Vögel

19:30 Staatstheater

Kammerbühne BISS AUF WEITERES...

Ausstellung

20:00 Galerie Fango

Kultur & Technik

BISS AUF WEITERES...

THEATER: 31.5. 19:30 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Ein Sketchprogramm mit Irina von Bentheim und Klaus-Peter Grap



In humorvoller Weise fühlen Irina von Bentheim und Klaus-Peter Grap wieder sich selbst und ihren Mitmenschen auf den Zahn. Warum nörgeln die Deutschen sogar im Urlaub? Ist Kim Maria ein Junge oder ein Mädchen? Wie sieht der neue Demonstrationslook aus? Verändern TV-Shows unser Leben? Auch dieses Mal erlauben sich die beiden Kabarettisten einen Blick in die Zukunft und natürlich bekommt so mancher Promi sein Fett ab.

Surf-Punk trifft Punk-Rock

KONZERT: 31.5. 21:00 Uhr, Chekov, The Razorblades * Hang Them High * Deep Shining High

THE RAZORBLADES: Wir schreiben das Jahr 2002.... Surfmusik wird nur noch von ein paar unverbesserlichen Nostalgikern gespielt. Der Rest der Welt denkt, die Beach Boys und Quentin Tarantino hätten sie erfunden. Für genauere Nachforschungen ist keine Zeit, schließlich muss man mit dem neuen Jahrtausend klar kommen und sich von der letzten Technoparty erholen... Ein paar jungen Männern genügt das nicht. Fernab von Sonne, Ozean und Strand, im hessischen Wiesbaden, entschließen sie sich, dem von Dick Dale und Consorten geschriebenen Buch, ihr eigenes Kapitel hinzuzufügen und mixen aus Twanggitarren, Punk Power, glühenden Röhrenverstärkern und Melodien groß wie der Ozean einen instrumentalen Cocktail, dem selbst der tanzmuffelteste Tanzmuffel nicht standhalten kann. Nach sechs Monaten ist die erste Platte im Kasten und THE RAZORBLADES gehen erstmals auf Tour... Fast Forward ins Jahr 2012....THE RAZORBLADES sind Deutschlands führende Surfband. Die drei Jungs haben auf unzähligen Fußböden geschlafen, mit Bands wie den Peacocks, Loaded, Los Straitjackets und Turbo ACs gerockt und die Scheuklappen des Surf-Genres irgendwo liegengelassen. Stattdessen blasen sie auf Gimme Some Noise!

Deep Shining High das sind drei Jungs aus Dresden und Umgebung, die sich groß und breit - PUNK

ROCK - auf die Fahne geschrieben haben. Im Frühjahr 2012 gründete sich die Band in der klassischen Besetzung Gitarre/Gesang, Schlagzeug und Bass. Schon nach wenigen Wochen und einer ganzen Menge Schaffenskraft ging es in ein Studio, um die ersten Demos aufzunehmen. Daraufhin standen die ersten Konzerte für die Jungs an, welche sie mit Bravour meisterten und bei denen sie immer mehr Anhänger verzeichnen konnten. Musikalisch ist eine klare Zuordnung noch recht schwer, da die Band viele Einflüsse aus dem 77' Punk bis hin zum Hardcore in ihrer Musik verarbeitet. Die Chance Konzerte in den verschiedensten Städten zu spielen, neue Leute kennenzulernen und nicht zuletzt der Spaß treibt Deep Shining High an und lässt sie frohen Mutes in die Zukunft blicken.

SKA-Tresen

EVENT: 31.5. 22:00 Uhr, Muggeflug

Was gibt's ? SKA, SKA und SKA. Was gibt's noch ? SKA, SKA und noch mehr SKA. Der letzte Tag im Mai, die erste Nacht im Juni und bevor es noch zu blöden Wortspielen kommt oder wer nach Ska-Tresen googled und bei Skat-Reisen landet. Veraten wir einfach, was euch das DJ-Team bieten wird ... SKA.

SKA-Tresen



NACHTAKTIV NR. 7

Die Reihe für Nachtschwärmer

EVENT: 31.5. 22:30 Uhr, Staatstheater - Alte Tischlerei im Großen Haus, Einlass in die Alte Tischlerei ab 22.00 Uhr an der Nachtaktiv-Tür neben dem Bühneneingang Wernerstraße Freier Eintritt!

In Erwartung des bald nahenden Sommers begeben sich Künstler des Staatstheaters Cottbus und Gäste beim letzten Nachtaktiv dieser Spielzeit schon mal für einen Tag ans Meer, genauer gesagt an die italienische Riviera: In Ein Tag am Meer, einem Hörstück von Schauspiel-Dramaturgin Sophia Lungwitz, sinniert das eigenwillige Erfinderpaar Bruno und Melissa über sein Leben und testet ein letztes Mal Brunos großartige Erfindung, den sagenhaften Traummodulakzeptulator, mit dem sich die beiden alten Schlawiner in die Träume anderer Menschen einschleichen. Unter anderem träumen die Schauspieler Heidrun Bartholomäus, Laura-Maria Hänsel, Thomas Harms sowie der Posaunist Dinyar Moriabadi. Wer ein bisschen mit, am und vom Meer träumen möchten, ist herzlich eingeladen! Achtung: Diesmal kein Einlass nach Beginn!



Adressen

Cottbus

1 Amadeus

Karlstr. 2

2 neue Bühne 8

Erich-Weinert-Straße 2,

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 2905399

www.buehne8.de,

spiel.macher@buehne8.de

3 Bebel

Nordstrasse 4

Tel.: 0355/4936940

www.bebel.de

4 Chekov

Stromstraße 14/ altes Strombad

03046 Cottbus

www.myspace.com/chekovcottbus

chekov@zelle79.org

5 Eine-Welt-Laden e.V.

Straße der Jugend 94

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 79 02 34

post@weltladen-cottbus.de

Öffnungszeiten: Mo – Fr 10.00

– 18.00 Uhr.

6 Galerie Fango

Amalienstraße 10

03044 Cottbus

Tel.: 0176/ 231 22 88 5

www.fango.org, info@fango.org

Öffnungszeiten:

mi/do/fr/sa 20:00

7 Galerie Haus 23

Kunst- und Kulturverein Cottbus

e.V.

Marienstraße 23

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 702357

Fax.: 0355/ 702357

Öffnungszeiten: Di – Sa 18.00

– 22.00 Uhr

8 Glad-House

Straße der Jugend 16

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 380240

Fax.: 0355/ 3802410

www.gladhouse.de

veranstaltungen@gladhouse.de,

booking@gladhouse.de

9 Haus „Haltestelle“

Straße der Jugend 94

03046 Cottbus

Tel.: 0355 / 49 46 78 2

Mo 09:00 – 12:00 Uhr Frühstückscfé

Di 16:00 – 19:00 Uhr Familiennach-

mittag

Mi – Fr 15:00 – 18:00 Uhr Famili-

enccfé

10 Heron Buchhaus

Mauerstraße 8

03046 Cottbus

Tel.: 0355 / 3 80 17-31

Fax: 0355 / 3 80 17-50

www.heron.de

heron@heron.de

11 HörSaalkultur

Thierbacher Str. 21

03048 Cottbus

12 Kunstmuseum Dieselkraft-

werk Cottbus

Uferstraße / Am Amtsteich 15

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 494940-40

info@museum-dkw.de

www.museum-dkw.de

13 La Casa

Karl-Liebknechtstr. 29

www.lacasa-cb.de

Tel.: 0176/10043903

14 Mangold

August-Bebel-Str. 22-24

15 Cafe & Bar Manali

in der Ebertpassage

Friedrich - Ebert Str. 36

03044 Cottbus



16 MultiPop Salon

Friedrich Ebert Str. 14

17 Oben kino

im Glad-House.

Straße der Jugend 16

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 3802430

Öffnungszeiten: So – Do

18 Piccolo Theater

Erich Kästner Platz

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 23687

Fax: 0355/ 24310

www.piccolo-theater.de

info@piccolo-cottbus.de

19 quasiMONO

Erich Weinert Str. 2

20 Rathaus am Neumarkt

Neumarkt 5

03046 Cottbus

21 Raumflugplanetarium

Cottbus

Lindenplatz 21

03042 Cottbus

Tel.: 0355/ 713109

Fax: 0355/ 7295822

www.planetarium-cottbus.de

22 SandowKahn

Elisabeth Wolf Straße 40A

03042 Cottbus

Tel.: 0355/ 714075

23 Staatstheater Cottbus

Besucher-Service: Öffnungszeiten

Mo 10-12 Uhr, Di 10 – 20 Uhr, Mi-Fr

10-18 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr

A.-Bebel-Str. 2 (Galeria Kaufhof)

03046 Cottbus

Tel.: 01803 / 44 03 44 (9 Cent/Min.)

service@staatstheater-cottbus.de

www.staatstheater-cottbus.de

24 Großes Haus (GH)

Am Schillerplatz

03046 Cottbus

25 Kammerbühne (KB)

Wernerstr. 60

03046 Cottbus

26 Probenzentrum (PZ)

Lausitzer Str. 31

03046 Cottbus

27 Theaterscheune (TS)

Ströbitzer Hauptstr. 39

03046 Cottbus

28 Franky's Rock Diner

Heronvorplatz

Tel.: 0335/ 4869978

29 Stadthalle Cottbus – KinOh

Berliner Platz 60

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 7542-0

Fax: 0355/ 7542-454

30 Stadt- und Regionalbiblio-

thek

Berliner Str. 13/ 14

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 38060-24

Fax: 0355/ 38060-66

info@bibliothek-cottbus.de

www.bibliothek-cottbus.de

31 Sound

Stadtpromenade

03046 Cottbus

32 StuRa der BTU-Cottbus

Hubertstr. 15

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 692200

33 Stadt Cottbus SC

Spremberger Str. 29/30

34 Theater Native C

Petersilienstraße 24

Tel.: 0355/ 22024

www.theaternalternative-cottbus.de

Tageskasse: Mo – Fr 10.00 – 17.00

Uhr

35 Weltspiegel

Rudolf Breitscheid Str. 78

Tel.: 0355/ 4949496

36 Zelle 79

Mo + Do + Fr ab 20:00Uhr

Parzellenstraße 79

Tel.: 0355 28 91 738

www.zelle79.org

info@zelle79.org

37 Lola Club

Karl Marx Str. 13

38 Muggefug

Papitzerstraße 4

www.muggefug.de

39 Gipfelstürmer

Ausrüstung für Reisen rund um die Welt

Karl-Liebknechtstr.10

www.Gipfelstuermer-Cottbus.de

Tel.: 0355/ 795082

40 KUNST.FABRIK

Bahnhofstraße 24

03051 Cottbus

Tel.: 0355 6202122

Fax: 0355 6202124

Email: info@kunstfabrik-online.

de

41 Academy of music

Sandower Straße 58

03046 Cottbus

Tel.: 0355 700 800

www.academy-of-music.de

42 EssCoBar

Schlosskirchplatz 1

03046 Cottbus

Tel.: 0355 4949596

43 OBLOMOWTEE

Laden & Stube

Wendenstrasse 2

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 494 71 21

Web.: www.oblomowtee.de

44 CaffeeCentrale

Mühlenstraße 44

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 28948148

www.facebook.com/CaffeeCen-

traleCottbus

45 Mc Pitt'n Irish Dance Pub

Bahnhofstraße 49

03046 Cottbus

46 Seitensprung

„Home of disaster“

Straße der Jugend 104

47 Le Scandale

„Le local fatal“

Karl Liebknecht Str.20

48 Clubgetränke & Café Südstadt(in Gründung)

Bautzener Str.53

49 Uni-Buch in der Mensa der

BTU Cottbus

Heron Buchhandlung

Zweigniederlassung der

Buchhandlung Weiland GmbH

& Co. KG

Friedlieb-Runge-Straße 1

03046 Cottbus

Telefon 0355-4945004

Fax 0355-4945004

E-Mail uni-buch@heron.de

Senftenberg

49 NEUE BÜHNE

Rathenaustraße 6

Tel: 0357/ 38010

O SELIG O SELIG

EIN KIND NOCH ZU SEIN



IL LOGO È FATALE
Scandale
Chino Rocca